



KURZHAAR BLÄTTER

4
2025

INFORMATIONEN DES DEUTSCH-KURZHAAR-VERBANDES E. V.



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das Jahresende ist für viele Vereine, einschließlich des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes, eine wichtige Zeit, um auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Es ist eine Zeit der Reflexion und des Nachdenkens. Es bietet die Möglichkeit, die Ereignisse, Erfolge und Herausforderungen des vergangenen Jahres zu betrachten und Lehren für die Zukunft zu ziehen. Einige zentrale Aspekte möchte ich hier beleuchten.

Höhepunkt des Jahres war die 30. IKP in Osterhofen. Ein Dank gilt allen Hundeführerinnen und Hundeführern, die ihre Hunde auf diese Prüfung vorbereitet haben. Diese Veranstaltung ist nach wie vor eine wichtige Plattform für Züchter und Hundebesitzer, zudem auch eine hervorragende Möglichkeit, die Gemeinschaft zu stärken.

Das Zuchtgeschehen war wieder vergleichbar mit den letzten Jahren. Die Welpen konnten weitgehend sehr gut in Jägerhände abgegeben werden. Allerdings gab es auch immer wieder Klagen von Welpenkäufern, die beim Verband eingingen. Der Verband nimmt diese Beschwerden nicht auf die leichte Schulter, sie werden sorgfältig aufgearbeitet.

Für das kommende Jahr stehen bereits die Termine der wichtigsten Veranstaltungen fest. Die erweiterte Präsidiumssitzung findet am 07.02.2026 im Hotel-Restaurant Berghof, Almendorfer Straße 1, 36100 Petersberg, statt. Die Jahreshauptversammlung findet am 14.03.2026 im Hotel Fulda Mitte, Lindenstraße 45 – 36037 Fulda, statt.

Der Verband muss und wird sich mit den verändernden gesellschaftlichen, ökologischen und technologischen Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Es kommen verschiedene Herausforderungen auf Züchter,

Besitzer und Hundeführerinnen und Hundeführer zu. Wir werden deshalb in den nächsten Jahren Workshops anbieten, die von erfahrenen, seriösen Ausbildern geleitet werden. Diese Seminare sollen den Hundebesitzern helfen, ihre Fähigkeiten im Umgang mit ihren Hunden zu verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt wird die korrekte Anwendung der Verbandsordnungen sein.

Ein wichtiges Thema der nächsten Jahre wird sein, die gesellschaftliche Akzeptanz zu beeinflussen. Vor der veränderten Einstellung zur Jagd in breiten Massen der Bevölkerung darf man die Augen nicht verschließen. Es ist wichtig, die Öffentlichkeit über die Rolle von Jagdhunden in der nachhaltigen Jagd aufzuklären und Missverständnisse abzubauen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die sich aktiv in den Verband einbringen, sei es durch die Teilnahme an Veranstaltungen oder Schulungen oder durch ihr Engagement in der Zucht. Ein weiterer Dank gilt allen Hundeführerinnen und Hundeführern, die mit Hingabe ihre Jagdhunde ausbilden und fördern. Dies verdient höchste Anerkennung. Ihr Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Rasse ist von unschätzbarem Wert.

Abschließend bedanke ich mich bei der Leiterin der Zuchtbuchstelle, Frau Anja Baumann, und vor allem bei den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums. Ich wünsche Ihnen noch viel Waidmannsheil in den herbstlich-winterlichen Jagden, ein friedliches Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes neues Jahr.

Rudolf Pöhl
Präsident



INHALTSVERZEICHNIS

Deutsch-Kurzhaar-Verband

Weihnachtsgruß des Präsidenten	2
Wahlen im JGHV 2026	3
Ausschreibung zur 47. Dr. Kleemann-Zuchtauslese-Prüfung	4
Ergebnisse der 30. IKP	6
Prüfungsergebnisse der IKP	8
Richterberichte der 30. IKP	10
IKP – Wesen, Entwicklung und aktuelle Diskussion	34
20 Jahre Donaupokal	36

Klubnachrichten

DK Saar – Ereignisreiches Wochenende und VGP	37
Klub Kurzhaar-Voran Weser Ems feiert 20 jähriges Jubiläum	40
Jubiläumszuchtschau in Gehlenberg	42
Klub Kurzhaar Westfalen, Einladung zur JHV 2026	43
DK Mitteldeutschland Anhalt Solms und HZP-Prüfungen 2025	44
Klub Kurzhaar Kurhessen, Einladung zur JHV 2025	45

Nachrufe

Bruno Oelmann – DK Westfalen	45
------------------------------	----

Sprechstunde

HD-Befunde	46
------------	----

Wahlen im JGHV 2026

Der Deutsch-Kurzhaar-Verband war in den 1980ern und 1990ern, sowie zu Beginn des neuen Jahrtausends ein fester Bestandteil in den Gremien des JGHV. Dies hat sich in den letzten Jahren geändert. Wir sind nur noch in der Zuchtkommission mit Gerd Schad vertreten. Den Posten in der Stammbuchkommission haben wir verloren, da in der Wahl zu wenig Zusammenhalt gezeigt wurde.

Möchten wir unsere Interessen im JGHV vertreten, brauchen wir auch wieder Leute im Präsidium und in den Kommissionen. Der Verband hat deshalb Herrn Meyer Lührmann für den Posten des Beisitzers im Präsidium vorgeschlagen. Hierfür mein aufrichtiger Dank für die Bereitschaft zur Kandidatur an Herrn Meyer Lührmann im Namen des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes.

Zur Person

Ich bin verheiratet und wohne mit meiner Frau und unseren 3 Kindern auf unserem Hof in Merzen, alle haben einen Jagdschein und führen Deutsch Kurzhaar.

Ich habe 1984 meinen Jagdschein erworben, danach stand für mich die Niederwildjagd mit Hund im Vordergrund. Mein erster Hund war ein sehr guter Kleiner Münsterländer, danach bin ich zu Kurzhaar gewechselt und führe und züchte seitdem Deutsch Kurzhaar. Von meinen Jagdkollegen habe ich 1998 den Zwinger „von der Tannenburg“ übernommen, eine sehr alte Zuchtlinie, die noch heute Anschluss an die Ursprungslinie hat.

Von Beruf bin ich Förster, 10 Jahre Büroleiter im Forstamt Osnabrück und seit 30 Jahren Bezirksförster bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in der Bezirksförsterei Bramsche, 3400 ha Wald mit 380 Waldbesitzern gilt es zu betreuen. Jagdlich bin ich meiner Heimat, dem Osnabrücker Land, treu geblieben und habe mich immer vor allem dem Erhalt bejagbarer Niederwildbesätze gewidmet.

Seit 2002 bin ich Verbandsrichter. Im Jahre 2005 wurde ich Leiter unseres Hegerings Voltlage Merzen, danach Schriftführer der Jägerschaft Bersenbrück, ab 2011 Jägermeister der Jägerschaft Bersenbrück und seit nunmehr 15 Jahren Kreisjägermeister der vier Jägerschaften im Landkreis Osnabrück. Die Jägerschaften aus



den Landkreisen Emsland, Grafschaft Bentheim und Osnabrück haben mich im Jahr 2014 zu ihrem Bezirksvorsitzenden gewählt, seitdem bin ich im Vorstand der Landesjägerschaft Niedersachsen.

Für mich ist es eine große Ehre, die Gelegenheit zu bekommen und nun zu meinen Basics zurückzukehren

um mich aktiver im Hundewesen zu engagieren. Unsere Jagdhunde sind der Garant für eine tierschutzgerechte Niederwildjagd. Diese zu erhalten ist mein Streben. Hierfür möchte ich mich einsetzen und unser hervorragendes Jagdgebrauchshundewesen in Deutschland, das weltweit seinesgleichen sucht, erhalten und für die Zukunft weiterentwickeln.

AUSSCHREIBUNG ZUR

47. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung

8. Oktober bis 11. Oktober 2026 in Merzen



Der Kurzhaarklub Artland-Emsland e.V. hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die 47. Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung auszurichten. Prüfungsmittelpunkt ist Merzen. Die Feld- und Wasserrviere befinden sich hauptsächlich in den Kreisen Emsland und Osnabrück.

Der Deutsch-Kurzhaar-Verband e. V. und der veranstaltende Kurzhaarklub Artland-Emsland e. V. laden alle Kurzhaar-Freunde herzlich zur Teilnahme ein.

Zu dieser Prüfung können alle Hunde gemeldet werden, die im Zuchtbuch Deutsch-Kurzhaar eingetragen sind und nachstehende Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Die Führer müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein.

Zulassungsbedingungen:

(§2 PO Dr.-Kleemann-Zuchtausleseprüfung)

Die Hunde müssen ...

- a) auf den drei Prüfungen „Derby“, „Solms“ und „AZP“ mindestens zwei 1. Preise erzielt haben, wobei für jede Prüfung eine einmalige Wiederholung zulässig ist und das Derby allein nicht genügt, aber unverzichtbar ist;
- b) eine Verbands-Gebrauchsprüfung (VGP) mit einem 1. Preis bestanden haben;
- c) im Formwert mindestens ein „sehr gut“ in der Altersklasse nachweisen;
- d) den Härtenachweis in der jagdlichen Praxis erbracht haben;
- e) eine Verlorenbringerprüfung oder eine Verbandsschweiß-/Verbandsfährten Schuhprüfung bestanden haben.
- f) frei von HD (Bewertung A1 - B2) und OCD sein

Die Zulassungsvoraussetzungen müssen bei Abgabe der Nennung erbracht sein.

Hunde, die auf den vorgenannten Prüfungen (Solms, AZP und VGP) auf Grund der bestehenden Ausnahmeregelungen die Wasserarbeit ohne das Fach „Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer“ (Teilprüfung) bestanden haben müssen zusätzlich das Leistungszeichen „VBR-E“ mit dem Prädikat „sehr gut“ nachweisen. Der Nachweis VBR-E wird für Hunde aus EU-Ländern nur anerkannt, wenn er im Rahmen der Europäischen Vogelschutzrichtlinie innerhalb der länderspezifischen Jagdzeiten auf Wasserwild und außerhalb von Brut- und Setzzeiten erbracht wurde. Der Nachweis VBR-E wird nur anerkannt, wenn er von drei Verbandsrichtern des JGHV durch Unterschrift bestätigt ist.

Hunde, bei denen auf vorausgegangenen Prüfungen Schussempfindlichkeiten oder andere Wesensschwächen festgestellt wurden, können nicht zugelassen werden.

Ausländische Hunde, die in einem anerkannten ausländischen Zuchtbuch eingetragen sind, können unter der Voraussetzung, dass sie die vorstehend geforderten bzw. vergleichbaren Bedingungen erfüllen, durch Beschluss des Präsidiums zur Prüfung zugelassen werden.

Ausländische Hunde müssen darüber hinaus die Zuchttauglichkeit gem. § 4 (9) (Zuchttauglichkeit im Ausland gezüchteter Hunde) der aktuell gültigen Zuchtordnung des Deutsch-Kurzhaar Verbandes vor dem Nennschluss erbracht haben. Hundeführer aus dem Ausland, die für ihre Hunde keine ausreichende Haftpflichtversicherung vorweisen können, wird bei der Anmeldung im Prüfungsbüro Gelegenheit gegeben, diese für den Zeitraum der Prüfung kostengünstig zu erwerben.

Nennungen:

Die Nennungen sind über die Klubvorsitzenden an den Obmann für das Prüfungswesen Herrn Andreas Thomschke, Ueberauer Str. 39, 64354 Reinheim zu richten. Bitte gleichzeitig ein Foto des Hundes per eMail schicken (möglichst in jpg-Format), eMail: a.thomschke@web.de

Es werden nur Nennungen per Post mit Unterschrift des Anmelders akzeptiert. Keine Emails und Faxe. Die Nennungen sind vollständig, digital oder mit Schreibmaschine auf dem aktuellen Nennformular des DK Verbandes (siehe Homepage DK Verband) auszufüllen. Bei allen Nennungen ist eine Kopie des für den Zeitpunkt der 47. Kleemann-Prüfung gültigen Jagdscheins mitzuschicken.

Handschriftlich oder unvollständige ausgefüllte Nennungen (insbesondere ohne Angabe der Chip-Nummer des Hundes, der Email-Adresse und fehlender Kopie des Jagdscheines des Führers) werden nicht berücksichtigt.

Nur bei ausländischen Hunden sind der Nennung in Kopie beizufügen:

- Die Ahnentafel des gemeldeten Hundes,
- Nachweis der Zuchttauglichkeit gem. §4 (9) der aktuell gültigen Zuchtordnung DK Verband (Zuchttauglichkeit im Ausland gezüchteter Hunde),
- Die Prüfungsbescheinigungen (Zensurenblätter) aller vorausgegangenen Prüfungen und Zuchtschauen **mit deutscher Übersetzung**,
- HD-Untersuchungsbefund mit dem Nachweis der HD-Freiheit, ebenso der Nachweis zur OCD-Freiheit,
- des für den Zeitpunkt der 47. Dr. Kleemann-Prüfung gültigen Jagdscheins/Jagdkarte **mit deutscher Übersetzung**

Hinweis

Bei dieser Prüfung werden hohe Anforderungen gestellt. Es sollten nur gründlich durchgearbeitete Hunde vorgestellt werden, welche die verlangten Vorprüfungen mit sehr guten Erfolgen bestanden und hinreichende Jagdpraxis aufzuweisen haben.

Nennungsschluss: 01.07.2026

Nachnennungen können nicht angenommen werden.

Nenngeld: 240 €

(Das Nenngeld enthält einen Essensgutschein für den Festabend am Samstag den 10. Oktober 2026). Nennelder bitte spesenfrei auf das Konto: IBAN Nr.: DE98 5519 0000 0791 8910 21, BIC: MVBMD55 überweisen. – Kontoinhaber: A. Thomschke, DK Verband; unter Nennung des Hundenamens überweisen.

Das Nenngeld muss spätestens zum Nennschluss einbezahlt sein. Nennungen mit verspäteter Nenngeldzahlung werden nicht berücksichtigt.

Impfpass und Gesundheitszeugnis:

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Zulassung zur Prüfung der Nachweis über eine nach den veterinärpolizeilichen Bestimmungen wirksame Tollwutschutzimpfung des Hundes vorgelegt werden muss.

Prüfungsbestimmungen:

Geprüft wird nach der gültigen Fassung der PO für die Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung vom 17. März 2007.

Prüfungsorganisation und Prüfungsleitung:

Andreas Thomschke, Ueberauerstrasse 39, 64354 Reinheim, Mobil: +491772899373, E-Mail: a.thomschke@web.de

Örtliche Organisation und örtliche Prüfungsleitung:

Thomas Boyer, In den Sandbergen 48, 49808 Lingen – Tel.: (+49) 0170-4867891, E-Mail: Kleemann@dkartlandemsland.de

Revierkoordination:

Martin Meyer Lührmann, Meyerhof 1, 49586 Merzen Tel.: (+49) 0170-9315902

Prüfungsbüro und Standort:

Schützenhalle Südmerzen, Schützenstr. 4, 49586 Merzen

Unterbringung:

Wir empfehlen die Unterbringung in Ferienhäusern oder Hotels. Etwaige Tipps finden sich im Laufe des Jahres auf www.dkartlandemsland.de

Aktuelle Informationen unter dkartlandemsland.de

Deutsch-Kurzhaar-Verband e.V. Kurzhaarklub Artland-Emsland e.V.

Information zur Beachtung

Der ausrichtende Klub Artland-Emsland bittet bei der Nennung der Richter zur 47. Dr. Kleemann Zuchtauslese-Prüfung um Angabe, welche Richter und in welcher Anzahl, beim Festabend am Essen teilnehmen wollen. Um den Umfang der Essen zu kalkulieren, ist es im Vorfeld hilfreich die Anzahl von Essen dem Caterer mitzuteilen. Es wird darum gebeten, pro Person/Essen einen Betrag in Höhe von 25,00 € durch den meldenden Klub unter Angabe des Richternamens parallel zur Nennung an den Prüfungsleiter der 47. Kleemann-Prüfung, auf das Konto des Klubs Artland-Emsland: **IBAN:** DE47 2675 0001 0005 0112 00, **BIC:** NOLADE21NOH zu überweisen.

VORAUSSICHTLICHE PROGRAMMFOLGE

Donnerstag, den 8. Oktober 2026

- 09.00 - 12.00 Uhr Anmeldung und Auslosung der Gruppen
- 13.00 Uhr Begrüßung und Formwertbeurteilung (Vorstellung, Beurteilung und Besprechung der Hunde im Ring)
- 17.00 Uhr Richterschulung, Besprechung mit Hundeführern
- anschließend Preisverteilung der Formwertbeurteilung; Offener Begrüßungsabend

Freitag, den 9. Oktober 2026

- 08.00 - 17.30 Uhr Prüfung in den Revieren
- ab 17.00 Uhr Dämmererschoppen am Prüfungslokal mit Imbiß

Samstag, den 10. Oktober 2026

- 08.00 - 12.00 Uhr Prüfung in den Revieren, anschl. Abgabe der Prüfungsergebnisse
- 14.30 - 16.30 Uhr Vorstellung der Hunde (Kurzhaarsieger)
- 18.00 Uhr Hubertusmesse
- 19.30 Uhr Festabend mit Siegerehrung (Preisverteilung)

Sonntag, den 11. Oktober 2026

individuelle Rückreise



Ergebnisse der 30. Internationalen Kurzhaarprüfung

vom 2. bis 5. Oktober 2025 in Osterhofen

Gespannt sah man der 30. Internationalen Kurzhaarprüfung in Osterhofen entgegen. War doch eine bestandene VGP dieses Mal Zulassungsvoraussetzung. Dennoch hatten 155 Hundeführerinnen und Hundeführer gemeldet. Erschienen und angetreten sind schlussendlich 136 Hunde.

Nach 1977, 2014 und 2019 war dies das vierte Mal, dass der Verein Deutsch Kurzhaar Niederbayern mit der Ausrichtung einer großen internationalen Prüfung vom Deutsch Kurzhaar Verband betraut wurde. Andreas Thomschke und sein Team hatten bei der Anmeldung einiges organisatorisch zu bewältigen. Hatten doch zahlreiche Verbandsrichter kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt. Dennoch bekamen der Prüfungsleiter und seine Mannschaft alles sehr gut in den Griff, sodass sämtliche Formalitäten zügig erledigt wurden. Dörte Thomsen veröffentlichte die aktuellen Stände der Gruppenauslosungen zeitnah. Dazu nutzte sie zwei Beamer, so entstand kein Gedränge.

Nach der Begrüßung gegen 13 Uhr machte man sich auf den Weg zur Viehversteigerungshalle. Dort fand die Formbewertung statt. Nach den Grußworten des Vertreters der Stadt Osterhofen, Herrn Leberfinger, und des Vertreters des Bayerischen Jagdverbandes, Herrn Axel Kuttner, begann die Formbewertung. Es wurde in vier Formwertgruppen für 58 Rüden und 78 Hündinnen gerichtet.

Es erhielten 17 Rüden und 26 Hündinnen den Formwert „vorzüglich“. Zwei Rüden wurden vom Formwert „sehr gut“ in „vorzüglich“ hochgestuft, ebenso eine Hündin. Bei 34

Hunden (14 Rd./20 Hdn.) konnte der Formwert „vorzüglich“ aus früheren Zuchtschauen nicht bestätigt werden.

Auf 18 Uhr war die Richterschulung anberaumt. Die Prüfungsordnung wurde von Andreas Thomschke kommentiert. Die Ausführungen waren sehr genau, sodass es zu fast keinen Nachfragen kam und nach einer knappen halben Stunde dieser Teil beendet war. Sollten trotzdem an den Prüfungstagen noch irgendwelche Unklarheiten auftauchen, konnte jeder die im Katalog veröffentlichte PO heranziehen. Im Anschluss fand die Preisverteilung für die besten fünf Rüden und Hündinnen statt. Rudi Fisch übergab die Ehrengaben für die formwertlich besten Hunde.



Formwert Rüden:

- V1 Unkas vom Grasnitzbründl, Führer Jochen Mühlböck
- V2 Kenzo von der Madlage, Führer Monika Müller
- V3 Henri vom Hermannshof, Führer Rieke Pennekamp
- V4 Yago von der Jydebek, Führer Goran Dzinovic

Allen Besitzern der prämierten Hunde nochmals herzlichen Glückwunsch.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Feld- und Wasserarbeit. Gegen 7.30 Uhr fanden sich die Gespanne an den Stützpunkten ein. Sie wurden dort von den Stützpunktleitern und Revierführern erwartet. Nach erfolgter Einweisung ging es hinaus in die 36 zur Verfügung stehenden Reviere. Es gab keinen Einspruch. In weiten Teilen Niederbayerns herrschte an diesem Tag ideales Prüfungswetter. Die Altwässer der Donau und der Isar sowie die Kiesweiher verlangten den Hunden einiges ab. Hier konnte man teilweise hervorragende Arbeiten beim Stöbern hinter der lebenden Ente beobachten.

In den Feldrevieren stand noch sehr viel Mais, sodass die Fasane viel-

fach am Rand standen und bei Beunruhigung sofort die schützende Deckung aufsuchten. Zudem war



Formwert Hündinnen:

- V1 Mokka vom Wasserschling, Führer Matthias Stadler
- V2 Lotte von der Königsleite, vorgestellt von Hans-Jürgen Meier
- V3 Guste vom Isenseer Kajedeich, Führer Jens Horeis
- V4 Kira von Neuenbrunnen, Führer Alieska Schmidt

die Zwischenfrucht durch den vielen Regen der letzten Wochen sehr stark gewachsen. Trotzdem war in allen Revieren der Federwildbesatz sehr gut, vor allem aber die Feldhasen waren für so manchen Hund eine große Herausforderung, der sie ab und an nicht widerstehen konnten. Alle Gruppen konnten am frühen Nachmittag des Freitags die Prüfung abschließen. Wesentlich war hier das sehr gute Wildvorkommen

Schon am Freitagnachmittag versammelten sich zahlreiche Hundeführerinnen und Hundeführer im Suchenlokal Schubert. Der Samstagvormittag war bis zur Vorstellung der Hunde am Samstagnachmittag, zur freien Verfügung. Samstag um 14.00 Uhr fand im Präsentationsraum der Viehvermarkthalle die Vorstellung der Hunde im Ring statt. Von Andreas Thomschke und Gerd Schad wurden die Hunde besprochen, die im ersten Preis die Prüfung bestanden haben und zur Vorstellung von der Richtergruppe gemeldet wurden.

Die Hubertusfeier fand um 18 Uhr in der barocken Asambasilika in Altenmarkt statt. Pfarrer Jörg Fleischer zelebrierte den Gottesdienst. Die kirchliche Feier und den anschließenden Festabend umrahmte, die Bläsergruppe der BJV-Kreisgruppe

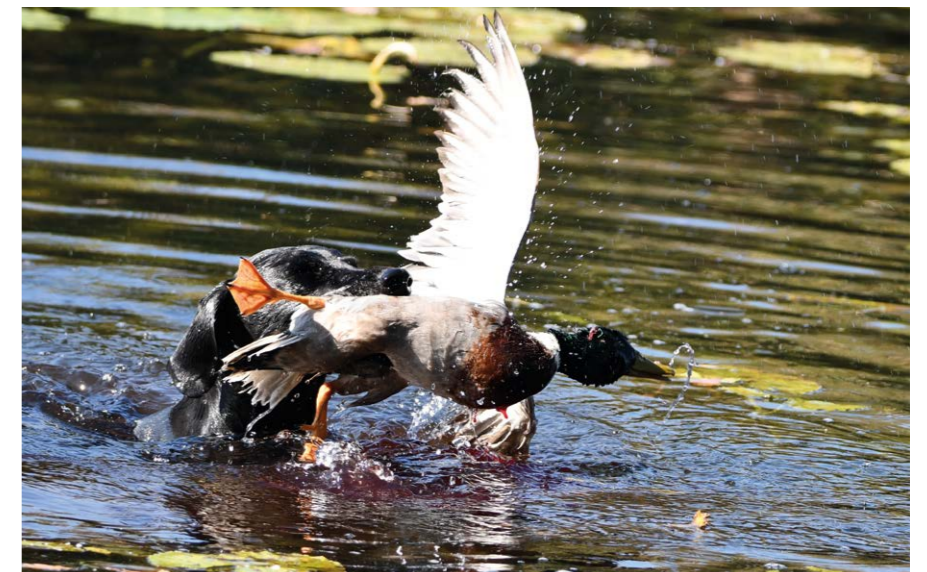
gen, ansprach, stand die Übergabe der Prüfungszeugnisse an

Präsident Rudi Fisch begrüßte die Kurzhaarfamilie und die Gäste aus Nah und Fern recht herzlich. Er ging nochmals kurz auf die 30. IKP ein und bedankte sich beim Klub Niederbayern für die Ausrichtung.

Danach begann die Preisverteilung. Andreas Thomschke rief die Teilnehmer auf, und Präsident Rudi Fisch und Hubertus Krieger übergaben die Prüfungszeugnisse.

Die Prüfung haben 90 Hunde (66 %) bestanden. 46 Hunde (34 %) konnten die Prüfung nicht bestehen. 62 Hunde (45 %) konnten einen 1. Preis erhalten, davon erreichten 32 Hunde die volle Punktzahl von 136 Punkten. 28 Hunde erhielten einen 2. Preis. Insgesamt wurde 10-mal die Note 4h vergeben, davon 8-mal bei der Feldarbeit (1 x Nase, 3 x Suche und 4 x Vorstehen und 2 x bei der Wasserarbeit/Stöbern mit Ente). Bester Hund der 30. IKP-Prüfung war PNr. 129 Onna vom Sauwerder, 1042/21, Führerin: Sylvia Dubberke, FW: v, 1. Preis, 136 Punkte, Stöbern mit Ente 4 h, die auch unter den bestplatzierten Hunden der jüngste Hund war.

Man saß noch bis in die frühen Morgenstunden im Donaucenter Schubert zusammen und ließ die 30. IKP nochmal Revue passieren.



Internationale Kurzhaarprüfung

PNr	Hundenname	Führer:	N	h	S	h	V	h	StmE	h	BrE	BrH	GaW	GoW	Fw	G	Punkte	Preis
1	Sam vom Alberthain	Lars Thiele	4		4		4	h	4		4	4	3	4	sg	R	132	1
2	Aremo vom Bondelum Moor	Madeleine Manns	4		3		3		4		4	4	3	3	v	R	119	2
3	Roy vom Borsumer Hof	Hermann Beckedahl	4		3		4		4		3		4	4	sg	R	128	2
4	Enox vom Dandlberg	Sebastian Engelbrecht	4		2										sg	R	34	0
5	Artos vom Dexterhof	Susanne Krempel-Peterhans	2		2		0						4	4	sg	R	50	0
6	Singha z Doliny Utraly	Piotr Wachnik	4		4		4	h	4		4	4	4	4	sg	R	136	1
8	Baju vom Dymannshof	Andrea Dürselen	4		4		4						0	3	sg	R	73	0
9	Aaron vom Eixener Forst	Michael Heinze	4		4		4		4		4	4	4	3	v	R	133	1
10	Boss vom Elbblick	Nathalie Vossen	4		4		4		3		4	4	4	4	v	R	131	2
11	Orion vom Ertental	Lothar Götz	4		3		4		4		4	4	4	4	sg	R	131	2
12	Wigo vom Esteresch	Jan Mollicone	4		4		4		4		4	4	4	4	v	R	136	1
13	Gismo von der Finne	Heiko Waniowsky	4		4		4		4		4	4	3	3	sg	R	129	1
14	Ragnar von der Fuchshöhe	Christina-Sofie Rinsche	4		3				4		0		3	3	sg	R	80	0
15	Riddick von der Fuchshöhe	Silvio Liebers	4		4		4		4		4	4	4	4	v	R	136	1
16	Runo von der Fuchshöhe	Benedikt Irl	4		4		4		4		3	4	4	4	sg	R	133	1
17	Jakko vom Goldenberg	Johann Hecht	4		2		4							3	sg	R	63	0
18	Sam vom Grasnitzbründl	Ing. Franz Göbl	4		3		4		4		4	4	4	4	sg	R	131	2
19	Unkas vom Grasnitzbründl	Jochen Mühlböck	4		4		4		4		4	4	4	3	v1	R	133	1
20	Cirus vom Habichtshof	Predrag Marković-Mapac	4		4		4		4		4	4	4	4	v	R	136	1
21	Orki Hastmänek	Jaromir Gratcl	wg. Formwert nicht geprüft															
22	Henri vom Hermannshof	Rieke Pennekamp	4		3		4		4		4	4	3	4	v3	R	127	2
23	Arvin vom Himmel fallen	Timm Gudehus	3		4		3		4		4	4	3	4	v	R	121	2
24	Jack vom Hirschenacker	Hubert Ballershofer	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	R	136	1
25	Lucifervom Höllental	Olga Hrabáková	4		2		4		3		4	4	4	4	sg	R	121	0
26	Anton von der Isarhütte	Sebastian Scheiff	4		4		4		4		4	4	3	4	sg	R	132	1
27	Aron von der Isarhütte	Amando Liebhart	4		3							0	4	4	sg	R	67	0
28	Eldor vom IsenseerKajedeich	Dietmar Schinke	4		3		4						0	3	v	R	68	0
29	Grimm vom Isenseer Kajedeich	Melanie Hoyer	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	R	136	1
30	Yago von der Jydebek	Goran Džinovic	4		3		4					0	4	3	v4	R	84	0
31	Immo vom KnyphauserWald	Herm. Jos. Schomakers	4		4		4					0	3	4	sg	R	88	0
32	Leo von der Königsleite	Erwin Leinfelder	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	R	136	1
33	Cato vom Kronsberg	Thorsten Falk			2		0						0	3	sg	R	19	0
34	Chronos vom Kronsberg	Christina Schnellhardt	3		4		3		4		4	4	4	4	sg	R	125	2
36	Ares Lystlunds	Hans Ulrich Weber	4		4		4		4		3	4	3	4	sg	R	129	1
38	Kenzo von der Madlage	Monika Müller	4		4		4						0	4	v2	R	76	0
39	Donnervon der Mainruhe	Sascha Abriß	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	R	136	1
41	Kim-Dza-Dza of Nasluka	Georgi Katsarov	4		2		3						4	2	sg	R	71	0
42	Vagabund von Neuarenberg	Helmut Haskamp	3		3		4		4		4	4	4	4	v	R	125	2
43	Hunter vom Neuenbunnen	Ann-Kathrin Wehenpohl	4		3		3		3		3	3	3	3	sg	R	108	2
44	Henk von der Nienburg	Thomas Assies							4		0				v	R	20	0
45	Bucky vom Nonnenhaus	Herbert Heilmann	wg. Formwert nicht geprüft															
47	Ferdinand vom Nordlicht	Christine Dimigen	4		3		4		4		4	4	4	4	sg	R	131	2
48	Falko vom Oderstrom	Timm Gudehus	4		4		4		4		0	4	4	4	sg	R	124	0
49	Etzel vom Röbkenberg	Konrad Borgerding	4		4		4		3		4	4	3	3	v	R	124	2
50	Attila von der Schieptruper Egge	Karl Walch	4		4		4		4		4	4	4	4	v	R	136	1
51	Dante vom Schnepfenhain	Prof. Dr. Heinz-Jochen Gassel	4		3		4		4		4	4	4	4	sg	R	131	2
53	Hero von der Tannenburg	Jan Meyer Lühmann	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	R	136	1
54	Yuri vom Upstalsboom	Jannes Fecht	4	h	4		4	h	4		4	4	3	3	sg	R	129	1
55	Frodo vom Vinneberg	Magarethe Henn	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	R	136	1
57	Clay vom Weisserberg	Emil Dordević	4		4		4		4		3	4	4	4	v	R	133	1
58	Donner vom Wohld	Nina Bendixen	2		2		0						4		sg	R	38	0
59	Goldstück vom Ährenfeld	Sebastian Etzler							4		2				v	H	26	0
60	Gretel vom Ährenfeld	Dieter Eickhorst	4		4	h	4		3		3	4	4	4	v	H	128	2
61	Aspe vom Althausen Esch	Marc Woesthoff	4		3		4		4		4	4	3	4	sg	H	127	2
63	Fee vom Allachbach	Ludwig Altschäffel	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
64	Amsel II. vom Amtmannsloch	Nicole Heinecke	4		4		4					4	2	4	v	H	96	0
66	Fee vom Bartager Forst	Veronika Stoiber	4		4		4		4		3	4	4	4	sg	H	133	1
67	Chanel von der Belmer Kroneneiche	Benedikt Zschaler	4		4		3		4		4	4	3	4	sg	H	127	2
68	Duplo, KS vom Bemsteinsee	Christoph Höhne	4		4		4		4		3	4	4	4	sg	H	133	1
69	Elli vom Bemsteinsee	Karin Tolle	wg. Formwert nicht geprüft															
70	Erie vom Bemsteinsee	Fritz Quint	4		4		4		4		3	4	4	4	sg	H	133	1
71	Ekatarina vom Betschers Stüble	Ulrike Krause	4		3		4		0		4	4	3	4	sg	H	95	0
72	Ines Bjerningbro	Jeppe Bay Christensen	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
73	Numa von Bockhöft	Grit Lorenzen	4		2		4		4		4	4	4	4	sg	H	126	0
76	Erbse vom Böhlgrund	Florian Stem	4		4		4		4		3	4	3	3	sg	H	126	1
77	Resi vom Borsumer Hof	Christoph Schulte-Wülwer	4		4		4		4		3	4	3	4	sg	H	129	1
78	Alma vom Bruchwald	Ralf Meierzuherde	4		4		4		4		4	4	3	4	sg	H	132	1
79	Amika, KS vom Dexterhof	Stefan Gügel	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
80	Aska vom Dexterhof	Katharina Wedel	4		4		4		4		3	4	4	4	sg	H	133	1

Prüfungsergebnisse 2025

PNr	Hundenname	Führer:	N	h	S	h	V	h	StmE	h	BrE	BrH	GaW	GoW	Fw	G	Punkte	Preis
81	Amsel vom Dykmannshof	Anja Stracke	4		2		4						4	4	sg	H	82	0
82	Bonna vom Dykmannshof	Andrea Dürselen	4		4		4						0	3	sg	H	73	0
84	Lexa vom Eckhof	Zoran Kocic	4		3		4		4		3	4	3	4	sg	H	124	2
85	Xindra vom Eichenforst	Manfred Wittland	4		3		4						2	3	sg	H	76	0
86	Anni vom Eixener Forst	Lucienne Weber	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
87	Biene von den Espen	Eva Gergen	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
88	Wega von Esteresch	Martin Holle	4		4		3		3		4	4	3	4	v	H	122	2
89	Wika vom Esteresch	Heinz Hermann Dokters	wg. Formwert nicht geprüft												g	H		
90	Slavinja Flash Voyage	Arturas Misailovas	wg. Formwert nicht geprüft												g	H		
91	Jura Frankonia	Maximilian Backert	4			4		4		4		4	3	3	sg	H	129	1
92	Suri von der Fuchshöhe	Silvio Liebers	4		4		4		4		4	4	3	4	v	H	132	1
93	Victoria vom Geestmoor	Rita Bommers	4			4	h	4		4		4	4	4	v	H	136	1
94	Feh vom Gehlsbach	Lena Andresen	4		4		4		4		4	4	4	4	v	H	136	1
95	Ginger vom Goldberg	Kartheinz Roth	4		3		4		4		4	4	0	3	sg	H	112	0
96	Jette vom Goldensberg	Kerstin Stacheter	4		4		4		0		4	4	4	4	sg	H	116	0
97	Luna vom Göttersbrunnerhof	Christoph Samitz	4		4		4		4		4	3	4	4	sg	H	133	1
98	Fine vom Heilsbruckerhof	Max Krebs	4		3		4		4		4	4	3	3	sg	H	124	2
99	Kamee vom Hinschen Hof	Joachim Schiedel	4		4		4		4		4	3	4	4	v	H	133	1
100	Jule vom Hirschenacker	Stefan Betz	4		3		4		4		4	4	4	4	sg	H	131	2
101	Ebby von Horum	Marcus Weber	4		3		4					0	4	4	sg	H	87	0
102	Eylla vom Isenseer Kajedeich	Eugen Janz	4		4		4		4		3	3	3	4	sg	H	126	1
103	Guste vom Isenseer Kajedeich	Jens Horeis	4		4		4		4		4	4	4	4	v3	H	136	1
104	Isl vom Jägersacker	Comelia Back	4		2		4		4		4	3		4	v	H	107	0
106	Victoria Karpaten Irbis	Hans Schmid	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
107	Una vom Klepelshagener Forst	Melanie Giesldorf	4		4		4		4		4	4	4	4	v	H	136	1
108	Imme vom Knyphauser Wald	Monika Hanekamp	4		4		4		4		4	4	4	3	sg	H	133	1
109	Lotte von der Königsleite	Ilona Inzelsberger	4		4		4		4		4	4	4	4	v2	H	136	1
110	Nieke von Königsmark	Karl Steibel	4		3		4		3		3	3	3	3	sg	H	113	2
111	Appel Engel von Locs	Volker Neumann	4		3		4		4		4	4	3	4	sg	H	127	2
112	Holly von der Madlage	Klaus Hemme	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
113	Karlotta von der Madlage	Martina Bader	3		3		0						4	4	sg	H	61	0
114	Nobilée vom Massenbach	Lothar Wözl	4		4		4		4		4	4	3	4	sg	H	132	1
115	Tory vom Mausberg	Thomas Bindl	4		4		4						2	4	sg	H	84	0
117	Rahja vom Moosbach	Renate Schönberger	4		4		4		0				4	4	v	H	92	0
118	Kombina of Nasluka	Yanev Marcho	4		3		3		0				3	3	sg	H	75	0
119	Komida of Nasluka	Plamen Petkov							2		3				sg	H	19	0
120	Kira von Neuenbunnen	Alieska Schmidt	4		3		4						2	3	v4	H	76	0
121	Arienne vom Nonnenhaus	Hubert Braun	4		4		4		4		4	4	4	3	sg	H	133	1
122	Yara vom Nonnenhaus	Matthias Nebel	3		2										sg	H	28	0
123	Yuky vom Nonnenhaus	Herbert Heilmann							zur Weiterprüfung nicht angetreten						sg	H	0	0
124	Balda vom Odins-Wald	Lothar Lochner							0						sg	H	0	0
126	A-Quince Pont Luty	Andreas Schmid	4		3		4		3		4	4	4	3	sg	H	123	2
127	Perta KS z Ranského Letiště	Jana Vitková	4		4		4		4		3	4	3	4	v	H	129	1
128	Amber vom Rimpastein	Andrija Blažević	4		4		4		3		4	4	3	4	v	H	127	2
129	Onna vom Sauwerder	Sylvia Dubberke	4		4		4		4		4	4	4	4	v	H	136	1
130	Qarla vom Sauwerder	Ulrike Sichau	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
131	Quency II vom Sauwerder	Anja Baumann	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
132	Quixie vom Sauwerder	Thomas Volgmann	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
133	Perte vom Schloßgraben	Bernd Härter	4		4		4		4		0		4	4	sg	H	112	0
134	Quincy vom Schloßgraben	Susann Pöppich	4		4		4		4		3	4	3	4	v	H	129	1
135	Diana vom Schnepfenhain	Walter Galisch	4		4		4		4		4	4	3	4	v	H	132	1
136	Jette vom Schwanseer Teich	Holger Anschütz	4		3		0		0				0	0	sg	H	39	0
137	Olja Slynko	Peter Eppel	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
138	Diva vom Soestental	Ludger Krebs	4		3		4		4		4	3	4	4	sg	H	128	2
139	Aika vom Sontheimer Berg	Tobias Schmid	4		3		4		4		4	4	3	3	v	H	124	2
142	Akira vom St. Michelstein	Gyöngyi Gaal	4		4		4		4		4	4	3	4	v	H	132	1
143	Greta vom Steirerengel	Volker Neumann	4		4		4		3		3	4	3	4	sg	H	124	2
145	Hella von der Tannenbung	Martin Meyer-Lühmann	4		4		4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
146	Zallfa vom Theelshof	Ahmad Hodeib	3		2		3					4		2	sg	H	61	0
147	Ayda von der Tummallee	Mike Otten	4		4		4		4		4	4	4	4	v	H	136	1
148	Smartie von der Wachholderheide	Fynn Schmidt	4		4		4		4		0		4	4	sg	H	112	0
149	Yanka Waidmanns	Oliver Böving	4		4		4		4		4	4	4	4	v	H	136	1
150	Evi vom Waldecker Land	Heinrich Hausmann	4		3		4		4		4	4	4	4	sg	H	131	2
151	Mokka vom Wasserschlöing	Matthias Stadler	4		3		0								v1	H	39	0
152	Esra vom Weißen Fels	Marco Schönefeldt	4		4		4		4		3	4	3	4	v	H	129	1
153	Schnuppe vom Westermoor	Isabelle Rupsch	4		4	h	4		4		4	4	4	4	sg	H	136	1
154	Iris Zanescu	Nenad Dordević	4		4		4		4		4	4	4	4	v	H	136	1

Richterberichte der 30. Internationalen Kurzhaarprüfung

2. Oktober bis 5. Oktober 2025 in Osterhofen

Sortiert nach: Gruppen

Prüfungsleitung: Andreas Thomschke – **örtl. Prüfungsleitung:** Rudi Fisch

Einspruchskommission: Margitta Albertsen, Klub Schleswig-Holstein; Alois Erndl, Klub Niederbayern; Burkhard Weritz, Klub Westfalen / **Einsprüche:** kein Einspruch

5 Hunde wurden wegen Formwert zur Prüfung nicht zugelassen

Zur Info: Auszug aus PO, Allgemeine Bestimmungen: VI. Berichterstattung § 13

(2) Bei Dr. Kleemann Ausleseprüfung ... haben die Obmänner der Richtergruppen innerhalb von 8 Tagen nach der Prüfung ... einen kurzen schriftlichen Bericht zu erstatten. ... Der Bericht muss eine kurze Charakteristik der Arbeitsweise jedes geprüften Hundes, die seine Vorzüge und Mängel erkennen lässt, enthalten.

Es ist anzugeben, wie oft der Hund an Wild gebracht werden konnte. ... Bei Hunden, welche die Prüfung nicht bestanden haben, ist anzugeben, in welchem Fach und warum sie ausgeschieden sind.

GRUPPE 1

Obmann: Alfred Schramm, Mitrichter: Prof. Dr. Britta Vidonis, Achim Fischer

Nr.: 39 Donner von der Mainruhe, 0322/23, Führer: Sascha Abriß, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte



1.- 3. Gang eine sehr gute Quersuche, die sich in allen Arbeitsgängen zeigte, flott, raumgreifend und planmäßig gute Nasenführung, suchte immer unter Wind und nutzte ihn gut aus, stand Hasen fest vor und Führer konnte ihn aus der Sasse treten. Das Vorstehen wiederholte sich; mit Gehorsam bei Schussabgabe. Ein gutes Team in der Zusammenarbeit; Verlorenbringen auch sehr gut.

Nahm das Wasser freudig an, schwamm zum gegenüberliegenden Ufer, suchte systematisch das Ufer sowie Wasser ab, stieg kurz aus, nahm sofort ohne Einwirkung das Wasser wieder an und trieb die Ente heraus; Bringen und Gehorsam sehr gut.

PNr.: 14 Ragnar von der Fuchshöhe, 0363/22, Führer: Christina-Sofie Rinsche, Fw: sg, 0 Preis, 80 Punkte

Ragnar zeigte eine gute Suche. Als ein Reh absprang, zeigte er Gehorsam, auf Pfiff blieb er stehen und legte sich ab; beim 2.



Reh legte er sich ohne Kommando ab. Beim 3. Reh musste er einen Punkt bei Gehorsam am Wild abgeben. In beiden Gängen verstand er es, sich dem Wind anzupassen und markierte kurz Vogelwitterung. Da wir zum Wasser mussten, konnte Vorstehen und Bringen von Huhn aus Dickung nicht geprüft werden.

Der Hund suchte das Ufer planmäßig ab. Da die Ente ausgestiegen war, ging er an Land, fand und brachte die Ente. Beim Bringen einer geschossenen Ente wurde diese leider stark geknautscht.

PNr.: 118 Kombina of Nasluka, PK 56064/24, Führer: Yanev Marcho, Fw: sg, 0 Preis, 75 Punkte

Kombina suchte flott und weiträumig, drehte auch immer in den Wind, stand Witterung vor, wo ein Fasan abstrich. Man sah, dass der Hund viel bejagt ist und nicht immer auf die Befehle seines Herrn einging. Im weiteren Suchengang markierte er am Mais, ging rein und ein Fasan flog hoch. Die Suche hätte etwas planmäßiger sein sollen, wir mussten dann zum Wasser.

Er nahm das Wasser kurz auf ca. 5 Meter an, stieg aus und nahm das Wasser nicht mehr an.

PNr.: 34 Chronos vom Kronsberg, 1117/22, Führer: Christina Schnellhardt, Fw: sg, 2 Preis, 125 Punkte



Chronos suchte flott und weiträumig, zeigte eine schöne Quersuche und reagierte auf Pfiff und Zeichen. Er suchte oft mit etwas tiefer Nase, stand öfters ohne Wild vor, wartete aber bis die Führerin kam. Im 2. Gang stand er kurz einen Hasen vor; bei Schuss Gehorsam. Wir mussten dann zum Wasser.

Wasser: Hier nahm er gleich das Wasser an, schwamm am Ufer entlang. Die Ente flog auf das offene Wasser. Das Bringen und Ausgeben war sehr gut.

Feld: Bei der Quersuche zeigte er wieder eine sehr gute Arbeit, stieß aber bei gutem Wind Hasen heraus ohne vorzustehen; einen weiteren markierte er kurz. Verlorensuchen alles sehr gut.

GRUPPE 2

Obmann: Anne Kamper, Mitrichter: Reinhard Mulzer, Winand Schoenes



PNr.: 22 Henri vom Hermannshof, 0631/21, Führer: Rieke Pennekamp, Fw: v3, 2 Preis, 127 Punkte



Im ersten Suchengang zeigt der Rüde eine noch unplanmäßige und stochernde Suche. Ab dem zweiten Suchengang ist eine deutliche Verbesserung erkennbar. Der Rüde arbeitet zunehmend planmäßig, geländeangepasst und mit wachsendem Finderwillen. In einer Brache zeigt er eine angepasste, raumgreifende Suche, zieht weit an und steht eine Henne fest vor. Bei der Schussabgabe prellt er kurz nach, zeigt sich jedoch auf das Einwirken der Führerin sofort gehorsam.

In der Paarsuche präsentiert sich Henri mit einer weiträumigen, von Finderwillen und Jagdverstand geprägten Suche.

Auf einmaliges Kommando nimmt der Rüde das Wasser zügig an, sucht rechts und links vor der Führerin die Böschung ab, überquert selbstständig die offene Wasserfläche und arbeitet intensiv die gegenüberliegende Böschung aus. Über die rechte Seite des Gewässers stöbert er sich zur Ente vor und drückt diese heraus. Die Ente wird geschossen; das Bringen erfolgt korrekt. Das Bringen von Federwild aus der Deckung ist sehr gut.

Ein führiger, arbeitsfreudiger Rüde, der unter seiner jungen Führerin harmonisch arbeitet.

PNr.: 6 Singha z Doliny Utraly, PKR.VII-21232, Führer: Piotr Wachnik, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte, Vorstehen 4h



Im ersten Suchengang in einer Gründüngung zeigt der Rüde eine flotte, raumgreifende und geländeangepasste Suche, lässt lediglich links etwas höheren Bewuchs liegen. In diesem Suchengang steht er einen Hasen vor, hetzt kurz an und kommt ohne Einwirkung des Führers unverzüglich zurück.

In einer Brache steht Singha beeindruckend einen Hasen vor, hetzt kurz an und bricht nach Einwirkung des Führers sofort ab. Er steht mehrfach der Hasenspur fest vor. In diesem Suchengang zeigt der Hund eine dem Gelände angepasste Suche.

In den weiteren Suchengängen bestätigt der

Rüde dieses sehr gute Suchverhalten, steht mehrfach Hasen vor und zieht eine Henne weit an. Beim Abstreichen der Henne und bei der Schussabgabe zeigt er sich absolut gehorsam. Hervorzuheben ist das sichere und eindrucksvolle Vorstehverhalten des Rüden. Singha präsentiert sich an diesem Prüfungstag mit hervorragenden Manieren und sehr guter Zusammenarbeit mit seinem Führer.

Auf einmaliges Kommando nimmt der Rüde das Wasser zügig an, sucht intensiv die rechte Uferseite ab, kommt an die Ente und drückt diese heraus. Außerhalb der Schussweite verfolgt er die Ente, drückt sie erneut heraus und verfolgt sie auf die gegenüberliegende Seite. Die Ente wird geschossen; das Bringen erfolgt korrekt.

Das Bringen von Federwild aus der Deckung zeigt der Rüde sicher und zuverlässig.

PNr.: 17 Jakko vom Goldensberg, 0022/23, Führer: Johann Hecht, Fw: sg, 0 Preis, 63 Punkte



In allen Suchengängen mit unterschiedlichem Bewuchs zeigt der Rüde eine flotte, raumgreifende Suche, der es an Planmäßigkeit und Führerbindung mangelt. Der Kontakt zum Führer ist nur phasenweise vorhanden. In einem Suchengang steht der Rüde einer frischen Hasenspur vor. In einem weiteren Suchengang eräugt er einen ablaufenden Hasen, verfolgt diesen in den Mais, sucht dort weiter und kehrt nach wiederholtem Einwirken des Führers zurück. Trotz mehrfacher Gelegenheit kommt die Suche den Ansprüchen der IKP nicht nahe.

Der Rüde zeigt an diesem Tag nicht sein volles Leistungsvermögen und kann die Prüfung leider nicht bestehen.

PNr.: 29 Grimm vom Isenseer Kajedeich, 0800/23, Führer: Melanie Hoyer, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte



Im ersten Suchengang in einer Brache mit hohem Bewuchs steht Grimm mehrfach Rehwild vor. Beim Abspringen des Rehwildes zeigt er sich absolut gehorsam, ohne Einwirkung der Führerin. Im gleichen Gelände kommt er zum Vorstehen am Fasan und verhält sich auch bei der Schussabgabe vorbildlich ruhig und gehorsam.

Im zweiten Suchengang, der Paarsuche, zeigt der Rüde erneut eine flotte, raumgreifende und vom Arbeitswillen geprägte Suche. Er kommt nochmals zum Vorstehen an Rehwild, das abspringt, und bleibt auch hier vollkommen gehorsam.

Bei der Wasserarbeit nimmt der Rüde auf einmaliges Kommando das Wasser an, stöbert die rechte Böschung gründlich ab, drückt die Ente heraus und bringt sie nach dem Schuss korrekt. Beim Verlorenbringen kommt er zum Vorstehen an einem Hasen, bleibt auch hier ruhig und gehorsam und trägt anschließend die Ente sicher zu. Ein harmonisches Gespann, das durch Ruhe, Führung und Freude an der Arbeit überzeugt.

GRUPPE 3

Obmann: Hans Jürgen Machetanz, Mitrichter: Kathrin Meyer, Wolfgang Pauls

PNr.: 51 Dante vom Schnepfenhain, 0772/22, Führer: Heinz -Jochen Gassel, Fw: sg, 2 Preis, 131 Punkte



Wasser: Der Rüde nimmt das Wasser sofort an und stöbert mit halbem Wind die Uferdeckung. Bei sehr gutem Naseneinsatz kommt er rasch an Witterung, arbeitet das Geläuf der ausgestiegenen Ente im Bewuchs, greift sie und apportiert korrekt. Die abschließende Bringleistung mit Schuss absolviert der Hund ebenfalls einwandfrei.

Im Feld zeigt der Hund in mehreren Suchengängen in der Zwischenfrucht eine ausdauernde, auf Finden eingestellte Suche, die jedoch planmäßiger und weiter sein dürfte. Der Rüde findet im ersten Suchengang einen Hasen, den er fest bis zum Herantreten des Führers vorsteht. Beim Ablaufen des Hasen ist der Rüde gehorsam und schussruhig. Später steht der Rüde eine in einem Graben liegende Ente fest vor und quitiert das Abstreichen ohne Einwirkung. Dante zeigt sich mit und ohne Wildberührung stets sehr gehorsam und arbeitsfreudig. Auch das Bringen von Federwild aus der Felddeckung wird souverän erledigt.

**PNr.:132 Quixie vom Sauwerder, 0844/22,
Führer: Thomas Volgmann, Fw: sg,
1 Preis,136 Punkte**



Nach kurzer Orientierung nimmt die Hündin das Wasser an und arbeitet zuerst sorgsam die Witterung der vorherigen Ente. Sie durchstöbert dann selbstständig die weitere Deckung und kommt zügig an die lebende Ente. Diese drückt sie auf die offene Wasserfläche, jedoch zu weit entfernt für einen sicheren Schuss. Die Ente streicht flach weiter nach hinten ins Schilf ab, wohin ihr die Hündin passioniert folgt. Ein zweites Mal aus der Deckung gedrückt, kann die Ente vor der Hündin erlegt werden. Das Bringen erledigt Quixie völlig selbstständig ohne Beanstandung.

Quixie wird in der ersten Suche von ihrem Führer viel zu schnell in die Tiefe des Feldes geführt und hat so keine Möglichkeit, eine planvolle, weite Quersuche zu entwickeln. Das bessert sich nach kurzem Hinweis an den Führer in den folgenden Suchengängen. Die Hündin zeigt von da an eine überzeugende, planvolle und weite Suche. Mit elegantem Galoppsprung und stetem Wenden in den Wind, kann sie die Richter überzeugen. Bei hoher Nasenführung markiert sie immer wieder Witterung, greift selbstständig zurück und steht wiederholt feststehendes Wild eindrucksvoll vor. Am abstreichenden Federwild ist sie sicher schussruhig und zeigt mehrfach am Hasen sauberen Gehorsam. In der Paarsuche in einem großen Rübensack bestatigt die sehr fähige Hündin ihren eleganten Suchenstil und kann auch auf weite Entfernung sicher am Hasen gehalten werden. Die Freiverlorensuche von Federwild erledigt Quixie sicher.

**PNr.: 53 Hero von der Tannenburg, 1006/23,
Führer: Jan Meyer Lührmann, Fw: sg,
1 Preis,136 Punkte**



Wasser: Hero nimmt ohne Zögern das Wasser an und durchstöbert völlig selbstständig die Uferdeckung. Schnell findet er die Ente, die vor ihm über das offene Wasser in eine entfernte Schilfdeckung flattert. Mit großer Passion arbeitet der Rüde die weitere Deckung ab, folgt der Witterung konse-

quent und bringt schließlich die Ente vor den Schützen, der sie vor dem Hund erlegt. Mit sauberem Apport wird die Wasserarbeit beendet.

Feld: Der Rüde zeigt bereits im ersten Gang auf der Zwischenfrucht eine flotte, raumgreifende und planmäßige Suche mit großem Vorwärtsdrang. Er kommt gleich an einem Fasan zum festen Vorstehen, bis der Führer herantritt. Beim Abstreichen des Hahns prellt der Hund nicht nach und verhält sich sehr ruhig. Hero sucht planvoll mit bester Raumaufteilung und sehr guter Zusammenarbeit mit seinem Führer, markiert immer wieder Witterung und ist gehorsam am Hasen. Die zweite Suche auf Maisstoppel ist ebenfalls flott und vom FINDERwillen geprägt. Auch hier ist er am Hasen gehorsam und setzt die Suche konzentriert fort. In einer weiteren kurzen Suche steht Hero eindrucksvoll einen Fasan vor. Beim Abstreichen beweist er Schussruhe. Auch in der Paarsuche im Rübenfeld zeigt der Rüde eine ausdauernde, weite Suche mit mehrmaligem Gehorsam am Hasen. In der Freiverlorensuche findet Hero die ausgelegte Ente rasch und apportiert sie sauber.

**PNr.: 95 Ginger vom Goldberg, 0405/21,
Führer: Karlheinz Roth, Fw: sg, 0 Preis,
112 Punkte**

Vorbemerkung: Die Hündin zeigte schon bei Beginn der Prüfung Symptome einer Infektion (trockene Nase, Diarrhö) und machte einen erschöpften Eindruck.

Etwas zögerlich nimmt die Hündin das Wasser an und braucht eine Weile, bis sie sich auf die Arbeit einstellt. Sie steigt mehrmals aus, um sich zu lösen, arbeitet dann aber unter Anleitung des Führers weiter. Nach längerem Stöbern drückt sie die Ente außerhalb der Schrotentfernung aufs offene Wasser. Die Ente sucht die gegenüberliegende Uferdeckung auf, wird von der Hündin verfolgt und bei anhaltendem Stöbern noch zweimal herausgedrückt, bevor sie abstreicht. Die Stöberarbeit wird mit dem Werfen einer toten Ente nach 20 Minuten beendet und mit sauberem Bringen nach dem Schuss abgeschlossen.

Im Feld zeigt sich die Hündin deutlich angeschlagen. Ginger beginnt die erste Suche zwar mit schönem Sprung und vom FINDERwillen geprägt, wirkt aber schon bald müde und unkonzentriert. Sie hat Probleme mit der Raumaufteilung und lässt Feld liegen. Bis zu den folgenden Gängen hat sich die Hündin offenbar leicht erholt und sucht nun etwas flotter und raumgreifender, kommt aber nicht recht in den Rhythmus. Während der Suche markiert die Hündin immer wieder Witterung, zieht nach, und steht dann fest vor, bis der Führer den Fasan heraustreibt. Auf den Schrotschuss prellt die Hündin dem abstreichenden Fasan trotz mehrfachen Trillern weit nach und kommt erst nach einer geraumen Weile zurück. Das Verlorensuchen und Bringen von Federwild erledigt die Hündin problemlos.

GRUPPE 4

Obmann: Peter Schneeberger, Mitrichter: Karstin Stacheter, Rene Sudau

**PNr.:18 Sam vom Grasnitzbründl, DK23566,
Führer: Franz Gößl, Fw: sg, 2 Preis,
131 Punkte**



Im ersten Suchengang läuft der Hund etwas verhalten, ein Hase läuft ab, dieser wird vom Rüden etwa 15 Meter verfolgt, auf Pfiff des Führers und Schuss gehorsam. Mit schlechtem Wind einen Fasan herausgestossen, auf Schuss auch gehorsam. Im zweiten Durchgang sind die Fasane sofort in das Maisfeld gelaufen, keine Möglichkeit zum Vorstehen. Im Weiteren ist die Suche etwas verbessert, leider kein Wildkontakt. Im Dritten Feld zeigt der Rüde eine verbesserte Suche mit sehr guten Momenten, er kann mehrmals Haarnutzwild und eine Bekassine vorstehen. Das Wasser wird sofort und ruhig angenommen und in der Dichtung gestöbert, der Hund gibt Laut kann die Ente nicht aufs offene Wasser drücken. Er überquert den Weiher und sucht den Rand und die Deckung erneut ab. Die Ente schwimmt über das Wasser und drückt sich in die Deckung. Die Arbeit wird nach 15 Minuten abgebrochen. Die geworfene Ente wird nach dem Schuss korrekt gebracht.

**PNr.: 12 Wigo vom Esteresch, 0933/22,
Führer: Jan Mollicone, Fw: v, 1 Preis,
136 Punkte**



Der Rüde zeigt in allen Umgängen eine weite, planmäßige und dem Gelände angepasste Suche. Der erste Hase wird sichtlaut etwa 10 Meter angejagt, auf Pfiff und Schuss ist er gehorsam. Im Weiteren kommt er mehrmals an Haarnutzwild zum Vorstehen und nachziehen und wird stets vom Führer am ablaufenden Wild gehalten.

Eine grossen Gründüngerfläche wird wiederum sehr planmässig und raumgreifend abgesucht leider ohne Wildkontakt. Das Wasser wird auf Kommando ruhig angenommen und

überquert. Mit gutem Wind geht der Rüde in die Deckung und kann die Ente aufs offene Wasser drücken. Auf den Schuss wird diese korrekt gebracht.

PNr.:21 Orki Hastrmánek, CPL/KO/84263/22, Führer: Jaromir Gratcl, Fw: g, 0 Preis,0 Punkte Nach Formwertbewertung nicht zur Prüfung zugelassen, §4, Abs. 2

**PNr.:21 Orki Hastrmánek, CPL/KO/84263/22,
Führer: Jaromir Gratcl, Fw: g, 0 Preis,0 Punkte** Nach Formwertbewertung nicht zur Prüfung zugelassen, §4, Abs. 2.

**PNr.: 84 Lexa vom Eckhof, DK23847,
Führer: Zoran Kocic, Fw: sg, 2 Preis,
124 Punkte**



Im ersten Durchgang kommt die Hündin am Fasan zum Vorstehen, beim abstreichenden Wild und auf den Schuss wirkt der Führer ein. Ein Hase kann nicht festgemacht werden, dieser läuft ab. Ein weiterer Hase kann vorgestanden werden. Der nächste Hase wird vorgestanden, keine Probleme beim Schuss. Die nächste Suche ist etwas kurz und die Hündin bleibt ab und zu stehen. Wild kann nicht gezeigt werden. Im Soja vom nächsten Feld kann die Hündin eine verbesserte Suche zeigen und kommt mehrmals am Hasen zum Vorstehen. Das Wasser nimmt die Hündin ruhig an, holt sich Wind schwimmt in die Deckung, findet die Ente und drückt sie aufs offene Wasser. Auf den Schuss bringt die Hündin und legt sie dem Führer aber vor die Füße.

GRUPPE 5

Obmann: Oliver Schwarm, Mitrichter: Marcel Krenz, Mf. Karl Gaschinger, Tom Skinner



**PNr.: 33 Cato vom Kronsberg, 1116/22,
Führer: Thorsten Falk, Fw: sg, 0 Preis,
19 Punkte**

Der Rüde startet im ersten Gang mit wenig Tempo und lässt die Planmäßigkeit vermissen. Im zweiten Gang löst er sich kaum vom Führer, überläuft einen Fasan der direkt hin-



ter Hund und Führer von beiden unbemerkt aus dem Senf läuft. Im weiteren Verlauf bekommt er Witterung eines zweiten Fasans, den er mit Kenntnis herauswirft. Suche und Vorstehen entsprechend heute leider nicht den Anforderungen einer IKP, der Hund wird nicht mehr am Wasser geprüft.

**PNr.: 16 Runo von der Fuchshöhe, 0369/22, Führer: Benedikt Irl, Fw: sg,
1 Preis, 133 Punkte**



Der Rüde zeigt uns in allen Gängen eine sehr gute Suche mit schönen Sprung guter Kopfhaltung und guter Führerbindung. Er markiert ausdrucksvoll einen abgelauten Hasen. In einem Senf kommt er an einem Hasen zum Vorstehen, Gehorsam am Wild und Schussruhe sind sehr gut. Am Wasser nimmt der Hund auf Kommando den Alarm an, und überquert ihn. Am jenseitigen Ufer findet er die Schwimmspur, arbeitet sie bis zur Ausstiegsstelle der Ente und nimmt das Geläuf auf. Er findet die Ente und trägt sie den Führer zu. Leider setzt er sich nicht, so dass das Bringen der Ente nur mit gut bewertet werden kann. Die Prüfung der Schussfestigkeit am Wasser ist in Ordnung. Das Verlorenbringen des ausgelegten Federwildes wird sehr gut erledigt.

**PNr.: 24 Jack vom Hirschenacker, 0775/23, Führer: Hubert Ballershofer,
Fw: sg, 1 Preis,136 Punkte**



Der junge Rüde zeigt uns in allen Gängen eine weite, planmäßige und flotte Suche, wie sie einer IKP angemessen ist. Ohne

große Führereinwirkung wendet der Hund korrekt und nutzt das Gelände sehr gut aus. In einem Senf kommt er an einem Hasen zum Vorstehen, der Führer tritt heran und macht den Hasen hoch. Gehorsam am Wild und Schussruhe sind ohne Einwirkung des Führers sehr gut.

Am Wasser nimmt Jack auf einmaligen Befehl das Gewässer an, findet die Schwimmspur der Ente und arbeitet diese bis auf die gegenüberliegende Seite des Gewässers aus. Er drückt die Ente aus dem Schilf so dass sie erlegt werden kann. Die Ente wird sofort aufgenommen und den Führer zugetragen. Bringen der Ente sehr gut. Das Verlorensuchen des ausgelegten Federwildes wird ebenfalls souverän erledigt.

**PNr.: 43 Hunter vom Neuenbunnen, 0678/17, Führer: Ann-Kathrin Wehenpohl,
Fw: sg, 2 Preis,108 Punkte**



Der achtjährige Rüde startet mit hohem Tempo in eine sehr selbstständige, weite Suche die manchmal etwas eigensinnig ist, dadurch leiden Führerbezogenheit und Planmäßigkeit. In einem Möhrenfeld markiert er mehrfach ausdrucksvoll einen ablaufenden Hasen Beim nächsten Gang in einem Senf streicht während der Suche 10m unter Wind ein Fasanehahn ab. Der Hund verhofft auf Pfiff, beim Schuss muss die Führerin ebenfalls einwirken, daher Schußruhe und Gehorsam am Federwild gut. Im weiteren Verlauf kommt der Rüde an einem Schilfgraben zum festen Vorstehen. Die Führerin kann nicht ganz herantreten, bevor der Hund einspringt und die Fasane hochmacht. Beim Abstreichen muss der Hund durch Befehl gehalten werden. Suche und Vorstehen werden mit gut bewertet. Am Wasser nimmt der Hund auf Befehl die Arbeit auf, findet die Schwimmspur der Ente, verfolgt diese weit und kann sie außer Sicht im Schilf hoch machen Der Rüde arbeitet noch weiter, ohne den Anschluss an die weggetauchte Ente wieder zu finden. Das Gewässer wird weiter abgesucht und die Arbeit dann von den Richtern beendet. Das Stöbern hinter der Ente wird mit gut bewertet. Der Hund ist schussfest am Wasser, Bringen der Ente gut. Beim Verlorensuchen des ausgelegten Federwildes holt oder Rüde sehr weit aus und steht im Rübenacker einen Hasen fest vor. Danach muss die Führerin deutlich einwirken um zum Erfolg zu kommen. Die Arbeit wird mit gut bewertet.

GRUPPE 6

Obmann: Norbert Demes, Mitrichter: Michael Göls, Bend-Udo Triskatis



PNr.: 1 Sam vom Alberthain, 0103/23, Führer: Lars Thiele, Fw: sg, 1 Preis, 132 Punkte, Vorstehen 4h



Der Rüde zeigte eine planmäßige, selbständige Suche in allen Gängen wobei die ersten Suchengänge in sehr hohem Bewuchs stattfanden und der Rüde sich den Umständen entsprechend darauf einstellte. Sein ganzes Können zeigte er dann in einem Kleeschlag mit gutem Fasanenbesatz. Dreimal hintereinander zeigte er Fasanenhennen durch festes Vorstehen auf 10 – 15 Metern an, folgte wenn die Hennen sich weiterbewegten und konnte sie immer wieder durch Umschlagen und Anziehen festmachen und schließlich auch zeigen. Die erste Henne wurde von dem Hund, nachdem sie abstrich, sichtig verfolgt bis auf ca. 150 Meter. Bei allen anderen Gelegenheiten zeigte er sich mit und ohne Wild gehorsam. Das Bringen von Federwild aus der Deckung erledigte der Hund selbständig und flott ohne viel Unterstützung durch den Führer. Das Vorstehen wurde mit 4h bewertet. Am Wasser suchte der Hund den gesamten Teich mit Ausdauer und Wasserhärte ab. Mehrmals folgte er dabei der Ente am gegenüberliegenden Ufer innerhalb von dichten Schilfpartien ohne das die Ente die offene Wasserfläche annahm. Nachdem die Richter sich ein abschließendes Urteil bilden konnten wurde die Arbeit abgebrochen und eine Ente auf die offene Wasserfläche geworfen. Beim Schuss und beim Bringen zeigte der Hund sehr gute Leistungen.

PNr.: 11 Orion vom Erlental, 1260/22, Führer: Lothar Götz, Fw: sg, 2 Preis, 131 Punkte

Der Rüde zeigte eine planmäßige und ausdauernde Suche bei allen Suchengängen. Die Suche war von viel Gehorsam geprägt und daher nicht sehr weit oder raumgreifend. Sie wurde daher mit einem Gut bewert-



tet. Bei allen Suchengängen zeigte der Hund, 1 mal am Hasen und 3 mal an Fasanen, sehr gute Vorstehleistungen. Der Gehorsam, mit und ohne Wild, war sehr gut. Das Bringen von Federwild aus der Deckung wurde schnell und sicher erledigt. Am Wasser suchte der Hund den gesamten Teich mit viel Ausdauer und Wasserhärte ab. Er folgte dabei der Ente am gegenüberliegenden Ufer auf der Schwimmspur ohne das die Ente die offene Wasserfläche annahm. Die Arbeit zog sich von einer Teichseite zur anderen. Nachdem die Richter sich ein abschließendes Urteil gebildet hatten wurde die Arbeit abgebrochen und eine Ente auf die offene Wasserfläche geworfen. Beim Schuss auf die Wasserfläche und beim Bringen der geworfenen Ente zeigte der Hund sehr gute Leistungen.

PNr.: 54 Yuri vom Upstalsboom, 1830/21, Führer: Jannes Fecht, Fw: sg, 1 Preis, 129 Punkte, Nase und Vorstehen 4h



Der Hund zeigte weite und planmäßige Suchen. Er ließ erkennen, daß er in wildreichen Revieren viel Jagderfahrung gesammelt hatte. Die erste Vorstehleistung war in einem Selteriefeld bei fast windstillem Wetter an einem Hasen auf über 30 Metern. Er zog den Hasen an, umschlug mehrmals die Witterung und brachte den Hasen zum Schluss vor. Leider prellte er den Hasen trotz Einwirkung ca. 600 Meter nach. Bei dem einen Mal blieb es aber. Seine unglaublichen Nasen- und Vorstehleistungen konnte er mehrfach an Fasanenhennen und Hasen bestätigen. Sein überschäumender Beutetrieb ließ sich von seinem Führer nicht immer bremsen. Er verweigerte schon mal den ersten Pfiff oder das gehörte Kommando so das er im Gehorsam mit und ohne Wild nur ein Gut bekam. Am Wasser bestätigte der Rüde seine hervorragende Nasenleistung. Die Ente konnte den Hund nicht abhängen, weil er auch auf älteren Schwimmspuren mit hoher Nase folgte. Die Ente wurde dann vor dem Hund erlegt. Das Bringen erfolgte ebenso fehlerlos wie auch das Bringen von Federwild aus der Deckung im Feld.

PNr.: 55 Frodo vom Vinnenberg, 1772/21, Führer: Magarethe Henn, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte



Der Rüde zeigte am gesamten Prüfungstag sehr guten Gehorsam. Die Suchen waren weit und planmäßig. Der Hund orientierte sich sehr an seine Führerin und erwartete die einstudierten Hilfen. Nachdem die Richter dies in der offenen Richterbesprechung angemerkt hatten verbesserte sich die Suche des Rüden zu einer selbständigen, sehr guten Leistung. Der Hund hat zweimal Fasanen fest vorgestanden und gezeigt. Beim Abstreichen zeigte er sich gehorsam und ließ sich an einem Stück Rehwild, wenn auch mit Einwirkung, halten. Das Bringen von Federwild aus der Deckung machte keine Probleme. Am Wasser fand der Hund die Ente nach kurzer Suche und stand sie fest vor. Als die Ente zu fliehen versuchte konnte er die Ente greifen und sauber apportieren. Anschließend wurde eine tote Ente auf die offene Wasserfläche geworfen und in Richtung der Ente geschossen als der Hund im Wasser war. Die Leistung wurde mit sehr gut bewertet.

GRUPPE 7

Obmann: Heinrich Jaacks, Mitrichter: Claudia Wigger-Pieper, Michael Anzengruber

PNr.: 31 Immo vom Knyphauser Wald, 1641/21, Führer: Herm. Jos. Schomakers, Fw: sg, 0 Preis, 88 Punkte



Der Rüde kommt im ersten Suchengang schnell in die planmäßige Suche. Nach einigen Minuten kommt der HBrSchl. Rüde zum Markieren von Vogelwitterung und zum Vorstehen am Hasen. Der Rüde zeigt Gehorsam und Schussruhe. Im zweiten Suchengang wird die planmäßige Suche fortgesetzt. Der Rüde kommt zum Vorstehen, beim abstreichen Fasan bleibt der Rüde stehen. Bei Schussabgabe muss der Führer kurz einwirken, wobei der Rüde Gehorsam zeigt. In dem weiteren Suchengang zeigt der Rüde eine sehr gute planmäßige Suche mit kor-

rekten Wenden in den Wind. Beim Bringen von Huhn/Fasan aus der Deckung wird der Hund zum Verloren suchen geschallt. Der Hund kommt schnell an die Ente, die erst vorgestanden wird. Der Rüde springt ein, verharret einen Moment nimmt die Ente, trägt ein paar Schritte zu, legt die Ente ab und packt die Ente 2-mal fest zu und trägt sie sodann dem Führer zu. Der Führer übergibt dem RO die Ente. Es wird festgestellt, dass die Ente beschädigt ist. Mit dieser Bringleistung kann der Hund die Prüfung nicht bestehen.

PNr.: 30 Yago von der Jydebek, 0174/22, Führer: Goran Dzinovic, Fw: v4, 0 Preis, 84 Punkte



Im ersten Suchengang zeigt der Rüde keine planmäßige Suche. Der Führer läuft dem Hund hinterher und große Flächen bleiben liegen. Der Hund zeigt nicht immer Gehorsam. Im zweiten Suchengang kommt der Rüde besser in den Wind und kann mehrfach das Vorstehen, Festmachen und Umschlagen von Wild zeigen. Dann bleibt der Führer etwas zurück und der Hund steht fest vor. Der Führer tritt jetzt von der Seite an den Hund, der Fasan streicht ab. Der Rüde bleibt ohne Einwirkung stehen und zeigt Schussruhe ohne Einwirkung. Beim Bringen von Huhn/Fasan wird der Rüde geschallt und zum Verloren-Suchen aufgefordert. Auch der Rüde findet schnell, steht kurz vor und nimmt die Ente sehr zögerlich auf. Dann kommt der Rüde dem Führer entgegen, verliert die Ente aus dem Fang. Die Ente wird mit einem Knautschen aufgenommen und dem Hundeführer gebracht. Die Ente muss dem Rüden mit festem Griff aus dem Fang gezogen werden. Auch dieser Rüde kann mit der Bringleistung die Prüfung nicht bestehen.

PNr.: 13 Gismo von der Finne, 0410/22, Führer: Heiko Waniowsky, Fw: sg, 1 Preis, 129 Punkte



In diesem 1ten Suchengang fehlt dem Rüden etwas Planmäßigkeit. Ein Hase verlässt den Rübenschlag, welches der Rüde bemerkt und

dem Hasen folgt. Der Rüde zeigt auf Befehl kein Gehorsam. In dem weiteren Suchenverlauf bricht die Suche etwas ein. Im 2ten Suchengang in den Rüben kann der Rüde seine Nasenführung und das richtige Wenden in den Wind eindrucksvoll unter Beweis stellen. Der Rüde kann einen Hasen fest Vorstehen und zeigt beim Ablaufen des Hasen nach Einwirkung Gehorsam, auf Schuss muss eingewirkt werden. Der Rüde bleibt stehen. Im 3ten Suchengang wird die Planmäßigkeit und das Wenden in den Wind bestätigt. Der Rüde kommt am Ende des Rübenschlags zum Vorstehen. Der Führer geht in Richtung Rüden, bis der Fasan abstreicht. Der Rüde bleibt stehen, auf Schuss muss der Führer einwirken, um den Hund zu halten.

Das Bringen von Huhn/Fasan aus der Deckung wird sehr zielstrebig und korrekt abgearbeitet. Das Bringen erfolgt selbständig und ohne Fehler. Am Wasser zeigt der Rüde beim Stöbern mit Ente eine sehr gute Leistung. Gepaart mit Jagdverstand und Finderwillen stößt der Rüde das Gewässer links ab, nimmt die gegenüberliegende Seite an und stößt dort. Der Hund bekommt Wind von hinten, stößt zurück und schwimmt in Richtung Führer. Auf Wink reagiert der Rüde, nimmt die linken Seite an und kann die Ente aus dem Schilf drücken und verfolgt die Schwimmspur. Die Ente wird sauber gestreckt. Der Rüde schwimmt zur Ente und bringt diese selbständig und gibt korrekt aus.

GRUPPE 8

Obmann: Harald Beyer, Mitrichter: Isabell Kückes, Ursula Micak



PNr.: 42 Vagabund von Neuarenberg, 0895/21, Führer: Helmut Haskamp, Fw: v, 2 Preis, 125 Punkte



Wasser: Nach kurzer Söberarbeit konnte der Rüde die Ente finden und aus dem Schilf drücken. Das Bringen war einwandfrei. Note 4; Feld: Die Suche ist in allen Gängen nicht ganz planmäßig und mit wenig Nasengebrauch, eher aufs Auge eingestellt. Abgelauf-

fene Hasen wurden nicht wahrgenommen. Im Letzten Gang konnte ein festsitzender Hase sicher vorgestanden werden. Nase und Suche Note 3, Vorstehen Note 3; Das Bringen einer ausgelegten Ente war einwandfrei, ebenso der Gehorsam.

PNr.: 10 Boss vom Elbblick, 0692/23, Führer: Nathalie Vossen, Fw: v, 2 Preis, 131 Punkte



Der Rüde nimmt das Wasser unmittelbar an. Er kam auf gleich auf die Schwimmspur, hat dies aber nach wenigen Metern abgebrochen. Die Schilfpattie wurde auch kurzzeitig angenommen, jedoch fand die übrige Arbeit weitgehend im offenen Wasser statt, sodass die Ente nicht mehr gefunden werden konnte. Eine geworfene Ente wurde einwandfrei gebracht. Note 3. Er zeigte in 2 Suchengängen eine planmäßige flotte Suche, markierte regelmäßig Witterung und konnte an mehreren Hasen sicher vorstehen. Das Bringen einer ausgelegten Ente war einwandfrei, ebenso der Gehorsam in allen Lagen. Alle Arbeiten im Feld wurden mit Note 4 bewertet.

PNr.: 49 Etzel vom Röbbkenberg, 0120/23, Führer: Konrad Borgerding, Fw: v, 2 Preis, 124 Punkte



Der Rüde nahm das Wasser unmittelbar an und stöberte gleich in Richtung einer Ente. Er konnte diese aber nicht finden. Auch fand das Stöbern überwiegend im offenen Wasser statt. Eine geworfene Ente konnte sicher zugetragen werden. Note 3; Der Rüde zeigte eine sehr schöne Suche ohne große Unterstützung des Führers. Ein vorgestanderener Hase ist für den Hund nicht sichtbar abgelaufen, an einem weiteren Hasen hat er den Gehorsam verweigert. Im weiteren Verlauf war er Gehorsam. Nase, Suche, Vorstehen Note 4, im Gehorsam jeweils Note 3; Eine geworfene Ente wurde sicher zugetragen.

PNr.: 47 Ferdinand vom Nordlicht, 1698/21, Führer: Christine Dimigen, Fw: sg, 2 Preis, 131 Punkte

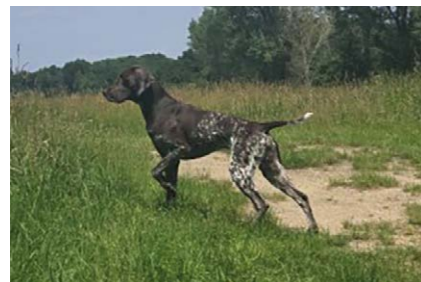


Wasser: Nach kurzer Stöberarbeit konnte der Rüde die Ente aus der Deckung drücken. Die erlegte Ente wurde korrekt gebracht. Note 4; Bei 3 Suchen in verschiedenen hohem Bewuchs, war die gezeigte Arbeit wenig raumgreifend und etwas stockend. Note 3 Er konnte mehrfach Hasen und eine Kette Hühner fest vorstehen und immer Gehorsam zeigen. Die geworfene Ente wurde sicher gebracht.

GRUPPE 9

Obmann: Ing. Vaclav Vlasak, Mitrichter: Andre Kaczensky, Christiane Mielert

PNr.: 5 Artos vom Dexterhof, 1137/23, Führer: Susanne Krempel-Peterhans, Fw: sg, 0 Preis, 50 Punkte



Im ersten Suchengang in einer Zwischenfrucht zeigt der Rüde anfänglich eine fleißige, weiträumige, schnelle Suche, der es an Planmäßigkeit fehlt. Trotz guter Windverhältnisse wendet er immer wieder falsch in den Wind. Dieses Bild festigt sich in den weiteren Suchengängen. Im nächsten Suchengang, bei bestem Wind, überläuft der Rüde einen Hasen. Am ablaufenden Hasen zeigt er sich gehorsam und ruhig nach dem Schuss. Der Hund wird danach wieder in die Suche geschickt, die frische Hasenwitterung wird vom Hund nicht quittiert. Auf dem nächsten Feld, rennt der Rüde erneut ungebremst in einen Hasen. Am ablaufenden Hasen zeigt er sehr guten Gehorsam und Schussruhe. Die Führerin schickt den Hund erneut in die Suche, die nun sehr kurz und aufs Auge eingestellt ist. Immer wieder bleibt der Hund stehen, schaut zur Führerin und zögert die Suche fortzusetzen. Zum Ende des Schlags löst sich der Hund wieder etwas mehr von der Führerin. Bei besten Windverhältnissen in einer Zwischenfrucht im vierten Suchengang schießt der Rüde, ohne erkennbares Anzeigen der Witterung, in eine Kette Hühner. Gehorsam und Schussruhe ist gegeben. Aufgrund der nicht ausreichenden Suchen-

und Vorstehleistung kann der Rüde die Prüfung nicht bestehen.

PNr.: 58 Donner vom Wohld, 1038/22, Führer: Nina Bendixen, Fw: sg, 0 Preis, 38 Punkte



Dem Rüde werden verschiedene Feldfrüchte für die Suchengänge angeboten. Hier zeigt sich über alle Suchengänge hinweg ein identisches Bild. Der Rüde löst sich kaum von seiner Führerin und kommt so nicht in eine flotte und raumgreifende Suche. In den Wendungen bleibt der Hund immer wieder stehen, verharrt, schaut umher und folgt dann seiner Führerin, so dass es der Suche an Flüssigkeit, Sprung, Finderwillen und Ausdauer fehlt. In einer Zwischenfrucht läuft der Rüde bei bestem Wind, ohne erkennbares Anzeigen der Witterung, in die erste und wenig später in die zweite Fasanenhenne. Er verhält sich Gehorsam am abstreichenden Wild, ein Schuss wurde nicht angetragen. Im dritten Suchengang in einem Wildacker, auf welchem frisch ein Hase abgegangen war, welcher der Hund nicht eräugt hatte, quitierte er die frische Witterung nicht. Eine weitere Möglichkeit ergab sich in einer Zwischenfrucht. Bei bestem Wind rannte der Rüde, ohne Anzeige der Witterung, in eine Kette Hühner. Aufgrund der nicht ausreichenden Suchen- und Vorstehleistung kann der Rüde die Prüfung nicht bestehen.

PNr.: 3 Roy vom Borsumer Hof, 0855/21, Führer: Herrmann Beckedahl, Fw: sg, 2 Preis, 128 Punkte



In den ersten beiden Suchengängen zeigt sich der Rüde etwas verhalten und kurz in der Suche. Im nächsten Rübensschlag zeigt er immer wieder Witterung an, folgt einem Geläuf, wenig später streicht ein Fasan ab. Hier zeigt sich der Rüde gehorsam am abstreichenden Wild, auch nach dem Schuss. Immer wieder markiert er Witterung und setzt die Suche fort, welche nun flüssiger und weiträumiger wird. In einem Wildacker zieht der Rüde weit an und steht fest einen Hasen vor. Am ablaufenden Hasen konnte ein Schuss angetragen werden. Der Hund verhält sich ruhig und bleibt ohne das

Einwirken des Führers stehen. Die ausgelegte Ente findet der Hund problemlos und trägt tadellos und sicher zu. Der Hund nimmt das Wasser auf einmaliges Kommando an. Er folgt der Schwimmspur und nimmt wenig später die Ente mit der Nase wahr, welche er von einer Insel auf die freie Wasserfläche drückt. Ein Schuss konnte nicht angetragen werden. Der Rüde setzt die Stöberarbeit fort, nimmt die Schwimmspur erneut an einer Inselkante entlang auf, verliert diese und arbeitet selbständig und systematisch weiter. In einem Schilfgürtel kommt er wieder an die Ente, welche er erneut auf die freie Wasserfläche bringt und diese dort erlegt werden kann.

GRUPPE 10

Obmann: Helmut Merle, Mitrichter: Andreas Ullrich, Susanne Ruppel



PNr.: 41 Kin-Dza-Dza of Nasluka, PK 56059/24, Führer: Georgi Katsarov, Fw: sg, 0 Preis, 71 Punkte

In allen drei Gängen wird eine planvolle, mit guter Raumaufteilung gekennzeichnete Suche vermisst. Der Hund wird durchgehend per Pfiff korrigiert, was dieser häufig ignoriert. Am Hasen steht der Rüde vor, dieser geht ab, Schuss bricht Hund wird gehalten. Anschließend im dritten Suchengang in den Rüben zeigt der Rüde erneut eine weniger führerbezogene Suche. Er geht weit vor in den Wind- geradeaus und nutzt nicht optimal die Windverhältnisse, um Wild mit seinem Führer zu finden. Leider konnte diese Suche nur mit 2 Punkten bewertet werden.

PNr.: 2 Aremo vom Bondelumer Moor, 0166 /21, Führer: Madeleine Manns, Fw: v, 2 Preis, 119 Punkte



Der Rüde wird um 8:00 Uhr zum ersten Suchengang in den Rüben geschallt. Der Hasenbesatz ist überaus gut. Der Rüde geht sehr schnell in den Wind, markiert einige Male, verfolgt dieses nicht konsequent wei-

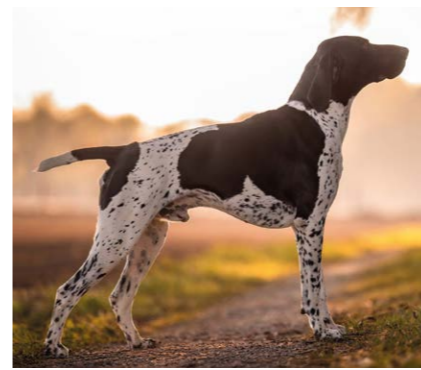
ter, weil die Hundeführerin ihn zu früh abrufft. In den beiden darauffolgenden Suchen findet der Rüde Hasen, steht vor. Hase geht ab, Rüde jagd nach, lässt sich später abrufen. Den nächsten Hasen zieht er weit an, markiert, steht fest vor, Hundeführerin kann herantreten, Hase läuft ab, Hund wird gehalten. Bei der Wasserarbeit findet der Rüde mit guter Nase auf der Schwimmspur die Ente, drückt sie aus dem Schilf, die Ente wird sichtig geschossen, der Apport erfolgt einwandfrei.

PNr.: 28 Eldor vom Isenseer Kajedeich, 0215/22, Führer: Dietmar Schinke, Fw: v, 0 Preis, 68 Punkte



Der Rüde startet mit einer stürmischen Suche, zeigt dabei eine sehr gute Nase, findet sofort Hasen. Hase flüchtet und verfolgt ihn sichtlaut über ca. 250 Meter. Den 2. Hasen steht er fest vor, hält beim Schuss und geht anschließend weiter in die Suche. Kommt abermals an einen Hasen, quitiert das Kommando und jagt den Hasen bis außer Sichtweite. Auf dem Rückweg gerät er erneut an einen Hasen und geht auch hier hinterher.

PNr.: 38 Kenzo von der Madlage, 0146/23, Führer: Monika Müller, Fw: v2, 0 Preis, 76 Punkte



Der Rüde besticht durch eine sehr führerbezogene Suche, einen hervorragenden Suchenstil. Dabei kommt er sehr schnell an Hasen, steht vor und geht mit diesem ab. Dabei kann er den Hasen nach ca. 100 Metern greifen und trägt sauber zu. In der zweiten Suche zeigt der Rüde erneut seine Qualitäten selbst mit schlechten Windverhältnissen und findet sehr schnell einen Hasen, leider konnte er an diesem Hasen erneut nicht gehalten werden.

GRUPPE 11

Obmann: Gerd Schad, Mitrichter: Antonie Schramm, Holger Hensel

PNr.: 44 Henk von der Nienburg, 0069/23, Führer: Thomas Assies, Fw: v, 0 Preis, 20 Punkte



Der Rüde nahm sofort das Wasser an und stöberte die gegenüberliegende Schilfparte ab. Das Stöbern mit Ente wurde mit Note 4 bewertet. Das Bringen der erlegten Ente konnte nicht bewertet werden (hochgradiger Knautscher). Zur Feldarbeit nicht mehr zugelassen

PNr.: 9 Aaron vom Eixener Forst, 0153/22, Führer: Michael Heinze, Fw: v, 1 Preis, 133 Punkte



Das Stöbern mit Ente wurde korrekt erledigt. Die hierbei erlegte Ente wurde sauber zugebracht. Der Rüde zeigte in allen Suchengängen eine planmäßige immer dem Gelände angepasste Suche. Das hierbei gefundene Wild wurde sicher festgemacht und vorgestanden. Bei ablaufendem und abstreichendem Wild mit Schussabgabe zeigt der Rüde Gehorsam. Das Bringen aus der Deckung wurde korrekt erledigt. Gehorsam ohne Wildberührung und Zusammenarbeit mit dem Führer wurde mit Note 3 bewertet.

PNr.: 32 Leo von der Königsleite, 0761/22, Führer: Erwin Leinfelder, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte



Der Rüde nahm sofort das Wasser an und stöberte anhaltend die Schilfparte durch. Da die Ente immer wieder wegtauchte und nicht erlegt werden konnte wurde dem Rüden eine tote Ente ins Wasser geworfen (mit Schussabgabe). Die Ente wurde dem Führer korrekt zugetragen. In allen Suchengängen zeigte der Rüde eine raumgreifende Suche mit sehr gutem Suchenstil. Er kommt hierbei mehrmals an Fasanen und Hasen zum Vorstehen und zeigte bei abstreichendem und ablaufendem Wild mit Schussabgabe korrektes Verhalten. Das Bringen aus der Deckung wurde sauber erledigt. Eine abgerundete Feldarbeit. Bester Hund in der Gruppe.

GRUPPE 12

Obmann: Mf Klaus Martens, Mitrichter: Bernd Anhuber, Thies Billerbeck



PNr.: 111 Appel Engel von Locs, 1652/22, Führer: Volker Neumann, Fw: sg, 2 Preis, 127 Punkte

Die Hündin wurde zum ersten Suchengang im Feld mit Zwischenfruchtbewuchs geschallt, hier zeigte die Hündin eine sehr gute, planmäßige und flotte Quersuche. In den zwei anderen absolvierten Suchengängen waren die Suchen nicht mehr so schnell und planmäßig. Sie kam an einem Fasan, den sie weit anzog und dann fest vorstand. Bei der Schussruhe am Hasen und Fasan musste eingewirkt werden. Das Bringen von Federwild aus Deckung wurde nach dem Kommando vom Führer sehr schnell und korrekt ausgeführt. Am Wasser fand der Hund nach Einweisung des Führers sehr schnell die Schwimmspur der Ente. Nach dem der Hund die Ente aus dem Schilf korrekt gebracht hatte, wurde eine tote Ente ins Wasser geworfen und in Richtung Ente auf das Wasser geschossen, nachdem der Hund in Richtung der Ente schwamm. Der Hund brachte die Ente korrekt.

PNr.: 143 Greta vom Steirerengel, 0359/21, Führer: Volker Neumann, Fw: sg, 2 Preis, 124 Punkte

Die Hündin zeigte in allen drei Suchengängen mit Zwischenfrucht und Rüben eine planmäßige, raumgreifende, ruhige Suche die auch mit guten Manieren, erfolgreichem Vorstehen und Festmachen von Federwild belohnt wurde. Beim Abstreichen des Federwildes musste eingewirkt werden. Das Bringen von Federwild aus Deckung wurde nach dem Kommando vom Führer sehr schnell und korrekt ausgeführt. Beim Stöbern mit Ente wurde die Hün-

din mehrmals eingewiesen, bevor sie die Schwimmspur der Ente folgte. Nach dem die Ente aus dem Schilf gedrückt und erlegt wurde, brachte die Hündin die Ente und setzte sich nicht vor dem Führer beim Ausgeben.

PNr.: 23 Arvin vom Himmelfallen, 0936/19, Führer: Timm Gudehus, Fw: v, 2 Preis, 121 Punkte

Der Rüde wurde zur Suche in einem Rübenfeld bzw. Unlandfeld geschickt, dabei war die Suche anfänglich zwar planmäßig und raumgreifend aber nicht flott. Das änderte sich im zweiten und dritten Suchengang. Der Rüde hatte anfänglich Probleme Wild nasenmäßig festzustellen. Das änderte sich im Suchenverlauf. Dann konnte er Fasane fest machen und vorstehen. Beim Abstreichen von Fasane und Hasen musste eingewirkt werden. Das Bringen von Federwild aus Deckung wurde nach dem Kommando vom Führer sehr schnell und korrekt ausgeführt. Am Wasser fand der Hund nach Einweisung des Führers sehr schnell die Schwimmspur der Ente. Nach dem die Ente aus dem Schilf gedrückt und erlegt wurde, brachte der Rüde die Ente korrekt.

PNr.: 48 Falko vom Oderstrom, 0337/23, Führer: Timm Gudehus, Fw: sg, 0 Preis, 124 Punkte

Der Rüde wurde im Feld mit Zwischenfrüchten geschnallt, dort zeigte der Rüde gleich eine sehr gute, planmäßige und flotte Quersuche. Der Suchenstiel war gekennzeichnet von einem ausgeprägten Finderwillen, der durch den richtigen Nasengebrauch, immer in den Wind drehend, gekennzeichnet war. Das blieb auch bei den nächsten Suchengängen. Dabei wurden Fasane mit guten Manieren fest vorgestanden. Die Schussruhe war bei Hasen und Fasane korrekt. Das Bringen von Federwild aus Deckung wurde nach dem Kommando vom Führer sehr schnell und korrekt ausgeführt. Am Wasser fand der Hund nach Einweisung des Führers sehr schnell die Schwimmspur der Ente. Die für den Hund ausgesetzte Ente wurde von ihm auf einer Insel gegriffen und dem Führer lebend nicht korrekt zugetragen und sogar angeschnitten.

GRUPPE 13

Gestrichen wegen Richtermangel!

GRUPPE 14

Obmann: Matthias Kirbach, Mitrichter: Lisa Davis, Michael Trippe



Die Gruppe 14 startete bei Sonnenschein die Feldarbeit im Revier Ganacker. Unter der Revierführung von Pächter Albert Maier fanden wir ein sehr gepflegtes und mit Niederwild top besetztes Revier vor. Die Wasserarbeit fand an einem anspruchsvollen Altarm in Niederpöding statt. Unser Dank gilt Albert Maier für die Bereitstellung seines Reviers und Michael Kiermeier, der uns am Wasser unterstützt hat.

PNr.: 82 Bonna vom Dyxmannshof, 0819/23, Führer: Andrea Dürselen, Fw: sg, 0 Preis, 73 Punkte

Beim ersten Suchengang auf einem Rübenacker mit angrenzendem Wiesenstreifen beginnt die Hündin mit weiter planmäßiger Suche, dreht mit Finderwillen richtig in den Wind und kommt mehrfach an Fasane zum Vorstehen. Beim letzten Fasan prellt die Hündin nach und die Führerin musste energisch eingreifen, um den Gehorsam einzufordern.

Im zweiten Suchengang in einer schmalen Brachfläche, an der ein Heckenstreifen angrenzt, kam Bonna sicher an einem Fasan zum Vorstehen. Beim Abstreichen des Gockels und dem dabei abgegebenen Schuss zeigt die Hündin Gehorsam. In der folgenden Suche in einem großen Rübensack sticht die Hündin einen Hasen, hetzt diesen und zeigt trotz Einwirkens der Führerin keinen Gehorsam. Somit konnte die Hündin nicht weiter geprüft werden und schied aus.

PNr.: 92 Suri von der Fuchshöhe, 0927/22, Führer: Silvio Liebers, Fw: v, 1 Preis, 132 Punkte



Den ersten Suchengang in einem Rübensack beginnt die Hündin zunächst verhalten, kann sich aber im Verlauf der Suche deutlich steigern. Zwei Fasane können vorgestanden werden und bei Schussabgabe zeigt die Hündin Gehorsam ohne dass der Führer eingreifen muss. Die zweite Suche auf einem Acker mit Zwischenfrucht und angrenzendem Heckenstreifen wurde von der Hündin, dem Gelände angepasst, planmäßig abgesucht. Auch in der anschließenden Suche in den Rüben zeigte Suri eine raumgreifende, von Finderwillen geprägte Suche, mit guter Verbindung zum Führer. Als die Hündin einen Hasen sticht, verfolgt sie diesen und war trotz Einwirken nicht zu halten, kam aber nach kurzer Zeit zurück. Die Freiverlorensuche wurde von der Hündin souverän absolviert und das Bringen der Ente war korrekt. Die Hündin nahm auf einmaligen leisen Befehl ihres Führers sofort das Wasser an. Sie ließ sich über die offene Wasserfläche

zu einem gegenüberliegenden Schilfgürtel schicken. Hier zeigte sie eine planvolle und passionierte Stöberarbeit, ohne jedoch die Ente herausdrücken zu können. Vom gegenüberliegenden Ufer bekam sie Wind einer weiteren Ente, die jedoch abstrich und nicht geschossen werden konnte. Auf dem Rückweg griff sie eine Ente an Land, die sie sauber brachte und ausgab. Es wird eine Ente geworfen, bei Schussabgabe verhielt die Hündin sich korrekt. Das Bringen ist ohne Mängel.

PNr.: 8 Baju vom Dyxmannshof, 0816/23, Führer: Andrea Dürselen, Fw: sg, 0 Preis, 73 Punkte

Der temperamentvolle Rüde zeigte im ersten Suchengang in den Rüben eine flotte und raumgreifende Suche. Im Verlauf kommt Baju an einen Fasan, den er nicht vorstehen kann. Zwei Hasen konnten in diesem Suchengang vorgestanden werden, jedoch muss die Führerin beim Ablaufen der Hasen und der darauffolgenden Schussabgabe einwirken. In den weiteren Suchen in einer Brachfläche und in Rüben zeigt der Rüde eine, der IKP angemessene Suche, ohne jedoch an weiteres Wild zu kommen. Im letzten Suchengang auf einer Altgrasfläche sticht er zunächst einen Hasen, an dem er keinen Gehorsam zeigt, kommt danach unter schlechtem Wind an eine Henne, die abstreicht ohne dass der Rüde vorstehen konnte, um kurz darauf den nächsten Hasen zu stechen, um auch hier Ungehorsam zu zeigen. Aufgrund von mangelndem Gehorsam am Wild musste der Rüde leider ausscheiden.

PNr.: 15 Riddick von der Fuchshöhe, 0367/22, Führer: Silvio Liebers, Fw: v, 1 Preis, 136 Punkte



Der Rüde hatte insgesamt 4 Suchengänge. Die ersten beiden Suchen in unterschiedlichen Bewuchs (Wiese, Brachfläche und Altgrasstreifen mit flankierendem Graben und Büschen) absolvierte der Rüde mir viel Jagdverstand und eine dem Gelände angepasster Suche. Er kam mehrfach am Hasen zum Vorstehen. Der Rüde zeigte Gehorsam am Haarnutzwild als er unter Einwirkung mit Triller an einem Hasen gehalten wurde. Auch pardonierte er einen abstreifenden Fasan, ohne dass der Führer einwirken musste. Im dritten Suchengang kam er schnell an einem Heckenstreifen zum festen Vorstehen an einem Fasan. Bei Schussabgabe zeigte der Rüde absoluten Gehorsam. Im vierten Suchengang in einem großen Rübensack war die Suche raumgreifend und planvoll und von sehr guter Bindung zum Führer geprägt. Auch hier zeigte er am

Hasen tadellosen Gehorsam. Die Freiverlorensuche stellte für den Rüden kein Problem dar, Bringen war korrekt. Riddick nahm auf einmaligen leisen Befehl seines Führers sofort das Wasser an und ließ sich über die offene Wasserfläche zu einem gegenüberliegenden Schilfgürtel schicken. Diesen stöberte er anhaltend und intensiv durch. Nach ca. 20 Minuten wurde die Arbeit beendet und eine tote Ente geworfen. Das Bringen der Ente nach dem Schuss war korrekt und einwandfrei.

GRUPPE 15

Obmann: Mf. Josef Bohninger, Mitrichter: Sirgrid Ackert, Andre Deichgräbe

Für die angenehme, konstruktive Zusammenarbeit möchte ich mich auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken! Für die gesamte Gruppe war die Wasserarbeit als erstes Prüfungsfach vorgeesehen. Davor konnten sich alle Hunde bei einem kurzen Feldsuchengang lösen.

PNr.: 60 Gretel vom Ährenfeld, 0532/21, Führer: Dieter Eickhorst, Fw: v, 2 Preis, 128 Punkte, Suche 4h



Beim ersten Suchengang auf einem Rübenacker nimmt die Hündin das Schilfwasser etwas zögerlich an, kommt aber im Laufe der Arbeit doch zu einer ausreichenden Stöberleistung. Note: 3 Bringen einer geschossenen Ente: Das oben gezeigte Bild wiederholt sich. Die Hündin bringt die Ente zögerlich zum Führer. Note: 3; 1. Suchengang: Im dafür vorgesehenen Rübensack zeigt uns die Hündin eine sehr ansehnliche, flotte, raumgreifende, mit gutem Stil geprägte Suche ohne Wildberührung. 2. Suchengang: Dasselbe Bild temperamentvoll, gehorsam, beste Windausnützung. 3. Suchengang: Wiederum Temperament, Stil und jetzt festes Vorstehen bei einem Hasen und absoluten Gehorsam. 4. Suchengang: Hier unterstreicht sie aufgrund ihrer Feldmanieren das Prädikat 4H auf der Feldsuche. Bringen: Hier arbeitet die Hündin bei guter Nasenführung. Das Bringen wird korrekt erledigt. Gehorsam am Wild und Schussruhe: So stellt man sich einen gut durchgearbeiteten IKP-Hund vor. Gehorsam ohne Wild und Zusammenarbeit mit dem Führer: Angenehm und ruhig:

PNr.: 59 Goldstück vom Ährenfeld, 0530/21, Führer: Sebastian Etzler, Fw: v, 0 Preis, 26 Punkte



Schon am Zugang zur Wasserarbeit fiel die Hündin durch lautes Winseln und Schreien sehr negativ auf. Die Stöberarbeit wurde stürmisch begonnen und sie suchte das Schilfwasser zügig ab. Während der Arbeit am Wasser setzte der Hundeführer die Hündin mehrmals am Schilfwasser wieder an und wir konnten die vorgezeigte Arbeit bestätigen. Note: 4 Beim nächsten Fach „Bringen einer geschossenen Ente“ leider dasselbe Szenario, wie am Beginn unerträgliches Winseln und Schreien der Hündin, als sie auf die bevorstehende Arbeit wartete. Nachdem sie auf die Ente geschickt wurde, wiederum das hysterische Gebilde. Das Bringen, wofür sie mehrere Anläufe brauchte, konnte nur mit Note 2 bewertet werden. Das Urteil der Richtergruppe war einstimmig. Für die weitere Prüfung nicht zugelassen.

PNr.: 97 Luna vom Göttelsbrunnerhof, DK 23825, Führer: Christoph Samitz, Fw: sg, 1 Preis, 133 Punkte



Die Hündin nimmt das zugewiesene Schilfwasser ruhig an, stöbert gründlich, auch in die Tiefe, mit System, drückt die Ente aus der Deckung. Die geschossene Ente wird korrekt gebracht. Stöbern mit Ente im Deckungsreichen Gewässer: Ruhige ausdauernde Arbeit.

1. Suchengang: Rübensack weitläufige systematische Quersuche, mit gutem Gehorsam und Zusammenarbeit mit dem Führer. 2. Suchengang: Systematische Suche, an den Rübensack angrenzende Sträucher Gruppe wird bei gutem Seitenwind abgesucht, nach ca. 30 Schritten Arbeit am Geläuf kommt die Hündin zu festem Vorstehen. Der Fasan wird aus der Deckung gedrückt. Die Hündin verhält sich ruhig. 3. Suchengang: Rübensack Raumbereichende, ausdauernde Suche, auslaufender Hase. Nach dem Schuss zeigt die Hündin korrekten Gehorsam. Bringen: Federwild aus der Deckung: Hier setzt die Hündin den Griff nicht fest genug, wird vom Führer eingewirkt. Note: 3 Gehorsam ohne Wild und

Zusammenarbeit mit dem Führer: Ein gute Suchengespann, Note: 4

PNr.: 126 A-Quince Pont Luty, CLP/ KO/86614, Führer: Andreas Schmid, Fw: sg, 2 Preis, 123 Punkte



Die Hündin nimmt mit einem weiten Satz ins Wasser die Stöberarbeit auf. Stöbert ohne System, kommt zum Führer zurück, welcher die Hündin mit einem weiteren Befehl wieder ins Schilf dirigiert. Worauf die Hündin wiederum mit einem riesigen Satz das Wasser annimmt, im Schilf rändert und die Weiträumigkeit offenlässt. Bei einem weiteren ansetzen kommt die Hündin besser ins Stöbern und kann mit Note 3 bewertet werden. Das Bringen der geschossenen Ente, wir korrekt erledigt.

1. Suchengang: Die Hündin beginnt flott den ihr zugewiesenen Rübensack abzusuchen, doch lässt sie System, Zusammenarbeit mit dem Führer vermissen. 2. Suchengang: Dasselbe Bild. Wenig Führerbezogenheit, eigenwillige Feldsuche 3. Suchengang: Suchenstil zeigt sich verbessert. Ausdauer des Hundes in Ordnung. 4. Suchengang: Verbesserte Quersuche. Festes vorstehen am Fasan. Bringen vom Federwild aus der Deckung: Saubere korrekte Arbeit.



GRUPPE 16

Obmann: Reinhard Liebe, Mitrichter: Jutta Römer, Istvan Palinkas



PNr.: 45 Bucky vom Nonnenhaus, 1017/23, Führer: Herbert Heilmann, Fw: g, 0 Preis, 0 Punkte



Nach Formwertbewertung zur Prüfung nicht zugelassen, §4, Abs. 2.

PNr.: 130 Quarla vom Sauwerder,



0840/22, Führer: Ulrike Sichau, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte

Die Hündin zeigte im ersten Suchengang eine flotte und planmäßige Suche, kam aber an kein Wild.

In der zweiten Suche stand die Hündin an einer Remise einen Fasan fest vor. Die Führerin konnte den Fasan heraustreten, die Hündin prellte dem abstreichenden Fasan nicht nach. Der Schuss wurde ohne Einwirkung quittiert. In den weiteren Suchen zeigte sie gute Raumaufteilung, richtiges Wenden in den Wind. Die zugewiesenen Flächen, niedriger Bewuchs und Rüben, wurden bis an die Ränder abgesucht. Die Hündin zeigte Ausdauer und starken Finderwillen.

Bei der Arbeit „Bringen von Federwild aus der Deckung“ wurde das ausgelegte Stück schnell gefunden und korrekt gebracht.

Wasserarbeit: Die Hündin nahm das Wasser sofort an und stöberte intensiv und planmäßig im Schilfgürtel. Sie konnte die Ente auf die offene Wasserfläche drücken. Die

flüchtende Ente wurde verfolgt, beschossen und erlegt. Bringen und Ausgeben der Ente waren korrekt. Gehorsam und Zusammenarbeit mit der Führerin wurden mit sehr gut bewertet.

PNr.: 123 Yuky vom Nonnenhaus, 0763/21, Führer: Herbert Heilmann, Fw: sg, 0 Preis, 0 Punkte



Zur Prüfung im Feld am Wasser nicht angetreten.

PNr.: 106 Victoria Karpaten Irbis, COR A 5799-21/119, Führer: Hans Schmid, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte, Suche 4h



Von Beginn an zeigte die Hündin eine planmäßige, flotte und ausdauernde Suche mit bestem Galoppsprung und richtigem Wenden in den Wind. Die Suchengänge waren von Finderwillen und Anpassung an das jeweilige Gelände geprägt. Mit sehr guter Nasenführung wurde die Fläche systematisch abgesucht. Im ersten Suchengang wurde ein Huhn angezeigt und ein Fasan fest vorgestanden. Der Führer versuchte den Fasan herauszutreten. Hierbei zeigte die Hündin sehr gutes Nachziehen und erneutes Festmachen. Dem abstreichenden Fasan wurde nicht nachgeprellt und auch auf Schuss wurde die Hündin ohne Kommando gehalten.

Bei der Arbeit „Bringen von Federwild aus der Deckung“ wurde das ausgelegte Stück schnell gefunden und korrekt gebracht. Wasserarbeit: Die Hündin nimmt das Wasser ohne Zögern sofort an und stöbert intensiv im angrenzenden Schilf. Mit hoher Passion wird der Schilfgürtel abgesucht. Die ausgestiegene Ente wird aus dem Schilf wieder ins offene Wasser gedrückt. Hier kann sie erlegt werden und wird von der Hündin selbstständig gebracht. Bringen und Ausgeben der Ente waren korrekt.

Gehorsam und Zusammenarbeit mit dem Führer wurden mit sehr gut bewertet.

GRUPPE 17

Obmann: Rudi Fisch, Mitrichter: Tatyana Angelova, Frank Falley

PNr.: 67 Chanel von der Belmer Kroneneiche, 0050/23, Führer: Benedikt Zschaler, Fw: sg, 2 Preis, 127 Punkte



Die freundliche Hellschwarzschimmel-Hündin wurde an einer Gründüngung zur Suche geschnallt. Zu Beginn war die Suche noch verhalten, dies änderte sich, als sie auf ein Fasanengeläuf stieß. Nun zeigte sie Finderwillen und Planmäßigkeit. Am Ende der Fläche konnte sie eine Fasanenhenne vorstehen. Bei der Schussabgabe wirkte der Führer ein. Bei der zweiten Suche in einer Gründüngung zeigte die Hündin eine flotte Quersuche mit Planmäßigkeit. An einem mit Schilf bewachsenen Graben überlief die Hündin eine Fasanenhenne, die im Anschluss von der Richtergruppe herausgetreten wurde. Des Weiteren konnte sie eine weitere Henne, die nur wenige Meter von der herausgetretenen Fasanenhenne am Grabe saß, nicht vorstehen. Die Vorstehleistung wurde mit „gut“ bewertet. Die ausgelegte Ente in einem Rübenfeld wurde von der Hündin schnell gefunden, gebracht und korrekt ausgegeben.

Am Wasser, einem 600 m langen Altarm mit dichtem Schilfbewuchs, wurde die Hündin zur Suche aufgefordert. Sie nahm das Wasser sofort an, durchrann den Altarm und stöberte ausgiebig. Hierbei konnte die Ente aus der Dichtung gedrückt werden. Diese wurde auf der offenen Wasserfläche erlegt. Der Hund apportierte diese und gab sie beim Führer korrekt aus.

PNr.: 152 Esra vom Weißen Fels, 0256/21, Führer: Marco Schönefeldt, Fw: v, 1 Preis, 129 Punkte



Die sehr ansprechende schwarze Hündin hatte ihre erste Suche in einem Rübenacker. Die gezeigte Suche war flott, ausdauernd und systematisch. Auch im weiteren Verlauf, hier in einer Gründüngung, sah man eine sehr planvolle Suche. Am Ende der

Fläche stand die Hündin, die Witterung von kurz zuvor abgegangenem Rehwild fest vor. Bei der nächsten Suche erneut in einer Gründüngung kam die Hündin an eine Fasanenhenne. Diese konnte sie festmachen und eindrucksvoll vorstehen. Die Henne wurde vom Führer herausgetreten. Bei der Schussabgabe wirkte der Führer ein. Die Hündin setzte die Suche fort und kam nach kurzer Zeit zum festen Vorstehen an einem Feldhasen. Diesen quittierte sie, als er abging. Die ausgelegte Ente in einem Rübenfeld wurde von der Hündin schnell gefunden, gebracht und korrekt ausgegeben. Die Hündin wurde mit leisem Befehl am Altwasser angesetzt und schwamm direkt auf die gegenüberliegende Schilffläche. Diese durchstöberte sie anhaltend. Nach kurzer Zeit konnte sie die Ente auf die freie Wasserfläche drücken, wo sie erlegt wurde. Beim Bringen wirkte der Führer ein.

PNr.: 103 Guste vom Isenseer Kajedeich, 0804/23, Führer: Jens Horeis, Fw: v3, 1 Preis, 136 Punkte



Die sehr gefällige Braunschimmelhündin wurde in einem Rübenacker zur Suche aufgefordert. Die Suche war zielstrebig und von Finderwillen geprägt. Immer wieder markierte sie hierbei Witterung. Am Rand des Ackers kam sie auf ein Fasanengeläuf. Dieses arbeitet sie bis zum Ende des Feldes. Der Fasanenhahn strich vorzeitig ab. Bei der Schussabgabe zeigte die Hündin keine Reaktion. In einem weiteren Rübenacker wurde wiederum eine durchdachte Quersuche gezeigt. Sie kam hierbei an einem Dreiläufer zum Vorstehen. An einem Graben geschnallt, zog die Hündin nach wenigen Metern an und immer wieder nach und kam bald darauf zum festen Vorstehen. Mehrere Rebhühner wurden herausgetreten. Die ausgelegte Ente in einem Rübenfeld wurde von der Hündin schnell gefunden, gebracht und korrekt ausgegeben.

Am Altwasserarm zur Suche aufgefordert, nahm die Hündin das Wasser sofort an und schwamm auf direktem Weg an das gegenüberliegende Ufer. Das dichte Schilf wurde gründlich durchstöbert. Die Ente wurde gefunden und aus der Deckung gedrückt. Dort wurde diese erlegt. Die Hündin nahm sauber auf und gab korrekt aus. Die Hündin wurde zur Vorstellung im Ring vorgeschlagen.

PNr.: 139 Aika vom Sontheimer Berg, 0022/21, Führer: Tobias Schmid, Fw: v, 2 Preis, 124 Punkte

Die sehr sympathische Hündin zeigte bei allen Suchengängen eine flotte und weite



Suche, die jedoch von wenig Planmäßigkeit geprägt war. Die Zusammenarbeit mit dem Führer war in weiten Teilen nicht gegeben. So überlief sie in einer Gründüngung zwei Fasanenhennen, die von den Richtern herausgetreten wurden bzw. von selbst abstrichen. Im zweiten Suchengang, in einem Rübenfeld, besserte sich die Suche leicht. An einem Graben zog sie an und konnte dort die Witterung der kurz zuvor abgestrichenen Rebhühner eindrucksvoll vorstehen. Die Hündin setzte die Suche fort und zog kurz darauf wieder an. Sie kam an einem Fasanenhahn zum festen Vorstehen. Die ausgelegte Ente in einem Rübenfeld wurde von der Hündin schnell gefunden, gebracht und korrekt ausgegeben.

Am Wasser angesetzt, arbeitete die Hündin kurz das diesseitige Ufer, durchrann dann den Altwasserarm und arbeitete schließlich anhaltend den gegenüberliegenden Schilfgürtel. Die Ente wurde aus der Deckung gedrückt, jedoch nahm die Hündin dies nicht wahr. Erst nach längerer Zeit kam sie an den Schilfrand und fand dort Anschluss an die Schwimmspur. Nun zeigte die Hündin ihre Wasserpassion. Sie arbeitete die Schwimmspur nachhaltig und durchrann mehrmals die Uferbereiche. Nach 15 Minuten wurde die Arbeit beendet. Eine tote Ente geschmissen. Bei der Schussabgabe gab es keine Probleme, ebenso beim Bringen.

GRUPPE 18

Obmann: Dr. Paul Maurer, Mitrichter: Joachim Perret, Michael Pommersberger



PNr.: 20 Cirrus vom Habichtshof, JR744588NKD CYKC-004791, Führer: Predrag Markovic-Mapac, Fw: v, 1 Preis, 136 Punkte

Der elegante junge Schwarzschimmelrude zeigt in mehreren Suchengängen, dass er mit den großen Rübensschlägen sehr gut zurechtkommt. Mit schönem Galoppsprung und bester Kopfhaltung sucht er in feiner Manier unter guter Windausnutzung das



Gelände ab und lässt sich dabei sicher von seinem Führer auch an die Schlagränder dirigieren. Das Vorstehen und Festmachen von Wild zeigt er mehrmals an Hase und Fasan, dabei ist er Gehorsam am ablaufenden bzw. abstreichendem Wild. Insgesamt eine Leistung, die in jeder Hinsicht den Anforderungen dieser Prüfung entspricht. Auf Kommando seines Führers nimmt der Hund das Wasser an und arbeitet die Schwimmspur der Ente bis an die gegenüberliegende Schilfpforte aus. Sodann stöbert er anhaltend in der breiten Schilfpforte und kann schließlich die Ente auf das Wasser drücken. Das Bringen der erlegten Ente wird korrekt ausgeführt. Eine insgesamt ansprechende Leistung.

PNr.: 120 Kira von Neuenbunnen, 1756/21, Führer: Alieska Schmidt, Fw: v4, 0 Preis, 76 Punkte



Gleich im ersten Suchengang kommt die schöne Schwarzschimmelhündin an Fasanenwitterung zum Vorstehen, nachdem die Fasanen vorher für alle sichtig in den Maisschlag neben dem Rübenacker abgestrichen waren. Die Suche entwickelt sich danach vielversprechend, flott und raumgreifend mit einem guten Sprung in den Rüben. Einen ablaufenden Hasen quittiert sie auf Trillerpfeiff und zeigt dabei Gehorsam. Bei einem abstreichenden Fasan kann sie mit Triller gehalten werden. Im weiteren Suchengang kommt sie unmittelbar zu Beginn an einem Fasan zum festen Vorstehen. Dem abstreichenden Fasan prellt sie nach und lässt sich auch durch weitere Triller nicht abhalten. Die Führerin hat danach Mühe, die Hündin wieder zurückzurufen. Der Gehorsam am Wild und die Schussruhe konnte deshalb nur mit genügend bewertet werden. Die bis dahin in der Suche gezeigten Leistungen wurden mit gut bewertet.

PNr.: 154 Iris Zanescu, CLP/A/6059-21/119, Führer: Nenad Dordević, Fw: v, 1 Preis, 136 Punkte

Die sympathische Schwarzschimmelhündin beeindruckte gleich im ersten Suchengang. Dabei handelte es sich um einen sehr



schmalen Grasstreifen, den die Hündin sehr konsequent absucht, ohne dabei auf die nebenan liegenden Brachflächen auszuweichen. Sie bleibt konsequent in der ihr zugewiesenen Grasfläche und findet dort auch einen Hasen, den sie vorseht und dabei besten Gehorsam und Schussruhe zeigt. In dem weiteren Suchengang in einem großen Rübensack zeigt sie dann mit einem raumgreifenden Galoppsprung eine sehr schöne Quersuche mit schöner Nasen- und Kopfhaltung bei bester Windausnutzung. Diese Arbeit war ebenso überzeugend. Eine insgesamt sehr gute Leistung im Feld. Die Hündin nimmt das Wasser zwar etwas zögerlich an, kommt dann aber sofort in nasenmäßige Verbindung mit der Schwimmspur und stöbert danach sehr anhaltend im Schilf. Dort findet sie die Ente sehr schnell und kann sie in dem dichten Bewuchs greifen. Das Bringen ist in allen Fällen auch nach Schuss korrekt.

PNr.: 148 Smartie v. der Wachholderheide, 0896/23, Führer: Fynn Schmidt, Fw: sg, 0 Preis, 112 Punkte



In mehreren Suchengängen zeigt die elegante junge Hündin, dass sie der Aufgabe im Feld gewachsen ist. In einem hohen Senfschlag zeigt sie eine weite und flotte Suche, anfangs noch etwas planlos, dann aber doch stets quer zum Wind. Dieses Bild verstetigt sich in den weiteren Suchengängen mit unterschiedlichem Bewuchs in unterschiedlichen Bewuchshöhen. Einen gestochenen Hasen quitiert sie mit Einwirkung des Führers und zeigt sich auf den Schuss hin Gehorsam und schussruhig. Schließlich kommt sie an einem Hasen zum ausdrucksvollen Vorstehen, sodass der insgesamt positive Eindruck sich am Ende bestätigt. Insgesamt eine Leistung im Feld, die in jeder Hinsicht den gestellten Anforderungen entspricht. Die Hündin nimmt das Wasser zügig an und findet schnell zur Schwimmspur. Nach einer kurzen Stöberarbeit in der dichten Schilfpattie drückt sie die Ente auf das Wasser. Die erlegte Ente wird auf dem Wasser sicher gegriffen aber dem Führer leider nicht direkt

zugetragen, sondern zunächst am Uferand mehrmals abgelegt. Erst als die Hündin ohne Ente zum ihrem Führer kommt, und sie von ihm zurückgeschickt wird, bringt sie die Ente. Die Hündin konnte deshalb am Wasser die Prüfung mit Blick auf § 7 Abs. 5 der PO leider nicht bestehen.

GRUPPE 19

Gestrichen wegen Richtermangel!

GRUPPE 20

Obmann: Sibille Jareschewski, Mitrichter: Hubertus Wehenpohl, Johann Priemeier

PNr.: 122 Yara vom Nonnenhaus, 0760/21, Führer: Matthias Nebel, Fw: sg, 0 Preis, 28 Punkte



Yara startet im ersten Suchengang sehr langsam mit wenig Planmäßigkeit. Im weiteren Verlauf steht sie Witterung vor, die gesamte Suche ist nur aufs Auge geprägt. Dieses wiederholt sich in allen weiteren Suchengängen und entspricht leider nicht den Anforderungen der IKP. Wasser nicht geprüft.

PNr.: 96 Jette vom Goldensberg, 0026/23, Führer: Kerstin Stacheter, Fw: sg, 0 Preis, 116 Punkte



Jette zeigte in allen Suchengängen Jagdpassion, drehte die Nase sehr gut in den Wind und suchte raumgreifend und planmäßig das Feld ab. Sie stand perfekt einen Fasanen vor, umschlug diesen und machte ihn durch Nachziehen fest. Schussruhe sehr gut, auch die Arbeit am ausgelegtem Stück Federwild war sehr vorbildlich, sowie die Zusammenarbeit mit dem Führer. Wasserarbeit: Auf Befehl nahm die Hündin sofort das Wasser an, drehte eine Schwimmrunde und kam wieder heraus, dieses wiederholte sich mehrmals. Die Prüfung wurde beendet.

PNr.: 138 Diva vom Soestental, 1269/21, Führer: Ludger Krebs, Fw: sg, 2 Preis, 128 Punkte



Diva zeigte im ersten Suchengang eine schnelle Suche, der es etwas an Planmäßigkeit fehlte. Im weiteren Suchengang stand sie einen Hasen vor, die Suche wurde jetzt flotter und Sie konnte einen weiteren Hasen festmachen. Schussruhe sehr gut. Bringen eines ausgelegtem Stück Federwild gut. Zusammenarbeit mit dem Führer sehr gut. Sofort nahm Diva das Wasser an, stöberte ausdauernd die Uferseite ab, kam auf die Schwimmspur einer Ente und konnte diese aus dem Schilfgürtel auf die freie Wasserfläche herausdrücken. Die Ente konnte erlegt werden und wurde dem Führer korrekt zugebracht. Schussfestigkeit bestanden, bringen sehr gut.

PNr.: 137 Oljya Slynko, RKF5525894, Führer: Peter Eppel, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte

Olga zeigte in allen Suchengängen einen hohen Finderwillen, zeigte Planmäßigkeit bei einer sehr guten Nasenführung. Sie stand mehrere Hasen auf einem Stoppelfeld vor, die Sie schon von weitem anzog. Gehorsam ohne Wild und Schussruhe war sehr gut. Das ausgelegte Stück Federwild trug Sie ihrem Führer sauber zu. Das Zusammenspiel mit ihrem Führer war sehr gut. Wasserarbeit: Olga nahm auf einmaligen Befehl sofort das Wasser an, durchstöberte den gesamten Schilfbestand auf beiden Seiten des Gewässers. Drückte eine Ente auf die freie Wasserfläche. Diese tauchte mehrmals vor dem Hund, durch Passion und Härte sowie sehr guter Nasenleistung gelang es dem Hund, Sie immer wieder aufzustöbern bis Sie erlegt werden konnte. Er trug diese korrekt ihrem Führer zu. Schussfestigkeit und bringen sehr gut.

GRUPPE 21

Obmann: Thomas Unholzer, Mitrichter: Petra Mustroph, Arne Steiner



PNr.: 133 Perle vom Schloßgraben, 1795/21, Führer: Bernd Härter, Fw: sg, 0 Preis, 112 Punkte

Im ersten Suchengang in einem Zuckerrübenacker zeigte die Hündin eine sehr gute Suche mit System und sehr guten Nasengebrauch. Der Acker wurde mit Ausnutzung des Seitenwindes komplett abgesucht. In diesem Suchengang konnte die Hündin die Witterung eines Hasen kurz Vorstehen und zeigte beim flüchtenden Hasen Gehorsam und Schussruhe. Im weiteren Verlauf wurde ein Fasan vor- und durchgestanden, beim abstreichenden Fasan und bei der Überprüfung der Schussruhe verhielt sich der Hund korrekt. Beim Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer wurde die Hündin vom erfahrenen Hundeführer aufgefordert das gegenüberliegende Ufer abzusuchen. Es bedurfte mehrere, teils laute Kommandos bis die Hündin auf die andere Seite geschickt werden konnte. Im Schilf wurde die Ente schnell gefunden und aus der Deckung gedrückt. Die Ente wurde kurz sichtig verfolgt und im Anschluss außer Sichtweite der Richter und des Hundeführers gegriffen. Der Hund kam auf den Landweg über eine Strecke von ca. 70 Meter zum Hundeführer zurück. Leider hat der Hund die Ente kurz vor dem Führer abgelegt und der erfahrene Führer wirkte zweimal auf den Hund ein. Nachdem der Führer die Ente in Besitz genommen hatte, stellte der Führer eine Vorderlauf Verletzung fest. Die Hündin konnte die Prüfung Aufgrund von Einwirkung des Führers bei Fehlverhalten im Bringen nicht bestehen.

PNr.: 98 Fine vom Heilsbruckerhof, 0422/23, Führer: Max Krebs, Fw: sg, 2 Preis, 124 Punkte

Die zierliche braune Hündin wurde zur Suche entlang eines Graben geschnallt, hierbei hatte das Gespann leichte Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit. In der anschließenden Suche im Rübenacker kam die Hündin am Fasan zum Vorstehen. Beim Abstreichen wurde vom Führer eingewirkt. Der Gehorsam am Wild konnte somit nur mit gut bewertet werden. Bei der Wasserarbeit nahm die Hündin das Wasser etwas zögerlich an und kam im gegenüberliegenden Ufer im dichten Schilf zum Erfolg und brachte die Ente korrekt. Die Überprüfung der Schussfestigkeit wurde ohne Probleme erledigt. Somit konnte das Stöbern mit Ente und das Bringen einer geschossenen Ente mit sehr gut bewertet werden. Bei einem weiteren Suchengang in einer Zwischenfrucht wurde noch ein Hase gefunden und quitiert, leider musste die Hündin bei der Suche ständig vom Führer unterstützt werden. Somit konnte die Suche nur mit gut bewertet werden. Das Bringen von Ente aus der Deckung wurde mit sehr gut bewertet.

PNr.: 134 Quincy vom Schloßgraben, 0290/23, Führer: Susann Pöppich, Fw: v, 1 Preis, 129 Punkte

Die Hündin wurde zur ersten Suche in Sojabohnen aufgefordert, hierbei zeigte die Hündin eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Führerin. Im weiteren Verlauf der Suche



wurden Rüben abgesucht. Dabei zeigte die Hündin eine sehr gute raumgreifende Suche mit korrekten Wenden in den Wind. Im zweiten Suchengang in Zuckerrüben kam die Hündin an Hasen, wobei einer sichtlich gehetzt wurde. Beim dritten Gang in einer Zwischenfrucht suchte der Hund wiederum sehr gut und wendet korrekt in den Wind. Leider wurde ein Fasan überlaufen und von den nachfolgenden Richtern herausgetreten. Im weiteren Verlauf der Suche konnte die Hündin dann ein Fasan fest vorstehen und die Führerin wirkte beim Abstreichen ein. Gehorsam am Wild gut. Bei der Wasserarbeit nahm die Hündin das Wasser freudig an und suchte im Uferbereich die Deckung ab und konnte somit die Ente finden. Die erlegte Ente wurde der Führerin zugetragen, aber nicht korrekt gesessen. Bringen Ente gut. Das Bringen der ausgelegten Ente wurde sehr gut erledigt.

PNr.: 102 Eylla vom Isenseer Kajedeich, 0223/22, Führer: Eugen Janz, Fw: sg, 1 Preis, 126 Punkte

Die Hündin wurde zur ersten Suche in Zuckerrüben aufgefordert, hierbei zeigte die Hündin eine etwas verhaltene Suche. Es wurde mehrmals Witterung markiert, aber es konnte kein Wild gefunden werden. Zum Ende des Rübenschlages stand der Hund fest vor ohne Wild zeigen zu können. Beim zweiten Suchengang wurde die Suche flotter und raumgreifender. Hierbei konnte man auch sehr gut den Finderwillen des Hundes erkennen. Im dritten Suchengang in einer Zwischenfrucht kam die Hündin zum Vorstehen an Fasan, der Führer wirkte beim Abstreichen und der Schussabgabe ein. Somit konnte der Gehorsam am Wild mit Schussruhe nur mit gut bewertet werden. Bei der Wasserarbeit wurde die Hündin durch ein leises Kommando vom Führer aufgefordert die gegenüberliegende Seite abzusuchen. Die Hündin überquerte die Wasserfläche zügig und stöberte im dichten Schilf intensiv. Nach kurzer Zeit wurde die Ente auf die Wasserfläche gedrückt und vom Revierführer erlegt. Das Bringen der Ente konnte nur mit gut bewertet werden. Die ausgelegte Ente in einer Zwischenfrucht wurde zügig gefunden, aber das Bringen war nur gut.

GRUPPE 22

Obmann: Dr. Ludger Schröder, Mitrichter: Cornelia Grün, Ing. Karel Polednik



PNr.: 70 Erle vom Bernsteinsee, 0896/22, Führer: Fritz Quint, Fw: sg, 1 Preis, 133 Punkte



Erle zeigt uns, während mehrerer Suchengänge eine ausdauernde, planmäßige, jagdnahe Suche. Gleich im ersten Rübensack kam die Hündin an einen Fasan, konnte diesen umschlagen, festmachen und sicher vorstehen. Beim Schuss zeigt die Hündin Gehorsam. Schussruhe und Gehorsam wurden ebenfalls an einem Hasen unter Beweis gestellt. Das Gespann überzeugte über den gesamten Prüfungstag durch sein jagdnahes und harmonisches Auftreten. Das Bringen von Federwild aus der Deckung wird korrekt erledigt. Auf einmaliges, leises Kommando nimmt die Hündin das Wasser an und schwimmt in Richtung des gegenüberliegenden Schilfgürtels. Zuerst wird die linke Seite durchstöbert und ein Erpel wird herausgedrückt, der unbeschossen abstreift. Erneut wird das Schilf angenommen, und durch eine ausdauernde Stöberarbeit kann sie die Ente im Schilf greifen und bringen. Zur Prüfung der Schussfestigkeit wird eine erlegte Ente auf offene Wasser geworfen. Beim Bringen der Enten setzt sich die Hündin nicht korrekt hin.

PNr.: 69 Elli vom Bernsteinsee, 0895/22, Führer: Karin Tolle, Fw: disqu., 0 Preis, 0 Punkte



Nach Formwerbewertung zur Prüfung nicht zugelassen, §4, Abs. 2.

PNr.: 81 Amsel vom Dyxmannshof, 0493/21, Führer: Anja Stracke, Fw: sg, 0 Preis,82 Punkte

Beide Suchengänge waren durch die Unsicherheit sowohl der Hündin als auch der Führerin geprägt. Ständiges Markieren und Warten auf Bestätigung ließen keinen flüssigen Ablauf entstehen. Im zweiten Suchengang, bei seitlichem Wind, wurden breite Seitenflächen nicht erreicht. In dieser, mit vielen Trab-Passagen geprägten Suche, arbeitet die Hündin bis zu einem Hasen und konnte diesen vorstehen. Bei ablaufendem Hasen wurde geschossen, und Amsel stellte Gehorsam am Wild sowie Schussruhe unter Beweis. Der Suchenstil entsprach nicht den Anforderungen einer IKP. Aus diesem Grund wurde die Hündin nicht weiter geprüft.

PNr.: 93 Victoria vom Geestmoor, 0523/21, Führer: Rita Bommers, Fw: v, 1 Preis,136 Punkte



In einem Rübenschatz beeindruckte die elegante Schwarzschiemmel-Hündin gleich im ersten Suchengang mit einer flotten, raumgreifenden, gegen den Wind gerichteten, planvollen Suche. Auch in allen weiteren Suchengängen arbeitet die Hündin konzentriert mit sehr guter Nasenführung. Dabei geht sie permanent in den Wind und wendet ausnahmslos richtig nach vorne. Eine überragende Suche, die das Auge erfreut und von den Richtern einvernehmlich mit dem Akzent „hervorragend“ bewertet wurde. Während dieser Suchengänge steht die Hündin mehrfach Hasen vor, die sie alle quittiert, wobei sie ihre Schussruhe beweist. Das Bringen einer Ente aus der Deckung erledigt die Hündin korrekt. Auf einmaliges, leises Kommando nimmt die Hündin das Wasser an und schwimmt gerade aus zu dem gegenüberliegenden Schilfgürtel. Zuerst wird die linke Seite des Gewässers abgesucht. Neu angesetzt findet die Hündin auf der rechten Seite die Schwimmspur der Ente, nimmt das Schilf an und kann nach kurzer Zeit die Ente herausdrücken. Aus Sicherheitsgründen konnte zunächst nicht geschossen werden. Im weiteren Verlauf schoss der Revierführer zweimal vorbei, sodass die Ente gesund entkommen konnte. Eine zuvor erlegte Ente wurde ins offene Wasser geworfen und von der Hündin korrekt gebracht.

GRUPPE 23

Obmann Mf. Karl Stöger, Mitrichter: Peter Schimanski, Josef Zott

PNr.: 26 Anton von der Isarhütte, 0515/20, Führer: Sebastian Scheifl, Fw: sg, 1 Preis,132 Punkte

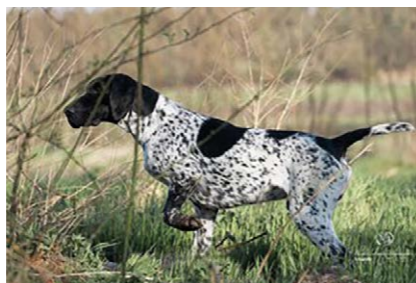
Der Hund kam in den ersten beiden Suchen

Gängen leider auf kein Wild zum Vorstehen, im 3. Gang zog er auf einen vor uns laufenden Fasan an den er jedoch nicht festmachen konnte, beim abstreichen des Hahnes musste der Führer jedoch einwirken, wodurch sich die Note 3 ergab. Im 4. Suchen Gang konnte er einen Hasen fest vorstehen und zeigte auch uns auch einen guten Gehorsam ohne Einwirkung des Führers. Das Fach „Bringen eines Huhnes“ absolvierte der Rüde fehlerfrei.

Wasser: Das Wasser wurde freudig angenommen, die Schwimmspur hat der Rüde gut gearbeitet. Der Schilfgürtel auf der anderen Seite des Wassers wurde gründlich durchstöbert, leider ist es dem Hund nicht gelungen die ausgestiegene Ente zu finden, aber für eine Beurteilung mit der Note 4 war die Arbeit mehr als ausreichend.

Das „Fach bringen einer geschossenen Ente“ erfolgte fehlerfrei

PNr.: 50 Attila von der Schleptruper Egge, 0381/23, Führer: Karl Walch, Fw: v, 1 Preis,136 Punkte



Der Rüde zeigt eine planmäßige gute Suche mit gutem Sprung, bei der er im ersten Gang einen Hasen vorstehen konnte und am ablaufenden Hasen guten Gehorsam zeigte. Die Suche konnte er auch im 2. und 3. Gang bestätigen. Der Führer hat nach unserem Geschmack ein bisschen zu viel mit der Pfeife eingewirkt und somit konnten wir kein 4H vergeben. Aber der Hund und der Führer waren sehr gut aufeinander abgestimmt und der Hund reagierte auf die kleinsten Befehle des Führers. Das Fach „Bringen eines Huhnes“ wurde ohne Fehler absolviert. Der Hund nahm das Wasser ohne zu zögern an, suchte sich die Aufschlagstelle und arbeitete die Schwimmspur. Die Ente wurde aus der Deckung gedrückt und wiederum die Spur gearbeitet. Der Rüde greift die ausgestiegene Ente und gibt diese fehlerfrei ab. Das Fach „Bringen einer geschossenen Ente“ erfolgte ohne Probleme. Auch hier präsentierten sich die beiden als eingespieltes Team.

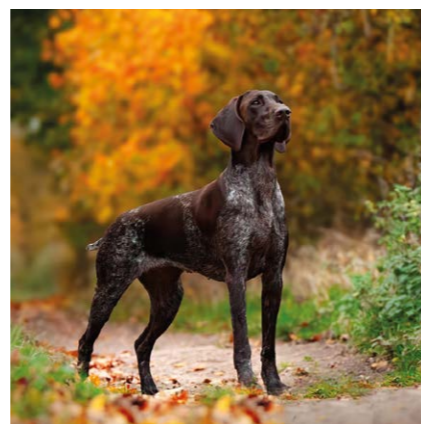
PNr.:57 Clay vom Weisserberg, JR 736905 Nkd, Führer: Emil Dordević, Fw: v, 1 Preis,133 Punkte



Der Rüde kann gleich im ersten Gang einen Fasan Hahn vorstehen und zeigt beim abstreichenden Hahn Gehorsam. Auch beim 2. Suchen Gang in einem Rübenfeld zeigte er eine selbstständige, flotte und planmäßige Suche ohne besondere Einwirkung des Führers. Das Fach „Bringen eines Huhnes“ absolvierte der Rüde fehlerfrei.

Der Hund nahm das Wasser selbstständig an und suchte sich die Aufschlagstelle. Danach arbeitete er die Schwimmspur entlang des Ufers des langgezogenen Teiches bis wir nichts mehr von ihm hören oder sehen konnten. Nach ca. 10 Minuten forderten wir den Führer auf den Rüden zurück zu pfeifen. Beim Fach „Bringen einer geschossenen Ente“ legte der Hund die Ente nach dem Aussteigen aus dem Wasser ab um diese dann wieder selbstständig aufzunehmen und beim Hundeführer abzugeben. Woraus sich die Note 3 ergab.

PNr.: 131 Quency II vom Sauwerder, 0842/22, Führer: Anja Baumann, Fw: sg, 1 Preis,136 Punkte



Die Hündin zeigte schon im ersten und zweiten Suchen Gang eine sehr gute planmäßige Suche, kam jedoch auf kein Wild. Im 3. Suchen Gang konnte sie einen Fasan Hahn vorstehen, um ab abstreichenden Hahn Gehorsam zu zeigen. Beim „Bringen eines geschossenen Huhnes“ bedurfte es absolut keinen Befehl beim Suchen, seitens der Hundeführerin.

Der Hund nahm das Wasser freudig an, suchte sich die Aufschlagstelle und arbeitete die Schwimmspur, auch die im Wasser liegenden Baumstämme stellten kein Hindernis dar. Die Ente wurde aus der Deckung gedrückt. Die erlegte Ente wurde ohne jeweilige Einwirkung fehlerfrei und sauber abgegeben. Das Hunde-Führer Gespann präsentierte sich während der ganzen Prüfung als sehr gut eingespielt und somit zeigten die beiden für uns die beste Leistung in der Gruppe

GRUPPE 24

Obmann: Hubertus Krieger, Mitrichter: Dr. Marisa Lechler, Sven Frühwirth

PNr.: 89 Wika vom Esteresch, 0938/22, Führer: Heinz Hermann Dokters, Fw: g, 0 Preis,0 Punkte



Nach Formwertbewertung zur Prüfung nicht zugelassen, §4, Abs. 2

PNr.: 99 Kamee vom Hinschen Hof, 1359/21, Führer: Joachim Schiedel, Fw: v, 1 Preis,133 Punkte

Die im ersten Suchengang geschnallte Hündin zeigte eine verhaltene Suche, die aber in den nächsten Gängen deutlich flotter wurde. Bei bester Lenkbarkeit kam die führende H. auf eine Hasenspur, die Sie deutlich, aber kurz markierte. Schließlich kam Sie an Fasane zum festen Vorstehen, zeigte beim abstreichenden Flugwild Gehorsam und Schussruhe. Einen zweiten Fasan in weiteren Suchengängen stand Sie ebenfalls überzeugend vor.

Das ausgelegte Stück Federwild wurde mit geringer Unterstützung des Führers gefunden und zeitweise von der H. vorgestanden. Das Bringen war wiederum korrekt. Note 3 Die H. nahm das Wasser auf einmaligen Befehl an, kam auf die Schwimmspur der Ente, die Sie sehr gut ausarbeitete. Auf den Schuss hin tauchte die Ente ab...gleichzeitig wurde eine weitere Ente hoch, die sichtig vor dem Hund die Deckung annahm. Die H. stöberte im Schilf, kam schließlich auf die Schwimmspur der beschossenen Ente, die in der Folge vor dem Hund erlegt wurde. Das Bringen dieser Ente war fehlerfrei. Die Arbeiten dieser Hündin, vorgestellt von einem erfahrenen und routinierten Führer, waren einer IKP gerecht.

PNr.: 121 Arienne vom Nonnenhaus, 0532/23, Führer: Hubert Braun, Fw: sg, 1 Preis,133 Punkte



Die noch recht junge Hündin wurde von Ihrem Führer in die Suche geschickt, die von Anfang

an flüssig, planvoll und systematisch, vom Findewillen geprägt war. Weiträumig zog Sie Ihre Schleifen, „überhörte“ dabei aber den einen oder anderen Pfiff Ihres Führers (GoW 3). Mit enormen Vorwärtsdrang kam die H. nacheinander an Hasen und Fasane, quittierte den ablaufenden Hasen und stand den Fasan fest vor auf große Entfernung zum Führer. Gehorsam und Schussruhe beim abstreichenden Wild waren fehlerfrei. In weiteren Suchengängen zeigte die H. immer wieder Ihre sehr gute Nase indem Sie Wildwitterung markierte und fand einen weiteren Fasan, den Sie fest vor – und durchstand. Das ausgelegte Stück Federwild wurde weiträumig gesucht, sicher gefunden ohne jegliche Führereinwirkung und korrekt apportiert und ausgegeben. Am Gewässer geschnallt nahm die H. dieses sofort an, kam auf die Schwimmspur der Ente, die Sie dann aus dem Schilf drückte, worauf die Ente vor dem H. erlegt werden konnte. Auch hier war das Bringen korrekt. Eine sehr gut vorgestellte Hündin, die trotz des leichten Abzuges beim GoW, den Anforderungen einer IKP mehr als gerecht wurde.

GRUPPE 25

Obmann: Thomas Jareschewski, Mitrichter: Jürgen Süß, Manuell Plattner

PNr.: 117 Rahja vom Moosbach, 0080/22, Führer: Renate Schönberger, Fw: v, 0 Preis,92 Punkte



Rahja zeigte im ersten Suchengang eine flotte vom Funderwillen geprägte Suche bei der es etwas an Planmäßigkeit fehlte. In den weiteren Suchengängen wurde es besser. Im vierten Suchengang konnte die Hündin ein Reh vorstehen, was sie weit anzog und durchstand. Schußruhe sehr gut. Bei der Wasserarbeit nahm Rahja das Wasser kurz an, schwamm ca. 2 Meter an der Uferkante lang und stieg sofort wieder aus. Auf einen weiteren Befehl der Führerin schwamm die Hündin ca. 1m vom Ufer weg und apportierte aus Unsicherheit einen ca. 2m langen Stock, die Hündin war nicht mehr zu bewegen das Wasser anzunehmen. Die Hündin konnte aufgrund der gezeigten Leistung die Prüfung nicht bestehen.

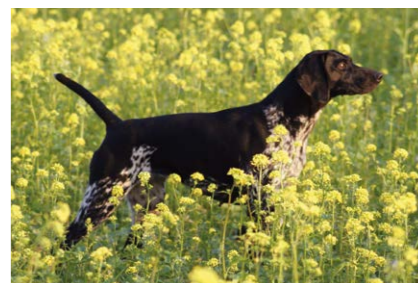
PNr.: 79 Amika, KS vom Dexterhof, 1140/22, Führer: Stefan Gügel, Fw: sg, 1 Preis,136 Punkte

In allen Suchengängen zeigte die Hündin eine flotte dem Gelände angepasste Suche, drehte dabei ständig in den Wind und verstand es die vor ihr ablaufenden Fasane immer wieder festzumachen. Vorstehen,



nachziehen, umschlagen und festmachen war ohne Tadel, wobei Sie mehrfach eine sehr gute Schussruhe zeigte. Es war ein sehr schönes Bild das Team im Feld jagen zu sehen. Der Hund nahm auf Befehl sofort das Wasser an und durchstöberte den gesamten Schilfstreifen, kommt auf die Schwimmspur der Ente und drückt diese auf der gegenüberliegenden Seite aus dem Schilf raus so dass diese erlegt werden konnte. Stöbern Schussfestigkeit und bringen der Ente sehr gut. Finden und bringen der ausgelegten Ente tadellos. Gehorsam und Zusammenarbeit wurde mit sehr gut bewertet.

PNr.: 112 Holly von der Madlage, 1537/21, Führer: Klaus Hemme, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte



Die Hündin zeigt in allen drei Suchengängen eine planmäßige vom Funderwillen mit Jagdverstand geprägte Suche. Markiert mehrfach Witterung von ablaufenden Fasane. Am Ende des Rübenfeldes macht Holly die Fasane durch umschlagen fest. Vorstehen, nachziehen und Schussruhe am Feder- und Haarwild sehr gut.

Bei der Wasserarbeit nimmt die Hündin zuerst das Wassere etwas zögerlich an, entwickelt sich aber immer mehr und arbeitet selbstständig im Wasser. Die Hündin zeigt viel Durchhaltevermögen und Passion und kann die Ente auf der gegenüberliegenden Seite aus der Deckung drücken. Hier wird die Ente beschossen und die Hündin apportiert die Ente korrekt.

Finden und bringen der ausgelegten Ente tadellos. Gehorsam und Zusammenarbeit mit dem Führer wurde mit sehr gut bewertet.

PNr.: 145 Hella von der Tannenburg, 1007/23, Führer: Martin Meyer Lührmann, Fw: sg, 1 Preis,136 Punkte

Hella zeigte in allen Suchengängen eine flotte dem Wind angepasste Suche. Die Hündin zeigte immer Gehorsam ohne große Unterstützung durch den Führer. Konnte in der Suche ein Reh fest Vorstehen welches Sie schon vom weitem anzog. In der weiteren Suche kam Sie an einen Fasane den Sie



vorstand nachzog und durch umschlagen festmachte. Schussruhe sehr gut. Die Hündin nahm auf einmaligen Befehl sofort das Wasser an, stöberte das Schilf intensiv durch, wobei Sie Härte und Ausdauer zeigte. Drückte die Ente auf die freie Wasserfläche wo diese erlegt werden konnte. Schussfestigkeit und bringen sehr gut. Finden und bringen der ausgelegten Ente tadellos. Gehorsam und Zusammenarbeit mit dem Führer wurde mit sehr gut bewertet.

GRUPPE 26

Obmann: Sabine Hallmisch-Kober, Mitrichter: Hubert Huber, Julian Grundhuber



PNr.: 136 Jette vom Schwanseer Teich, 0211/22, Führer: Holger Anschütz, Fw: sg, 0 Preis, 39 Punkte



Beim ersten Suchengang in einer Brache mit Feuchtfächen zeigte die Braunschimmelhündin Finderwillen, kam jedoch nur mit ungünstigem Wind an Federwild. Im Rübensschlag konnte sich die Hündin nicht planmässig auf diese Suche einstellen, kam zügig an Federwild ohne vorzustehen und prellte der abstreichenden Henne weit nach. Hierbei stieß sie weitere Fasane hoch, die sie ebenfalls weit verfolgte. Die Hündin ließ sich hierbei weder durch Pfiff noch Zuruf in den Gehorsam zurückbringen. Der Hund wurde nicht weiter geprüft.

PNr.: 149 Yanka Waidmanns, 0582/22, Führer: Oliver Böving, Fw: v, 1 Preis, 136 Punkte



Die Hündin zeigte ihre Leistungen bei mehreren Suchengängen bei unterschiedlichem Bodenbewuchs. Sie passte ihren Arbeitsstil jeweils entsprechend an. In einer Brachfläche suchte sie flott planmäßig und intelligent. Mit Finderwillen zog sie entsprechendes Gebüsch an, kam zügig an Fasanen zum Vorstehen und blieb bei Schussabgabe ruhig. In den Rübenparzellen nutzte sie den Wind durch richtiges Wenden und mehrfachem Anzeigen von Wildwitterung. Während der Freiverlorenssuche wurde zunächst ein Hase quitiert. Bei der weiteren Suche folgte sie ca. dreißig Meter zunächst der Hasenspur, nahm auf dem Rückweg die Ente wahr und trug sie ordnungsgemäß zu. Bei der Wasserarbeit orientierte sich die Braunschimmelhündin auf der Schwimmspur der Ente am linken Ufer, was für uns Richter nicht einsehbar war. Nach geraumer Zeit rändelte sie zurück und suchte den rechten Schilfrand ab. Hiernach ließ sich Yanka problemlos auf die gegenüberliegende Seite schicken, wo sie intensiv den Schilfgürtel durchstöberte, dort eine sich duckende Ente griff und sie korrekt zutrug. Die Wasserarbeit wurde mit einer toten Ente, Schuss auf das Wasser und einer erneuten Bringleistung beendet.

PNr.: 113 Karlotta von der Madlage, 0150/23, Führer: Martina Bader, Fw: sg, 0 Preis, 61 Punkte

Im ersten Rübensschlag zeigte die Hündin eine unplanmäßige weite Suche in zu hohem Tempo. Mehrfaches Drehen aus dem Wind und sehr schlechte Ausnutzung der Parzelle prägten den Suchenstil. Ein Hase wurde quitiert. Im zweiten Suchengang sprenge sie mehrere Fasane ohne vorzustehen. Die Schussruhe war gegeben. Der Hund wurde nicht weiter geprüft.

GRUPPE 27

Obmann: Wilhelm Sohst, Mitrichter: Jiri Drabek, Josef Michael Moosmüller

PNr.: 73 Numa von Bockhöft, 0771/21, Führer: Grit Lorenzen, Fw: sg, 0 Preis, 126 Punkte

Bei der Stöberarbeit im Wasser zeigt sich die Hündin sehr routiniert. Es wird sofort das Wasser angenommen und die gegenüberliegende Schilfpattie abgesucht; dabei zeigt sie die entsprechende Witterung der sich drückenden Ente. Im Verlaufe dieser Nachsuche verfolgt die Hündin die Schwimmspur der nicht sichtigen Ente und



kann diese schließlich im schilfigen Randbereich der Wasserfläche anzeigen, greifen und der Führer zutragen. Die prüfungsgerechte Schussfestigkeit am Wasser und das Bringen einer erlegten Ente wurden entsprechend der PO mit sehr gut bewertet. Bei der Feldarbeit zeigt uns die Hündin im 1. Suchengang eine wenig planvolle Suche. Die Führerin kann den Hund nicht auf eine gewünschte weite Quersuche einstellen. Es wird viel Feld liegengelassen, die Hündin dreht aus dem Wind. In einem 2. Suchengang auf einer Rübenfläche kommt die Hündin im Randbereich an Fasanenwitterung. Die Hündin steht vor; es wird bei Schussabgabe Gehorsam am Federwild gezeigt. In einem 3. Suchengang konnte die Hündin abermals nicht die geforderte Quersuche zeigen; die zugewiesene Fläche wurde keinesfalls prüfungsgerecht abgesucht - an der Quersuche fehlte es; mehrmaliges Anzeigen/Markieren einer Witterung ohne Wild wurde notiert; das hälftige Suchengelände blieb liegen. Die an diesem Tage gezeigte Suchenleistung konnte nicht mit „gut“ bezeichnet werden.

PNr.: 77 Resi vom Borsumer Hof, 0856/21, Führer: Christoph Schulte-Wülwer, Fw: sg, 1 Preis, 129 Punkte



Bei der Wasserarbeit sucht die Hündin sofort die gegenüberliegende Schilfpattie ab; sie findet unmittelbar die Witterung einer Ente. Mit nachhaltiger und zielgerichteter Suche im Schilf kann die Hündin die Ente greifen und zutragen. Schussfestigkeit und das Bringen einer erlegten Ente können bestätigt werden; Bringen „Ente“ gut. In der Feldsuche kann die Hündin überzeugen; diese ist führerbezogen weit und ausdauernd. In den Rüben hat sie einen schönen Sprung und zeigt die Suche mit steter Verbindung zum Führer. Auch in einem 2. Suchengang in den Rüben zeigt sich die Hündin ausdauernd und führig. Hier hat sie die Gelegenheit, Fasanenwitterung entlang des angrenzenden Maisschlages zu zeigen; sie markiert und zeigt an; prüfungskonform konnte jedoch eine weitere Suche im Mais selbst nicht aufgenommen werden. In einem 3. Suchengang konnte die Hündin nochmals eine sehr gute Feldsuche zeigen

und kam wiederum an Fasanenwitterung auf einer niedrigen Feldkultur. Dies war schließlich die Möglichkeit ein Anziehen und festes Vorstehen am Fasan zu zeigen, was sie dann auch sehr gut präsentierte. Sie stand fest vor, der Führer trat heran; bei Schussabgabe ist sie gehorsam. Die Hündin konnte überzeugen.

PNr.: 91 Jura Frankonia, 0992/21, Führer: Maximilian Backert, Fw: sg, 1 Preis, 129 Punkte



Zur Stöberarbeit „Ente“ angesetzt nimmt die Hündin sofort das Wasser an, um auf der schilfigen Gegenseite das umfangreiche Gewässer abzusuchen. Hier kann sie die Witterung einer zuvor gearbeiteten Ente aufnehmen und die Schwimmspur bis zur anderen Seite verfolgen. Im Fortgang der sehr guten Stöberarbeit kommt sie nunmehr auf die frische Schwimmspur einer Ente; diese wird bis ins Schilf gearbeitet. Die gefundene Ente wird gegriffen und dem Führer zugetragen; eine mit sehr gut bewertete „Stöberarbeit Ente“. Schussfestigkeit und das Bringen einer erlegten Ente können bestätigt werden.

Im ersten Suchengang auf einem Rübenfeld zeigte das Gespann eine sehr schöne, raumgreifende Quersuche mit gutem Kontakt zum Führer. Die Hündin wendet jeweils richtig in den Wind; zum angrenzenden Maisfeld wurde Witterung von bestätigten Fasanen angezeigt. In einem 2. Suchengang, ebenfalls in einer mehrere Hektar großen Rüben-Fläche, konnte die Hündin Witterung von ablaufenden Fasanen zeigen. Diese festzumachen gelang schließlich der Hündin; ein Fasan wurde vorgestanden. Der Revierjäger gab prüfungskonform einen Schuss ab; die Hündin zeigte den erforderlichen Gehorsam bei abstreichendem Federwild. In einem letzten Suchengang konnte die Hündin noch einmal ihre weite und ausdauernde Suche zeigen. Insgesamt eine überzeugende Leistung an diesem Tage.

PNr.: 119 Korrida of Nasluka, PK56065/24, Führer: Plamen Petkov, Fw: sg, 0 Preis, 19 Punkte

Zur „Stöberarbeit Ente“ aufgefordert schnallte der Führer seine Hündin. Diese nahm das Wasser nicht an; der Führer versuchte nunmehr mehrfach mit Steinwürfen den Beginn einer erfolversprechenden Wasserarbeit herzustellen. Dies gelang in keinsten Weise. Das Richterkollegium musste diesen beanstandenswerten Versuch einer Wasserarbeit beenden. Das Gespann wurde prüfungskonform von der Feldarbeit ausgeschlossen.

GRUPPE 28

Obmann: Richard Matt, Mitrichter: Christina Preußendorff, Volker Janssen

PNr.: 71 Ekatarina vom Betschers Stüble, 0378/22, Führer: Ulrike Krause, Fw: sg, 0 Preis, 95 Punkte



Im ersten Suchengang im Rübenfeld zeigt die Hündin eine flotte, jedoch unplanmäßige Suche. Wiederholtes Einwirken durch Pfiff der Führerin ist für die Suche nicht förderlich. Auf Hinweis durch die Richter wirkte die Führerin weniger ein, der Suchenstil änderte sich kaum. Im weiteren Verlauf kommt die Hündin an Fasan, welchem auch sauber vorgestanden wird. Beim abstreichenden Fasan mit Schuß muss die Führerin jedoch einwirken.

Auf Kommando nimmt die Hündin das Wasser an, überquert die offene Wasserfläche und stöbert im gegenüber liegenden Schilfgürtel gründlich ab. Die Hündin kommt zur Führerin zurück, stöbert an Land kurz nach rechts. Die Hündin wird erneut angesetzt um die Wasserfläche und den Schilfgürtel nach rechts abzusuchen. Die Hündin nimmt nur zögerlich das Wasser an und kommt nach ca. 15 Metern zur Führerin zurück. Die Führerin bricht die Suche ab.

PNr.: 114 Nobilée vom Massenbach, 0562/20, Führer: Lothar Wörz, Fw: sg, 1 Preis, 132 Punkte, Vorstehen 4h

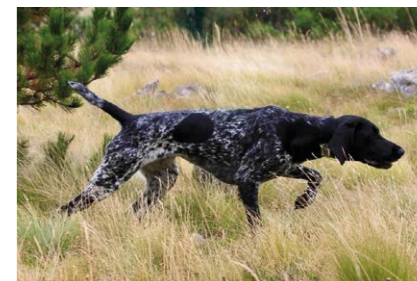


In beiden Suchengängen zeigte die Hündin eine sehr flotte, planmäßige Suche bei sehr guter Kopfhaltung und Nasenführung sowie einem raumgreifendem Sprung. Im ersten Suchengang kommt die Hündin an einen Fasan, welchem sauber und fest vorgestanden wird. Der Führer tritt den Fasan heraus, worauf ein Einwirken des Führers erfolgt. Im zweiten Suchengang das gleiche Bild vom Suchenstil. Hündin kommt an Fasan, zieht kurz nach, macht diesen fest. Witterung kauend steht die Hündin sauber vor. Als der Führer sich auf ca. 2 m dem Hund nähert, wird der Fasan ohne jegliche Einwirkung des Führers umschlagen und so zwischen

Führer und Hund gebracht. Nach festem Vorstehen nähert sich der Führer 2 Schritt dem Fasan, Fasan streicht ab, Gehorsam ohne Beanstandung. Die Hündin wird angesetzt, worauf die Hündin sofort das Wasser annimmt und die offene Wasserfläche überquert. Die Hündin stöbert den Schilfgürtel gründlich ab. Die Hündin findet die Ente und drückt diese auf das offene Wasser. Beim Verfolgen der Ente versucht diese abzustreichen und wird erlegt.

PNr.: 107 Una vom Klepelshagener Forst, 0673/21, Führer: Melanie Gielsdorf, Fw: v, 1 Preis, 136 Punkte

Die Hündin arbeitet in drei Suchengängen



sehr planmäßig. Bei einem raumgreifenden Sprung, mit sehr guter Kopfhaltung und Nasenführung, sowie immer richtig in den Wind wendend. Bei sehr gutem Kontakt zum Führer, welcher die Hündin arbeiten läßt. Im Rübenfeld findet die Hündin einen Fasan, welchem sie sauber und fest vorsteht. Führerin tritt den Fasan heraus, Hund zeigt absoluten Gehorsam ohne jegliche Einwirkung. Im 3. Suchengang das total gleiche Bild der Suche, Suchenstil und Gehorsam. Die Hündin nimmt sofort das offene Wasser an, überquert dasselbe, stöbert erst im linken Schilfgürtel, dann den rechten Schilfgürtel gründlich durch. Nach kurzer Zeit findet die Hündin die Ente. Die Ente versuche abzustreichen und wird mit einem sauberen Schuss erlegt. Bringen und ausgeben ohne Beanstandung.

PNr.: 146 Zallfa vom Theelshof, 1157/21, Führer: Ahmad Hodeib, Fw: sg, 0 Preis, 61 Punkte

Im ersten Suchengang, welcher flott aber nicht planmäßig ist, findet die Hündin im Rübenfeld einen Fasan. Dieser wird vorgestanden, beim Nachziehen des Hundes streicht der Fasan ab, Führer muss einwirken. Im zweiten Suchengang wird die Suche weiträumiger aber wieder unplanmäßig, ohne Wild zu finden. Ein ähnliches Bild im dritten Suchengang, wobei sich der Hund dem Einwirkungsbereich des Führers entzieht. Im vierten Suchengang sucht die Hündin nur auf der linken Seite und nur in die Tiefe. Das gleiche Bild auf der rechten Seite des dem Hund zugeteilten Geländes. Daraufhin wird die Suche von der Richtergruppe beendet.

GRUPPE 29

Obmann: Uta Zetzsche, Mitrichter: Matthias Salzbrenner, Rüdiger Engling

PNr.: 90 Slavinja Flash Voyage, LSVK DKV 0676, Führer: Arturas Misailovas, Fw: g, 0 Preis, 0 Punkte



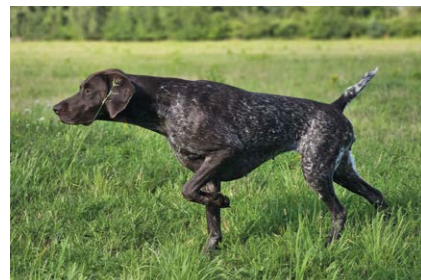
Nach Formwertbewertung zur Prüfung nicht zugelassen, §4, Abs. 2.

PNr.: 108 Imme vom Knyphauser Wald, 1644/21, Führer: Monika Hanekamp, Fw: sg, 1 Preis, 133 Punkte



Die Hündin zeigt in beiden Suchgängen eine raumgreifende flotte von Finderwillen geprägte Suche und kam mehrfach am Federwild zum Vorstehen. Beim Abstreichen von Fasan zeigte sie Schussruhe. Verlorenbringen von Federwild aus der Deckung war Korrekt. Hund nimmt auf einmaligen Befehl das Wasser freudig an und stöbert im Schilf, kommt an die Ente und drückt sie aufs offene Wasser wo sie erlegt wird. Bringen korrekt

PNr.: 150 Evi vom Waldecker Land, 1157/22, Führer: Heinrich Hausmann, Fw: sg, 2 Preis, 131 Punkte



Die Hündin zeigt eine flotte Suche, es fehlt aber etwas die Planmäßigkeit in allen Suchengängen. Durch ihren Finderwillen kommt sie an einen Hasen der sofort abließ. Hund prellt nicht nach und verhält sich korrekt bei der Schussabgabe. Bei einer weiteren Suche findet die Hündin einen Fasan den Sie fest vorsteht. Dieser streicht ab Hündin

bleibt ohne Einwirkung stehen. Freies Verlorensuchen war Korrekt. Bei der Wasserarbeit zeigt die Hündin Finderwillen und Passion. Ente wird aus Schilfgürtel auf das freie Wasser gedrückt wo sie erlegt werden konnte. Bringen der Ente Korrekt.

GRUPPE 30

Obmann: Dr. Heiner Kahle, Mitrichter: Maik Schön, Kirsten Schwarm



PNr.: 64 Amsel II. vom Amtmannsloch, 0719/22, Führer: Nicole Heinecke, Fw: v, 0 Preis, 96 Punkte

Im ersten Suchengang zeigt die Hündin eine sehr gute, planvolle und führerbezogene Suche die von Finderwillen geprägt ist. Sie steht an einer Hecke Fasane fest vor. Amsel prellt diesen kurz nach und setzt die Suche fort. Im zweiten Gang steht sie einen Hasen fest vor und zieht mit sehr guten Manieren nach und ist an Haarwild gehorsam. In einer Rübenfläche zieht die Hündin an, prellt aber dann dem abstreichenden Federwild trotz Einwirken der Führerin weiter hinterher, nach der Schussabgabe ist der Hund trotz ausgiebigem Rufen und Pfeifen nicht gehorsam.

PNr.: 88 Wega von Esteresch, 0937/22, Führer: Martin Holle, Fw: v, 2 Preis, 122 Punkte



Die führierte Hündin zeigt in mehreren Gängen eine gute Suche mit Finderwillen und schönem Sprung, der man etwas mehr Planmäßigkeit wünschen würde. Der Erstlingsführer unterstützt Wega nicht immer optimal. In einem der Suchengänge macht sie einen Hasen hoch und verfolgt ihn. Später markiert sie einen Fasan, zieht an und steht vor. Mit einem Kommando lässt sie sich am abstreichenden Federwild halten. Verhalten bei Schussabgabe in Ordnung. Apportieren aus der Deckung ist sehr gut. Wasserarbeit und Bringen der Ente erledigt sie tadellos.

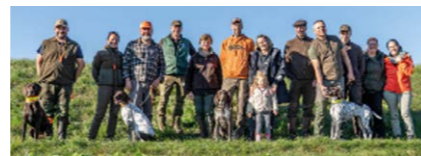
PNr.: 147 Ayda von der Turmallee, 0987/22, Führer: Mike Otten, Fw: v, 1 Preis, 136 Punkte



Ayda zeigt uns in mehreren Suchengängen eine sehr planmäßige, dem Gelände und Bewuchs angepasste, sehr gute Suche mit sehr guter Kopfhaltung. An einem Graben zieht sie Witterung an, zieht weit nach und steht den Hasen fest vor. Am ablaufenden Hasen und bei Schussabgabe ist sie gehorsam. Das Apportieren aus der Deckung ist sehr gut. Wasserarbeit und Bringen der Ente kann mit sehr gut bewertet werden. Führer und Hündin bilden ein harmonisches Team.

GRUPPE 31

Obmann: Hans Jürgen Meier, Mitrichter: Kirstin Suersen, Klaus Schwarzfischer



PNr.: 128 Amber vom Rimpaustein, HR27463, Führer: Andrija Blažević, Fw: v, 2 Preis, 127 Punkte

Angesetzt am Wasser nimmt die Hündin dies zunächst etwas zögerlich an und es bedarf doch einiger Unterstützung des Führers bis Amber ihre Stöberarbeit aufnimmt. Nach einiger Zeit kommt sie an die Ente welche dann erlegt wird und von der Hündin einwandfrei gebracht wird. Auf Grund der gezeigten Leistung wurde das Fach Stöbern mit Ente mit dem Prädikat gut bewertet. Im Feld zeigt die Hündin in allen Suchengängen eine sehr gute Suche. Diese ist geprägt durch Finderwillen, intelligenter selbstständiger Anpassung an die immer wieder drehenden Windverhältnisse sowie flottem Sprung mit guter Raumaufteilung. Das korrekte Vorstehen wird uns am Fasan zweimal gezeigt. Das Bringen aus der Deckung bereitet keinerlei Probleme. Die Hündin findet schnell zum Stück und bringt es ihrem Führer einwandfrei. Der Gehorsam am Wild (Fasan) und die Schussruhe konnte lediglich mit einem gut bewertet werden da der Führer hier eingreifen musste.

PNr.: 100 Jule vom Hirschenacker, 0782/23, Führer: Stefan Betz, Fw: sg, 2 Preis, 131 Punkte
Die Hündin nimmt auf einmaligem Befehl das Wasser an und beginnt umgehend den lin-



ken und rechten Schilfrand abzustöbern. Sie zeigt dabei ihren Finderwillen und die nötige Wasserhärte. Nach kurzer Zeit überquert sie die Wasserfläche um an den gegenüberliegenden Schilfgürtel zu gelangen. Dort findet sie schnell die Ente die dann erlegt wird. Das Bringen war ohne jegliche Beanstandung. Die Hündin zeigt in zwei von drei Suchengängen das gleiche Bild. Sie sucht etwas kurz und wird im falschen Moment von ihrem doch etwas nervösen Erstlingsführer zur Wendung aufgefordert wodurch etwas Fläche liegen bleibt. Im letzten Suchengang wird die Suche deutlich besser. Sie ist raumgreifender und die Kopfhaltung deutlich besser dem Gelände angepasst. Jule findet dabei Fasan und Hase welche sie sauber vorsteht. Die Schussruhe ist gegeben. Die gezeigte Gesamtleistung der Suchengänge wurde mit dem Prädikat gut bewertet. Zum Bringen aus der Deckung geschickt findet sie schnell zum Stück und trägt es sauber ihrem Führer zu, das Ausgeben war korrekt.

PNr.: 61 Aspe vom Alfhauser Esch, 0534/22, Führer: Marc Woesthoff, Fw: sg, 2 Preis, 127 Punkte



Einmal angesetzt nimmt die Hündin sofort das Wasser an und beginnt zu stöbern. Bei dieser Arbeit ist kaum die Unterstützung des Führers notwendig. Sie stöbert in den Schilfgürteln und überquert dabei das Gewässer um auch den Schilfgürtel der gegenüberliegenden Seite zu kontrollieren. Dort findet sie dann rasch die Ente die erlegt wird. Aspe greift die Ente und bringt sie fehlerfrei zu ihrem Führer. In allen Suchengängen kommt die Hündin nicht über das Prädikat gut hinaus. Auf Grund nicht optimaler Raumaufteilung bleibt teilweise Fläche liegen. Dies wird aber immer dann besser, wenn sie eine gewisse Distanz zu ihrem Führer aufgebaut hat. Aspe sucht dann mit richtiger Kopfhaltung und flottem Sprung. Sie dreht dabei richtig in den Wind und zeigt deutlich das sie finden will. Aspe zeigt das korrekte Vorstehen an Fasan und Hase. Die Schussruhe wurde mit dem Prädikat gut bewertet da hier der Führer doch massiv einwirken musste. Das Bringen aus der Deckung ist korrekt. Aspe wird zur Suche geschickt, findet nach kurzer Zeit, trägt es zu und gibt es korrekt ihrem Führer aus.

PNr.: 68 Duplo, KS vom Bernsteinsee, 0597/21, Führer: Christoph Höhne, Fw: sg, 1 Preis, 133 Punkte



Die Hündin wird angesetzt und nimmt umgehend das Wasser an. Sie stöbert anhaltend das Schilf ab. Duplo schwimmt über die Wasserfläche zum gegenüberliegenden Schilfgürtel und beginnt so-fort darin zu stöbern. Sie zeigt dabei ihren großen Finderwillen und drückt die Ente welche erlegt wird auf die offene Wasserfläche. Beim Ausgeben der Ente lässt die Hündin stehend diese aber vor ihrem Führer auf den Boden fallen. Geschnallt zur Suche zeigt die Hündin immer sehr gute Leistungen. Die weiträumigen Suchen sind geprägt von intelligenter Raumaufteilung und Planmäßigkeit. Der Kontakt zu ihrem Führer ist dabei immer gegeben. Duplo kann an einem Hasen problemlos gehalten werden und kommt am Fasan zum festen Vorstehen. Die Schussruhe ist gegeben. Zur Verlorensuche geschnallt kommt die Hündin rasch zum Stück, nimmt auf und trägt es ihrem Führer zu. Das Ausgeben war korrekt.

GRUPPE 32

Obmann: Franz Mayrhörmann, Mitrichter: Dag Tein, Rene Kock, Jan Nowak

PNr.: 19 Unkas vom Grasnitzbründl, DK 23799, Führer: Jochen Mühlböck, Fw: v1, 1 Preis, 133 Punkte



Der Rüde hatte mehrere Suchengänge. Die Suchen waren alle planmäßig, raumgreifend und ausdauernd mit bester Kopfhaltung. Beim 2. Suchengang in einem Rübenfeld verfolgte der Hund einen Hasen, der sichtig auf einer Fahrgasse auf die Richtergruppe zulief. Der Gehorsam und die Schussruhe am Hasen war sehr gut. Leider konnte der V1-Rüde seinen Gehorsam am Wild nur 1x zeigen. Die ausgelegte Ente in einem Rübensschlag fand der Rüde ziemlich schnell und gab sie perfekt ab. Nach dem Wechsel in ein neues Revier am späten Nachmittag konnte der Rüde einen Fasan und Hasen fest vorstehen dadurch ein sehr gut. Wenn er aber zu weit vom Führers

entfernt war, mußte dieser öfter einwirken, deshalb ein gut. Das Stöbern mit Ente meisterte der Rüde ohne Probleme. Er lässt sich gut schicken und lenken ans andere Ufer und stöberte die Ente auf die freie Wasserfläche. Die erlegte Ente und das Bringen waren sehr gut. Seine sehr gute Nase zeigte er auch bei der Wasserarbeit.

PNr.: 4 Enox vom Dandlberg, 1213/22, Führer: Sebastian Engelbrecht, Fw: sg,



0 Preis, 34 Punkte

Der Rüde hatte 2 Suchengänge. 1. Suchengang vorwiegend nur im Trab und lässt große Flächen liegen und löst sich schlecht vom Führer. Suchengang ein ähnliches Bild. Nach ca. 10 Minuten wurde von der Richtergruppe die Suche abgebrochen. Die Suchen entsprechen keinesfalls einer IKP. Dadurch kann Enox die Prüfung nicht bestehen. PNr.: 36 Ares Lystlunds, 1096/22, Führer: Hans Ulrich Weber, Fw: sg, 1 Preis, 129 Punkte
In mehreren Suchengängen war der Rüde planmäßig mit gutem Sprung, guter Kopfhaltung und durch Finderwille geprägt. An einem Bewässerungsgraben steht der Rüde mehrere Fasane vor. Leider konnte beim abstreichenden Federwild kein Schuß abgegeben werden, weil der Hund das Abstreichen der Fasane nicht sehen konnte. Beim 4. Suchengang in einem Saatfeld steht der Rüde kurz einen Hasen vor. Gehorsam am Wild und Schußruhe konnte an diesem Hasen geprüft werden, der Führer konnte einwirken und der Hund quittierte den Gehorsam und dadurch ein gut. Gehorsam ohne Wild und die Zusammenarbeit mit dem Führer waren nicht zu beanstanden. Das Bringen der ausgelegten Ente war ohne Mängel, deshalb ein sehr gut. Die Stöberarbeit mit der Ente absolvierte ARES mit Passion, er konnte eine lebende Ente, die sich im Schilfgürtel drückte dem Führer zutragen und korrekt ausgeben. Bei der Schußabgabe auf die tote Ente, die der Hund sichtig wahrgenommen hat, konnte das Bringen nur mit gut bewertet, weil er sie vor die Füße des Führers legte.

PNr.: 36 Ares Lystlunds, 1096/22, Führer: Hans Ulrich Weber, Fw: sg, 1 Preis, 129 Punkte

In mehreren Suchengängen war der Rüde planmäßig mit gutem Sprung, guter Kopfhaltung und durch Finderwille geprägt. An einem Bewässerungsgraben steht der Rüde mehrere Fasane vor. Leider konnte beim abstreichenden Federwild kein Schuß abgegeben werden, weil der Hund das Abstreichen der Fasane nicht sehen konnte. Beim 4. Suchengang in einem Saatfeld steht der Rüde kurz einen

Hasen vor. Gehorsam am Wild und Schußruhe konnte an diesem Hasen geprüft werden, der Führer konnte einwirken und der Hund quittierte den Gehorsam und dadurch ein gut. Gehorsam ohne Wild und die Zusammenarbeit mit dem Führer waren nicht zu beanstanden. Das Bringen der ausgelegten Ente war ohne Mängel, deshalb ein sehr gut. Die Stöberarbeit mit der Ente absolvierte ARES mit Passion, er konnte eine lebende Ente, die sich im Schilfgürtel drückte dem Führer zutragen und korrekt ausgeben. Bei der Schußabgabe auf die tote Ente, die der Hund sichtig wahrgenommen hat, konnte das Bringen nur mit gut bewertet, weil er sie vor die Füße des Führers legte.

PNr.: 27 Arron von der Isarhütte, 0519/20, Führer: Armando Liebhart, Fw: sg, 0 Preis, 67 Punkte



Der Braunschimmelrüde hatte mehrere Suchengänge. Der 1. Suchengang war sehr verhalten und konnte mit einem gut bewertet werden. Beim 2. Suchengang in einer Altgrasfläche stellte sich der Rüde dem Gelände, dem Bewuchs und dem Wind angepasst und Jagdverhalten erkennen lässt. Hier zeigt er seine feine Nase. Beim Bringen von Federwild aus der Deckung nimmt der Rüde dem Gezügler die Ente auf und legt sie mehrmals ab, will sie seinem Führer nicht zutragen. ARRON ist ein ausgezeichnete Jagdhund mit Gehorsam, der leider die Prüfung wegen dem Nichtbringen des Federwilds nicht besteht.

GRUPPE 33

Obmann: Mf. Leopold Kovanda, Mitrichter: Dr. Eileen Schulz, Jens Witzsche



Die Prüfung der Gruppe 33, fand bei sonnigem Wetter mit Morgenfrost und Nebel im Feld im Revier Perkam statt. Die Wasserarbeit wurde in Niederpörung durchgeführt. Wir fanden ein sehr gut mit Niederwild besetztes Feldrevier, sowie ein anspruchsvolles und deckungsreiches Gewässer vor. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Revierführern Thomas Bindl und Franz Feldmeier bedanken.

PNr.: 80 Aska vom Dexterhof, 1143/22, Führer: Katharina Wedel, Fw: sg, 1 Preis, 133 Punkte



Aska zeigt in 4 Suchengängen in Rüben, Stilllegungsflächen und auf einer Wiese eine führerbezogene, jagdnahe, raumgreifende und planmäßige Suche, wobei der Hund den Suchenstil geschickt dem Gelände anpasst. Aska findet dabei mehrmals sowohl Federwild als auch Haarwild und zeigt dabei ihren Gehorsam an Wild sowie ihre Schussruhe. Besonders hervorzuheben ist dabei eine Arbeit in einer Stillungsfläche mit hohem Bewuchs, in die Fasane eingefallen waren. Auch hier zeigt Aska eine sehr jagdnahe Suche, hält ständig Kontakt zur Hundeführerin und findet das Wild zuverlässig. Die Hündin steht fest vor, lässt ihre Hundeführerin herantreten, sodass das Wild herausgetreten und anschließend ein Schuss abgegeben werden kann. Beim Verlorensuchen holt die Hündin geschickt Wind, findet schnell und trägt korrekt zu. Am Wasser stößt die Hündin zunächst durchs Schilf, bis sie die Witterung der flugfähigen Ente findet und verfolgt. Die Hündin drückt die Ente aus der Deckung, sodass der Revierführer die Ente erlegen kann. Aska nimmt die Ente auf und trägt sie zur Hundeführerin, die ihr die Ente im Stehen abnimmt. Die Hunde überzeugte grundsätzlich durch ruhige, führerbezogene Arbeit.

PNr.: 72 Ines Bjerringbro, DK09391/2022, Führer: Jeppe Bay Christensen, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte



Ines zeigt in zwei Suchengängen in Rüben eine sehr flotte, ausdauernde und raumgreifende Suche. Auch diese Hündin findet im gut mit Niederwild besetzten Revier mehrfach Federwild und Haarwild. Besonders überzeugt dabei, wie der Hund in seiner flotten Suche plötzlich herumfliegt, um fest vorzustehen, sodass der Hundeführer herantreten und einen Hasen hoch machen kann. Hier wurden sowohl der Gehorsam an Wild wie auch die Schussruhe eindrucklich bewiesen. Auch diese Hündin holte beim Verlorensuchen geschickt Wind, findet schnell und trägt korrekt zu.

Am Wasser arbeitet Ines nach einmaligem Befehl absolut selbstständig, stößt die Insel ab, findet dabei eine lebende Ente, die sie greift und dem Hundeführer korrekt zuträgt. Wir bekamen eine hochpassionierte Hündin vorgestellt.

PNr.: 66 Fee vom Barlager Forst, 0855/22, Führer: Veronika Stoiber, Fw: sg, 1 Preis, 133 Punkte



Fee zeigt in zwei Suchengängen in Rüben eine planmäßige, ausdauernde und raumgreifende Suche. Sie findet mehrfach Wild, markiert häufig Witterung und ist zu jeder Gelegenheit Gehorsam an Haarwild wie an Federwild. Der Hund arbeitet konzentriert unter sauberer Ausnutzung des Windes und zeigt Wild in ausdrucksvoller Manier heraus aus der flotten Galoppsuche. Sie lässt die Hundeführerin ruhig herantreten und das Wild hochmachen, sodass ohne Hektik zum Schuß gekommen werden kann. Bei der Verlorensuche arbeitet Fee ebenfalls unter guter Nutzung des Windes und findet schnell zum Stück, das sie korrekt zuträgt. Am Wasser wird die Hündin mit einmaligem Befehl auf die Insel geschickt, auf der sie nach kurzer Stöberarbeit die Ente findet, die sie aus der Deckung drückt und sichtig verfolgt. Nachdem der Revierführer die Ente erlegen konnte, nahm die Hündin die Ente sofort auf und trug zu. Die Hundeführerin nahm die Ente im Stehen ab. Wir bekamen eine führige, ausgeglichene und fokussierte Hündin vorgestellt.

PNr.: 115 Tory vom Mausberg, 1452/21, Führer: Thomas Bindl, Fw: sg, 0 Preis, 84 Punkte



Tory zeigt uns in zwei Suchengängen flotte, raumgreifende, ausdauernde Galoppsuchen, wie man sie sich zur Jagd auf Niederwild wünscht. Im ersten Suchengang sticht der Hund einen Hasen. Im zweiten Suchengang in einer Stilllegungsfläche steht die Hündin im hohen Bewuchs zwei Stücken Rehwild

vor, lässt sich mit dem Schuss jedoch zur Hetze verleiten und lässt bei Einwirken des Führers zunächst nicht ab. Im weiteren Suchenverlauf findet die Hündin Federwild, steht fest vor, lässt den Hundeführer herantreten und prellt beim Abstreichen des Federwildes trotz Einwirken des Hundeführers nach. Aufgrund des fehlenden Gehorsams am Wild konnte diese Hündin leider nicht weiter geprüft werden.

GRUPPE 34

Obmann: Rainer Zetzsche, Mitrichter: Peter Graschinger, Benedikt Ziegler

PNr.: 85 Xindra vom Eichenforst, 0238/20, Führer: Manfred Wittland, Fw: sg, 0 Preis, 76 Punkte



Bei den ersten beiden Suchen ist der Hund flott unterwegs, lässt aber die Planmäßigkeit etwas vermissen. Der Hund kommt im 3. Suchgang an einen Hasen zum festen Vorstehen. Bei der Schussruhe konnte der Hund noch gehalten werden, fiel aber die Hasenspur an und trotz Einwirkung des Führers verweigerte der den Gehorsam. Beim weiter suchen stand der Hund einen weiteren Hasen fest vor, beim ablaufen des Hasen verweigerte er zum 2. mal den Gehorsam, was zum Ausschluss aus der Prüfung führte. Am Wasser nicht geprüft. Die bis dahin erreichten Punkte von 76 im Feld zeigten uns durchaus einen guten Jagdhund, der aber an diesem Tag durch seinen Ungehorsam nicht weiter geprüft werden konnte

Nr.: 101 Ebby von Horum, 1743/21, Führer: Marcus Weber, Fw: sg, 0 Preis, 87 Punkte



Der Hund ist in allen Suchen flott aber nicht immer planmäßig unterwegs, in mehreren Suchengängen bleibt zu viel Feld liegender. Der Arbeitswille des Hundes ist sehr gut zu erkennen. Bei seinen Suchen kommt der Hund mehrfach an Hasen und Fasan zu sehr guten Vorstehleistungen. Die Schussruhe und der

Gehorsam sind ohne Mängel. Bei Bringen von Federwild aus der Deckung findet der Hund schnell, greift das Stück mit festem Griff, aber trägt dieses nicht seinem Früher korrekt zu. Aus diesem Grund scheidet der Hund leider aus der Prüfung aus. Die bis dahin gezeigte Leistung im Feld mit 87 Punkte war sehr ansprechend. Wasser nicht geprüft.

PNr.: 94 Feh vom Gehlsbach, 0431/20, Führer: Lena Andresen, Fw: v, 1 Preis, 136 Punkte

Die Hündin zeigt in den ersten beiden Suchen-



gängen eine raumgreifende planmäßige Suche, kommt aber nicht an Wild. Im 3. und 4. Suchengang kommt die Hündin an einen Hase und Fasan zum festen vorstehen mit korrekten Verhalten bei der Schussabgabe. Das Verlorenbringen wird Korrekt erledigt. Am Wasser zeigt uns die Hündin eine sehr selbstständige Arbeit bei der die erlegte Ente Korrekt gebracht wird.

PNr.: 63 Fee vom Allachbach, 1203/22, Führer: Ludwig Altschäffel, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte

Der Hund kommt im ersten Suchengang an



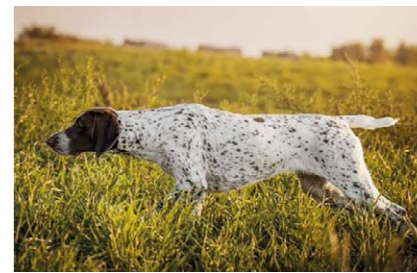
mehreren Hasen zum festen Vorstehen, dabei ist die Schussruhe ohne Tadel. Die Suche ist sehr planmäßig und von sehr gutem Zusammenspiel Hund Führer geprägt. Im zweiten Suchengang kommt der Hund an Fasan zum festen Vorstehen auch hier ist das Verhalten am Federwild bei Schussabgabe ohne Einwirkung. Das Verlorenbringen wird vom Hund ohne Einwirkung korrekt erledigt. Bei der Wasserarbeit ist der Hund schnell auf der Schwimmspur der Ente, verfolgt diese zielstrebig und greift die Ente am gegenüberliegenden Ufer. Das Bringen der Ente ist korrekt. Schussfestigkeit ohne Fehler.

GRUPPE 35

RO Thorsten Bäte, Tina Geisel, Hans-Jürgen Ohlhoff

PNr.: 142 Akira vom St. Michelstein, 1106/22, Führer: Gyöngyi Gaal, Fw: v, 1 Preis, 132 Punkten Stöbern hinter der Ente 4h

Auf einmaliges leises Kommando nahm die Hündin unverzüglich das Wasser an. Sie stö-



berte selbstständig, ausdauernd, gründlich und sehr planvoll. Schon nach wenigen Minuten drückte sie die Ente aus dem Schilfgürtel. Die Ente wurde beschossen und drückte sich sehr weit ab. Akira nahm die Schwimmspur unmittelbar auf. Sie ließ sich weder durch die Gruppe der Singschwäne, welche die Schwimmspur kreuzten, noch durch den im Wasser befindlichen Biber von ihrer passionierten Arbeit stören. Die Ente wurde von ihr nach mehrfachem wegdrücken gegriffen und noch lebend der Führerin korrekt zutragen. Im Feld zeigte die Hündin in einem Zuckerrübenfeld eine dynamische, raumgreifende und sehr ausdauernde Suche. Sie stand einer Fasanenhenne fest vor. Als sie abstrich musste die Führerin eingreifen. Bei Schussabgabe gab es keine Beanstandung. Im weiteren Verlauf stach sie einen Hasen, an welchem sie den Gehorsam verweigerte und diesen kurz hetzte. Während der zweiten Suche auf einer Unlandfläche und in einem Zuckerrübensschlag, stand sie erneut eine Henne fest vor. Bei der Schussabgabe prellte sie der für sie sichtig einfallenden Henne kurz nach. Die in einem Rettichfeld ausgelegte Ente wurde von der Hündin schnell gefunden und korrekt zutragen.

PNr.: 124 Balda vom Odins-Wald, 0648/19, Führer: Lothar Lochner, Fw: sg, 0 Preis, 0 Punkte

Die Hündin nahm das Wasser nur sehr zögerlich und verhalten an. Sie stieg mehrfach aus und lief über Land. Wir wiesen den Führer an, die Hündin noch einmal anzusetzen. Balda entwickelte sich und zeigte eine gerade noch gute Wasserarbeit. Sie stieß auf die Ente, welche vor ihr abtauchte und sich wegdrückte. Die Hündin suchte planlos die Wasserfläche ab. Sie konnte nicht mehr auf die Ente stoßen. Bei dem Versuch die Arbeit abbrechen, verweigerte sie für ca. 15 Minuten den Gehorsam. Die Hündin schied am Wasser aus.

PNr.: 135 Diana vom Schnepfenhain, 0774/22, Führer: Walter Galisch, Fw: v, 1 Preis, 132 Punkte

Diana nahm anfänglich etwas zögerlich das Wasser an, sie entwickelte sich aber zügig und durchstößte planvoll den Schilfgürtel und die Wasserfläche. Nach ca. 15 Minuten wurde eine Ente auf die Wasserfläche geworfen und prüfungskonform Richtung Ente geschossen. Die Hündin nahm die Ente auf und trug sie dem Führer korrekt zu. Die Hündin zeigte sich während des Suchengangs im Zuckerrübensschlag sehr kooperativ und führig. Sie suchte fleißig und planvoll mit sehr guter Kopfhaltung in einem dem Gelände angepassten Tempo die ihr zugewiesene Fläche ab. Diana stand eine Henne

fest vor. Beim Abstreichen der Henne wirkte der Führer kurz ein. Bei Schussabgabe verhielt sich die Hündin korrekt. Während einer weiteren Suche in den Zuckerrüben und einer Grünfläche markierte Diana mehrfach Witterung. Die in einem Rettich Feld ausgelegte Ente wurde von der Hündin schnell gefunden und korrekt zugetragen.

GRUPPE 36

Obmann: Leo Karduck, Mitrichter: Ursula Scriba, Rainer Seidel

PNr.: 109 Lotte von der Königsleite, 0763/22, Führer: Ilona Inzelsberger, Fw: v2, 1 Preis, 136 Punkte



Bei leichtem Wind ca. 10%, plus 2 Grad und gutem Wetter, zeigt die Hündin auf einer Streuwiese umrahmt von Wildhecken eine hochkonzentrierte Quersuche mit ausdrucksvollem Markieren der Wildbewegungen der vergangenen Nacht im angepasstem Suchentempo. Sie erarbeitet für ihre Führerin eine Übersicht der Wildspuren, die den hohen Wildbesatz erkennen ließ. Unter mehrfachem Vorstehen am Hasen und Fasan, gelingt ein sicheres Anziehen am Fasan, bei dem Schussruhe am Federwild festgestellt werden kann. Beim Hasen bestätigt sie dies mit gelassener Ruhe. Die Hündin am Wasser geschnallt, nimmt auf einmaligen Befehl die Wasserfläche an und zeigt eine weiträumige Stöbersuche. Am Einlassufer beginnend, quert sie zeitnah, sucht in hohem Tempo das Gegenufer ab, taucht mit rascher Wendung ins Schilf und macht dort sehr zügig eine Ente hoch, die seitlich abstreicht. Sie setzte flüssig ihre Suche fort, kommt auf eine 2. Ente, die hochsteigt. Energisch nimm sie das tiefere Schilf an, bis der angeordnete Abruf sie zur Führerin zurück kehren lässt. Die anschließend geworfene Ente wird mit sofortigem Apport quitiert, ihre Schussruhe am Wasser ist klar, das Bringen korrekt. Die Verlorensuche einer Ente erfolgt mit sicherem Finden und einwandfreiem bringen. Lotte erfreut die Richter während der Prüfung mit Ruhe, Konzentration und Jagdinstinkt, eine wesensstarke Partnerin ihrer Führerin.

PNr.: 86 Anni vom Eixener Forst, 0169/22, Führer: Lucienne Weber, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte

Der sehr gute Wildbesatz ermöglicht der Hündin im angepassten Suchenstil sehr schnell am Hasen Führigkeit, Nase und eine Suche zu präsentieren, wie wir sie auf der



IKP erwarten. Sie konnte sowohl am Hasen als auch am Fasan ihre Vorstehleistung vorzeigen. Die Hündin nimmt sofort das Wasser an, orientiert sich mit der Nase und quert sofort. Sehr gute Stöberarbeit im Schilf wird unterstrichen durch Wind holen. Zwei schnell gefundene, geflügelte Enten verweisen auf Nasenleistung. Die erste gefundene Ente steigt auf, die zweite bringt die Hündin korrekt. Der Schussruhenachweis bestätigt die gezeigte Leistung. Die Verlorensuche wird ohne Verzögerung aufgenommen. Rasches Finden und sehr gutes Bringen schließen die perfekten Arbeiten ab. Anni zeigt sich uns als verlässliche Jagdgefährtin mit Zuverlässigkeit und Passion.

PNr.: 87 Biene von den Espen, 0844/19, Führer: Eva Gergen, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte



Mit hoher Nase kommt die Hündin bei der Quersuche auf einen Hasen, den sie bereits weit ausgemacht hat, mit guten Manieren anzieht und zum Vorstehen kommt. Ihre Schussruhe zeigt sie gelassen. Am Mais bestätigt sie Gehorsam. Ein weiterer Hase kann markiert werden, die Schussruhe ist klar. Beim 2. Suchengang markiert sie einen ablaufenden Hasen und steht fest vor. Auch in höherem Bewuchs ist ihre enge Führbindung deutlich. Ihre Führigkeit wird erkennbar am ablaufenden Hasen, der ebenso markiert wird. Die Hündin nimmt unverzüglich das Wasser an, quert, findet schnell und bringt korrekt. Der gelungene Nachweis der Schussfestigkeit rundet die erfreuliche Leistung ab. Die Verlorensuche verläuft ebenso zügig und korrekt. Auch hier sehen wir ein ordentliches bringen. Biene ist eine führerorientierte Jagdpartnerin, die zuverlässig und kontrolliert mit ihrer Führerin jagt und das Jagen zum gemeinsamen Erlebnis macht.

PNr.: 151 Mokka vom Wasserschling, 0443/19, Führer: Matthias Stadler, Fw: v1, 0 Preis, 39 Punkte



Die elegante Hündin zeigt einen weiträumigen Suchenstil, der sie jedoch im ersten Suchengang nicht erkennbar an Wild führte. Beim zweiten Suchengang im hohen Bewuchs und erwartetem dichten Wildbesatz, stiegen sehr schnell 6 Fasanhennen und 1 Gockel auf, die der Hund nicht fest vorstand. Im angebotenen dritten Suchengang, einem mittelhohen Rübenschlag, befand sich ein Hase, den 1 Richter sah. Es konnte kein Vorstehen beobachtet werden. Im 4. angebotenen Suchengang im höheren Senf konnte ein Fasan aufgemacht werden, den der Hund auch nicht festmachen konnte. Somit konnte die Hündin nicht bestehen.

GRUPPE 37

Obmann: Thomas Carstensen, Mitrichter: Dirk Boss, Erwin Köhler

Revier Feld: Neßlbach, Revierführer Erwin Köhler, teilweise innerhalb und teilweise außerhalb der Donaueindeichung. Innerhalb: extensives Grünland mit eingestreuten Feldholzinseln, außerhalb: Ackerbau auf schwerer Flussmarsch mit Gründüngungspflanzen und Mais. Revier Wasser: Thundorf, Revierführer Alfred Zacher, ein Altarm der Donau. Wetter: sonniges Herbstwetter mit schwachem sich ständig drehendem Wind.

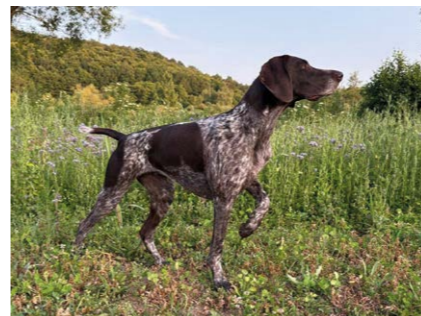
PNr.: 76 Erbse vom Böhlgrund, 0640/22, Führer: Florian Stern, Fw: sg, 1 Preis, 126 Punkte



Erbse ist in allen vier Suchengängen weit, selbständig und sehr flott. Im ersten Gang kann sie das Geläuf eines abgelaufenen Fasans markieren. Trotz der weiten Suche zeigt die Hündin unbedingten FINDERwillen, ist aber teilweise zu eigenständig, reagiert zögernd auf Pfiff und Ruf und bekommt daher im Gehorsam ohne Wild nur ein Gut. Die Suche ist sehr gut. Der Hund kommt an einem sich drückenden Hasen zum festen

Vorstehen, was ihm ein sehr gut in diesem Fach einbringt. Den ablaufenden Hasen quitiert Erbse nach dem Schuss erst nach Einwirken durch Pfiff, was auch hier ein Gut als Benotung zur Folge hat. Am Wasser steigt die Hündin sofort ein, stöbert anhaltend unter dem Ufer entlang, findet die getauchte Ente aber nicht wieder, sodass ihr eine tote Ente geworfen wird, die sie bringt aber vor dem Führer fallen lässt. Daher kann die Bring Note hier nur ein Gut sein. Die im Feld ausgelegte Ente findet der Hund sofort und trägt sie ohne weitere Aufforderung fehlerfrei zu. Das ergibt in diesem Fach die Note sehr gut.

PNr.: 153 Schnuppe vom Westermoor, 0777/22, Führer: Isabelle Rupsch, Fw: sg, 1 Preis, 136 Punkte, Suche 4h



Die Hündin zeigt in allen 3 Suchengängen eine beeindruckende planvolle Suche, die sich immer den Gegebenheiten und den Anordnungen der Führerin anpasst. Diese Führigkeit zeigt Schnuppe auch bei der geforderten kurzen Suche am Grabenrand, bei der sie einem Fasan fest vorsteht. Nach dem Raustreten und Abstreichen hält die Hündin nach dem Schuss ohne Einwirkung sicher bei der Führerin. Im Vorstehen ist die Arbeit mit einem glatten sehr gut zu bewerten. Zur Bestätigung der beeindruckenden Suchenleistung zeigt uns Schnuppe im 4. Suchengang nochmals die Arbeit einer hervorragenden Suche, sie schneidet bei Wind schräg von Vorne die zugewiesene Parzelle mit Senf eigenständig diagonal zu, dreht immer richtig in den Wind und bedarf keiner Einwirkung durch die Führerin. Unbedingter Gehorsam gepaart mit rückhaltloser Führigkeit zeichnen diese Hündin aus. Die Noten in Nase, Vorstehen und Gehorsam mit und ohne Wildberührung, gepaart mit absoluter Schussruhe können daher nur allesamt sehr gut lauten, in der schon geschilderten Suche erhält die Hündin die Note hervorragend. Die Wasserarbeit wird ohne Zögern angegangen. Nach einiger Zeit des Stöberns wird die Ente geschossen und von der Hündin einwandfrei gebracht. Im Stöbern und in der Bringleistung ergibt das jeweils die Note sehr gut. Diese Note erhält sie auch bei der Bringleistung der Ente aus der Deckung.

PNr.: 110 Nieke von Königsmark, 1292/22, Führer: Karl Steibel, Fw: sg, 2 Preis, 113 Punkte

Der zur Suche geschnallte Hund arbeitet in den Auwiesen zunächst etwas stocherig, wird im Laufe der Suche etwas besser, lässt aber noch zu wünschen übrig. Im 2. Suchen-



gang steht Nieke einer Hasenspur vor, nach längerem Vorstehen nimmt sie die Spur auf und sticht nach ca. 100m den Hasen, folgt ihm sichtlaut kommt nach 5 Minuten zurück und nimmt die Suche wieder auf. Der dritte Suchengang beginnt kurz am Graben, in dem wir Fasane vermuten. Die Vermutung bestätigt sich, allerdings sind die Fasane inzwischen abgelaufen und der Hund steht der frischen Witterung fest vor. Die Hündin sucht danach über den Senfschlag zurück, stößt einen weiteren Hasen aus der Sasse und folgt ihm sichtlaut, reagiert aber dann auf den Pfiff des Führers und nimmt die Suche wieder auf, die aber immer noch an Flüssigkeit vermissen lässt. Diese Arbeiten lassen in der Suche keine höhere Benotung als gut zu, Nase und Vorstehen sind aber mit sehr gut zu bewerten. Durch sein Verhalten während der Suche und allgemein kann die Note für Gehorsam mit Wildberührung und Gehorsam ohne Wild nur in beiden Fällen gut lauten. Bei der Wasserarbeit nimmt Nieke das Wasser zögerlich an, lässt sich vom Führer nicht in Richtung der eingesetzten lebenden Ente leiten, arbeitet dann aber unter der Böschung sehr weit unter Naseinsatz und kommt mit einer toten Ente im Fang zurück. Die Stöberarbeit ist durch das zögerliche Annehmen des Wassers und der mangelnden Lenkbarkeit nur mit gut zu bewerten. Die daraufhin geworfene Ente bringt der Hund trotz Schuss auf das Wasser zum Führer, lässt sie aber direkt vor ihm fallen. Beim Bringen einer Ente aus der Deckung im Feld zeigt sich das gleiche Bild, der Hund bringt die Ente, lässt sie aber vor dem Führer fallen. Alle Bringleistungen können nur mit gut bewertet werden.

PNr.: 78 Alma vom Bruchwald, 0275/23, Führer: Ralf Meierzuherde, Fw: sg, 1 Preis, 132 Punkte



Die vom Hund absolvierten 3 Suchengänge waren allesamt im sehr guten Bereich, weit, trotzdem gehorsam und planvoll, aber auch sehr selbständig, was einen aufmerksamen Führer erfordert. Der Hund steht

einem bei der Suche im Senf gefundenen Fasan fest vor, leider konnte in diesem Fall nicht geschossen werden. Die am vorgeordneten Hasen bei einer weiteren Suche geprüfte Schussruhe gelang nur unter starker Einwirkung mit Pfiff. Das Ergebnis der Arbeiten lautet in Nase, Suche und Vorstehen jeweils sehr gut. Beim Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer arbeitet der Hund sich in Richtung der sich drückenden Ente vor und bringt sie auf das offene Wasser, wo sie geschossen werden kann. Alma bringt die Ente zügig und gibt sie sauber ab. Gleichfalls bringt sie die in der Deckung liegende Ente und gibt sie korrekt ab. Die Noten in den Bringfächern lauten demgemäß alle sehr gut. Gehorsam ohne Wild wird ebenfalls mit sehr gut bewertet, wegen der Gehorsam mit der Schussruhe am Wild durch die starke Einwirkung nur mit gut bewertet werden kann.

GRUPPE 38

Obmann: Rainer Seebir, Mitrichter: Christine Meissner, Petr Buba



PNr.: 104 Isi vom Jägersacker, 0115/22, Führer: Cornelia Back, Fw: v, 0 Preis, 107 Punkte



Isi nimmt das Wasser sofort an und quert nach kurzer Zeit die Schwimmspur. Sie nimmt diese auf und folgt ihr bis in den gegenüberliegenden Schilfgürtel. Dort stöbert die Hündin mit Jagdverstand und drückt die Ente auf die offene Wasserfläche. Nach dem Erlegen der Ente trägt Isi sauber zu und gibt korrekt aus. Die Hündin steht in Brennesseln ein Fasaneläuf fest vor. In allen Suchengängen auf unterschiedlichen Bewuchs fehlt die Flüssigkeit und Aufteilung in der Suche. Sie verhofft sehr oft und es fehlt an Planmäßigkeit. Die Suche wurde mit genügend bewertet. Das Freiverlorensuchen wurde mit gut bewertet, das Ausgeben war korrekt. Aufgrund des Prädikates „genügend“ in der Suche kann die Hündin diese Prüfung nicht bestehen.

PNr.:25 Lucifer vom Höllental, 1416/21, Führer: Olga Hrabáková, Fw: sg, 0 Preis,121 Punkte

Auf einmaligen Befehl nimmt Lucifer das Wasser sofort an, quert mehrmals die offene Wasserfläche und stöbert in Seerosen. Den Schilfgürtel nimmt er sehr zögerlich an und beschränkt sich mehr auf die offene Wasserfläche. Nach angemessener Zeit wurde diese gute Arbeit mit dem Werfen einer toten Enten beendet. Das Zutragen und Ausgeben waren ohne Beanstandung. Der Rüde zeigt uns in allen Suchengängen eine Suche, in der System und Raumaufteilung fehlt. Er sticht sehr oft in den Wind und lässt somit Fläche liegen. Es fällt ihm schwer sich die Flächen einzuteilen. Suche: Genügend. An einem Feldrain konnte er frisch eingefallene Fasane fest vorstehen, bei der Schussabgabe verhielt er sich uneindrückt und es bedarf keiner Einwirkung. Das ausgelegte Stück Federwild fand er sehr schnell, das zutragen und ausgeben war völlig korrekt. Aufgrund des Prädikates „genügend“ in der Suche kann der Rüde die Prüfung nicht bestehen.



den Schilfgürtel. Nach kurzer Stöberarbeit drückt die Hündin die Ente auf die offene Wasserfläche, wo diese erlegt werden kann. Beim Zutragen zeigen sich leichte Mängel, die mit gut bewertet werden. Perla kommt in Brennesseln fest zum Vorstehen an Fasane, bei der Schussabgabe wirkt die Führerin ein. In allen weiteren Suchengängen auf unterschiedlichem Bewuchs zeigt die Hündin eine Planmäßige vom FINDERwillen geprägte Suche mit Jagdverstand. Auch in der Paarsuche sucht sie unbeeindruckt mit großer Passion. Verlorenbringen von Federwild wird ohne Beanstandung und souverän gemeistert

PNr.: 127 Perla KS z Ranského Letiště, CPL/KO/84492/22, Führer: Jana Vitková, Fw: v, 1 Preis,129 Punkte

Sofort nimmt die KS Hündin das Wasser an und quert die offene Wasserfläche, hierbei kommt sie auf die Schwimmspur der Ente und verfolgt diese in den gegenüberliegen-

PNr.:129 Onna vom Sauwerder, 1042/21, Führer: Sylvia Dubberke, Fw: v, 1 Preis,136 Punkte, Stöbern hinter der Ente 4h

Auf Fingerzeig nimmt Onna das Wasser direkt an, quert sofort die offene Wasser-



fläche und stöbert im gegenüberliegenden Schilfgürtel mit Passion, Ausdauer und der nötigen Härte. Im weiteren Verlauf arbeitete sie das gesamte Gewässer mit Jagdverstand und Hingabe. Unter überhängenden Weiden stößt sie auf die Ente. Diese taucht und flüchtet ins gegenüberliegende Schilf wo sie nach intensiver Stöberarbeit von der Hündin gegriffen und absolut korrekt zutragen wird. Das werfen einer toten Ente mit Schussabgabe, Formsache. Die Wasserarbeit wird mit dem Prädikat „Hervorragend“ bewertet.

Die Hündin kommt in schwierigem Gelände an Fasane, die sie fest vorsteht. Bei der Schussabgabe bedarf es keiner Einwirkung. Im weiteren Verlauf der Prüfung zeigt Onna auf unterschiedlichem Bewuchs eine Planmäßige, Weiträumige von FINDERwillen geprägte Suche und dies bei bester Kopfhaltung. Das Freiverlorensuchen wurde ohne Probleme in kürze gemeistert. Alles in allem ein sehr harmonisches Team.

Zuchtleistungen zu fördern und die jagdliche Arbeit – insbesondere im Feld und Wasser – zu pflegen.

Seit ihrer Begründung ist die IKP ausdrücklich keine sportliche Veranstaltung, sondern eine Zuchtprüfung auf hohem jagdpraktischen Niveau. Der Deutsch-Kurzhaar soll ein vielseitiger Jagdgebrauchshund bleiben, dessen Eignung für alle Arbeiten vor und nach dem Schuss überprüft wird.

Statistik und Entwicklung

Seit 1964 nahmen im Durchschnitt etwa 133 Hunde pro Prüfung teil; in den letzten Jahrzehnten stieg diese Zahl deutlich an. 2025 lag die Teilnehmerzahl mit 138 Hunden im Bereich des langjährigen Mittels, aber unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Auffällig ist eine erhöhte Nichtbestehensquote von 33,8 %, die den bisher höchsten Wert in der Geschichte der IKP darstellt.

Die Zahl der ausländischen Hunde war geringer, was allerdings mit den verschärften Zulassungsbedingungen zu erklären ist. Insgesamt zeigt die Statistik, dass die IKP trotz zunehmender organisatorischer Herausforderungen weiterhin dennoch als zentrale Veranstaltung der internationalen Kurzhaarfamilie gilt.

Internationalität der Prüfung

Schon vor einhundert Jahren war der Deutsch-Kurzhaar in vielen europäischen Ländern verbreitet. Seit der ersten IKP 1964 wurde die internationale Zusammenarbeit stetig ausgebaut. Mit der Gründung des Weltverbandes Deutsch-Kurzhaar 1991 wurde diese Internationalität institutionell verankert. Heute gehören 37 Nationen dem Verband an. In früheren Jahren stellten ausländische Hunde etwa ein Drittel des Teilnehmerfeldes, 2025 jedoch deutlich weniger – möglicherweise ein Effekt der neuen Zugangsbeschränkung.

Zugangsvoraussetzungen und Prüfungsniveau

Die aktuelle Prüfungsordnung (§ 2

PO-IKP) verlangt seit 2023 neben zwei 1. Preisen auf verschiedenen Zuchtprüfungen oder der VGP auch das Bestehen einer VGP. Diese Ergänzung wurde ursprünglich eher als temporäre Maßnahme diskutiert, um nach der Corona-bedingten Prüfungspause eine Überlastung der Veranstaltung zu verhindern. Die dauerhafte Verankerung dieser Regelung wird nun im Verband kritisch hinterfragt.

Historisch war die IKP stets auf internationale Vergleichbarkeit und Breite ausgerichtet. Eine verpflichtende VGP schränkt jedoch die Teilnahme erheblich ein, da viele Länder keine VGP oder vergleichbare Vollgebrauchsprüfung kennen und dort eher Prüfungen mit anderen Standards (z.Bsp. Field-Trial) dominieren. Damit droht die Regelung, die ursprünglich organisatorische Gründe hatte, die Internationalität der Prüfung zu beeinträchtigen. Befürworter argumentieren hingegen, dass die VGP-Pflicht die Teilnehmerzahl auf ein organisatorisch tragbares Maß begrenze und das Prüfungsniveau hochhalte. Zudem erschwerten Reviermangel, Wildvorkommen und gesellschaftliche Akzeptanz (Stichwort: Jagdgegner) die Durchführung groß angelegter Prüfungen in Deutschland zunehmend. Auch der Mangel an erfahrenen Leistungsrichtern spricht für eine Begrenzung des Teilnehmerfeldes. An dieser Stelle sind die Mitgliedsvereine insbesondere gefordert.

Gegner der neuen Regelung verweisen zudem auf § 2 Abs. 6 PO-IKP, der dem Präsidium ohnehin ermöglicht, situativ Zulassungsbeschränkungen festzulegen. Diese flexible Lösung wäre besser geeignet, die ursprüngliche Internationalität zu bewahren und könnte auf den Einzelfall bezogen an örtliche Gegebenheiten angepasst werden. Eine starre VGP-Voraussetzung widerspreche dagegen dem Gründungsgedanken der IKP als internationale Zuchtprüfung mit möglichst breiter Beteiligung.

Bemerkenswert ist zudem, dass die

Prüfungsergebnisse 2025 – trotz der Beschränkung auf geprüfte Vollgebrauchshunde – historisch schlecht ausfielen. Dies lässt Zweifel daran aufkommen, ob die strengere Zulassung tatsächlich die Leistungsqualität zu steigern geeignet ist.

Prüfungsniveau

Das Prüfungsniveau der IKP liegt deutlich über dem der Solmsprüfung. Die Hunde müssen in mehreren Suchengängen, ggf. auch in Paarsuchen, ihre jagdliche Reife beweisen. Auch Wasserarbeit, Gehorsam und Verhalten am Wild werden unter erschwerten Bedingungen geprüft. Diese hohen Anforderungen haben sich seit Jahrzehnten bewährt und sichern den Zuchtwert der IKP.

Gerade dieses anspruchsvolle Niveau – nicht die Zugangshürde – garantiert, dass die IKP weiterhin im internationalen Vergleich die Zucht zu fördern geeignet ist. Eine Absenkung des Leistungsstandards ist daher ebenso wenig angezeigt wie eine übermäßige Zugangsbeschränkung, die den internationalen Charakter der Veranstaltung gefährdet.

Fazit

Die Internationale Kurzhaarprüfung bleibt ein wichtiges Schaufenster der Zucht- und Leistungsfähigkeit des Deutsch-Kurzhaars. Ihre Stärke liegt in der Verbindung von Tradition, internationaler Offenheit und hohem Leistungsanspruch. Die derzeitige Diskussion über die VGP-Pflicht zeigt den Spannungsbogen zwischen Machbarkeit, Qualitätssicherung und Internationalität. Eine ausgewogene Lösung dürfte darin liegen, die Zugangsvoraussetzungen flexibel zu gestalten, ohne den hohen Prüfungsstandard aufzugeben – ganz im Sinne der Gründer, die die IKP als internationale, leistungsorientierte und jagdpraktische Zuchtprüfung verstanden.

Dr. Paul Maurer, Beckingen

Die Internationale Kurzhaarprüfung – Wesen, Entwicklung und aktuelle Diskussion

Hinweis: Diese vom Verfasser selbst mit Hilfe künstlicher Intelligenz generierte Kurzfassung eines Aufsatzes ist auf der Homepage des Verbandes unter www.dk-verband.de in voller Länge veröffentlicht.

Einleitung

Die Internationale Kurzhaarprüfung (IKP) fand im Oktober 2025 zum 30. Mal in Osterhofen statt. Sie gilt als eine bedeutende Zuchtprüfung des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes und dient der internationalen Leistungsbewertung und Zuchtauslese dieser Vorstehhunderasse. Erstmals war 2025 eine bestandene Verbands-

gebrauchsprüfung (VGP) Voraussetzung zur Teilnahme – eine Neuerung, die 2023 in die Prüfungsordnung aufgenommen wurde und nun Anlass zu intensiver Diskussion gibt.

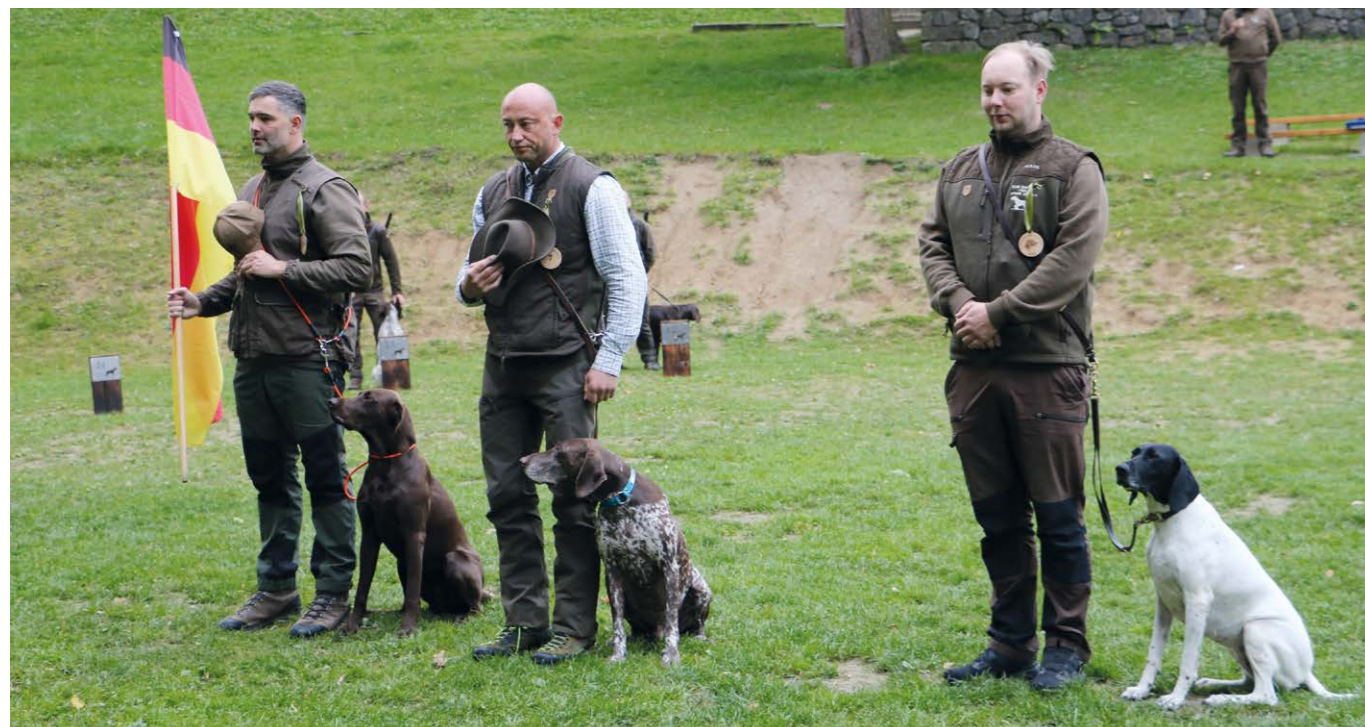
Wesen und Zweck der IKP

Die IKP wurde 1964 in Oettingen und Wallerstein erstmals durchge-

führt. Sie entstand aus dem Gedanken, den internationalen Zuchtstand und die jagdliche Leistungsfähigkeit des Deutsch-Kurzhaars zu präsentieren und weiterzuentwickeln. Der Zweck der Prüfung, wie er in § 1 PO-IKP festgelegt ist, besteht darin, Züchtern und Führern im In- und Ausland ein Bild über den Zucht- und Leistungsstand zu geben, die

20 Jahre Donaupokal

vom 10.10. bis 12.10. in der Slowakei



Das Suchenglück war der deutschen Mannschaft nicht besonders hold, dennoch schlugen sie sich hervorragend. Rene Rudnick mit Nash vom Höllental konnte die Prüfung mit einem dritten Preis bestehen. Timm Gudehus mit Arvin vom Himmel Fallen zeigte die beste Wasserarbeit.

Die 11. Weltverbands-VGP (Donaupokal) fand in diesem Jahr vom 10.10. bis 12.10. in der Slowakei statt. Das Erholungszentrum in Prasnik war der Mittelpunkt der Prüfung. Der slowakische Verband mit Präsident Josef Jursa und Sekretär Laszlo Banas hatte alles bestens vorbereitet.

Der Donaupokal wurde im Jahre 2005 von **Čestmír Šrámek (Zechmeister)** und **Dieter Kowarowski** angeregt. Donau-Anrainer-Staaten stellen sich den Anforderungen der ländertypischen Ordnungen für die VGP. Seit der Gründung beteiligen sich die Länder Ungarn, Österreich, Slowakei, Tschechien

und Deutschland an dieser Prüfung.

Unser Team bestand aus Timm Gudehus mit Arvin v. Himmel Fallen, Rene Rudnick mit Nash vom Höllental und Maik Schön mit Quelle v. Weserland. Tobias Kawlath musste kurzfristig wegen Erkrankung absagen.



Ein großer Dank geht an die Führer, die viel Zeit für die Vorbereitung opferten, sowie an den „Coach“ Marcel Krenz.



Ereignisreiches Wochenende beim DK Saar

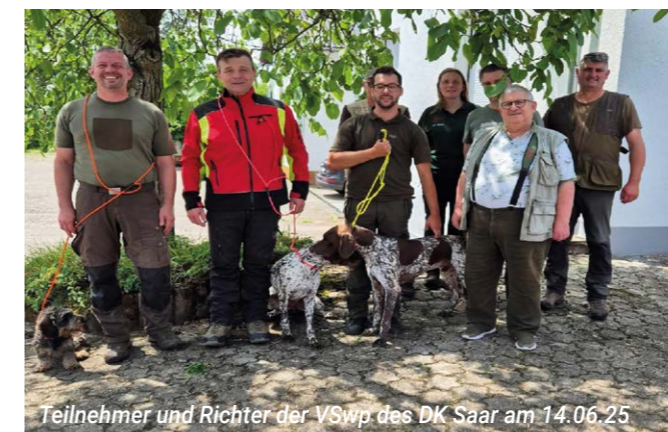
Gleich drei Veranstaltungen wurden am dritten Juni Wochenende beim DK Saar durchgeführt. Den Anfang machte die Verbandsschweißprüfung am Samstag, in Anlehnung an das Revier auch als „Litermontsuche“ bezeichnet. Bei herausfordernden Bedingungen für Hund und Führer (schwül-heiß bei bis zu 32 °) wurden von drei Gespannen anspruchsvolle Fährten gearbeitet – und so konnte am Ende des Tages dreimal eine Urkunde für eine bestandene Schweißprüfung vom Prüfungsleiter Walter Scherer ausgegeben werden – ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis für alle!

Ergebnisliste SW 14.6.2025

1. Preis – 2 Irrwitz Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1084/20, 81110 SW/20, R, gew.: 09.07.2020, Brschl.m.Pl., ChNr.: 276093422201084, Fw: SG Derby 1. Preis; AZP 1. Preis; Brauchbarkeit; VGP 1. Preis 328 Pkt. aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Don II von der Tannenburg, 0710/14, 68542/1 Züchter: Sascha Schmitt, 66663 Merzig EAF: Christoph Schröder, DE-66839 Schmelz

1. Preis – 3 Isabella Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1088/20, 78718/1 SW/20 1, H, gew.: 09.07.2020, Brschl.m.br.K.u.Pl., ChNr.: 276093422201088, Fw: V1 Derby 1. Preis; Solms 1. Preis; VGP 1. Preis aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Don II von der Tannenburg, 0710/14, 68542/1 Züchter: Sascha Schmitt, 66663 Merzig EAF: Sascha Schmitt, DE-66663 Büdingen

3. Preis – 1 Bertha II vom Donatushof, RT, ZB-Nr.: 22T0480R SW/20, H, gew.: 06.03.2022, rauhaar-dkl-saufarben, ChNr.: 276099200405317, Fw: V; Schußfestigkeit; Spurlaut; BHFK95 aus: Clemetien vom Adelszahn, 17T0284R, nach: Xanthos vom Donatushof, 16T0095R, Züchter: ZG Gisela Weber und Christina, 66687 Wadern EAF: Ulrich Kraus, DE-66701 Beckingen



Teilnehmer und Richter der VSwp des DK Saar am 14.06.25

Vielen Dank auch an die Richter und Fährtenleger, die natürlich auch mit den hohen Temperaturen zu kämpfen hatten. Danke auch an Wolfgang Casper für die Bereitstellung des Revieres. Mit ein paar kühlen Getränken fand der Tag im „Valentinushof“ einen schönen Abschluss.

Am darauffolgenden Sonntag wurde auf der Anlage des ASV Düppenweiler die diesjährige Zuchtschau des DK Saar ausgerichtet. In der Nacht hatte es einen Wetterumschwung gegeben, so dass wir an diesem Vormittag mit viel Regen und hoher Luftfeuchtigkeit zu tun hatten – nichts destotrotz wurden insgesamt 6 Hunde vorgestellt, zwei Rüden und vier Hündinnen in der Altersklasse.

Während die beiden Rüden noch bei halbwegs trockenem Wetter vorgestellt werden konnten, mussten die Führer der Hündinnen leider den ein oder anderen Schauer hin nehmen – was aber letztendlich dem Erfolg keinen Abbruch tat und somit insgesamt zweimal ein „vorzüglich“ und viermal ein „sehr gut“ im Formwert vergeben werden konnte, und allen Hundeführern ein sehr gutes Prüfungszeugnis durch Zuchtschaleiter Wolfgang Casper überreicht werden konnte. Insgesamt wurden alle Hunde sehr harmonisch vorgestellt und konnten durch ihr angenehmes Wesen überzeugen.

Vorstellung der Hündinnen



Vorstellung der Rüden



Erfolgreiche Teilnehmer an der Zuchtschau



Ergebnisliste ZS 15.6.2025

Altersklasse Rüden

Quenn vom Schloßgraben, DK, ZB-Nr.: 0282/23 ZS
Formwert: vorzüglich; R, gew.: 23.01.2023,
Brschl.m.br.K.u.Pl., ChNr.: 276093422230282
Derby 1 ; Solms 1; volle Brauchbarkeit
aus: R'Aika Catching Spots, 9013/21, 76035/1, nach: Lux
vom Schloßgraben, 0633/18, 73594/1
Züchter: Bernd Härter, 99195 Schloßvippach;
EAF: Paul Hermanns, DE-66763 Dillingen

Fynn vom Keilergraben, DK, ZB-Nr.: 0447/22 ZS
Formwert: sehr gut; R, gew.: 17.01.2022, Br.m.Brfl.,
ChNr.: 27609342220447 – Derby; Solms 0.o.E.;
volle Brauchbarkeit
aus: Donatella vom Keilergraben, 0593/18, 73447/2,
nach: Flex vom Sauwerder, 0143/16, 71943/1
Züchter: Maik Doletzky, 15518 Rauen
EAF: Petra Betz, DE-66399 Mandelbachtal- Heckendalheim

Altersklasse Hündinnen

Ginny vom Vinnenberg, DK, ZB-Nr.: 0076/24 ZS
Formwert: vorzüglich
H, gew.: 13.11.2023, Brschl.m.br.K.u.Pl.,
ChNr.: 276093422240076 – Derby 1. Preis; VJP 69 P.
aus: Fulda vom Vinnenberg, 1774/21, nach: Flex vom
Sauwerder, 0143/16, 71943/1
Züchter: Sonja Kretschmer, 59457 Werl;
EAF: Diana Diehl, DE-66871 Herchweiler

INTERNAL

Karacho Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1188/23 ZS
Formwert: sehr gut 1
H, gew.: 31.07.2023, Brschl.m.br.K.u.Pl.,
ChNr.: 276093422231188
aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Cosmo
vom Böhlgrund, 0674/20, 75946/1
Züchter: Sascha Schmitt, 66663 Merzig
EAF: Theo Frischling, DE-54427 Kell am See

Kobra Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1191/23 ZS
Formwert: sehr gut 2
H, gew.: 31.07.2023, Brschl.m.br.K.,
ChNr.: 276093422231191 – Derby 1. Preis
aus: Festa Contiomagus, 1087/16, 76035/1 nach: Cosmo
vom Böhlgrund, 0674/20, 75946/1
Züchter: Sascha Schmitt, 66663 Büdingen;
EAF: Sascha Schmitt, DE-66663 Büdingen

Karamba Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1189/23 ZS
Formwert: sehr gut 3
H, gew.: 31.07.2023, Brschl.m.Pl., ChNr.: 276093422231189
Derby; Solms (ohne Ente)
aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Cosmo vom
Böhlgrund, 0674/20, 75946/1
Züchter: Sascha Schmitt, 66663 Merzig
EAF: Christoph Schröder, DE-66839 Schmelz

Zwischenzeitlich hatte sich der Regen zum Glück gelegt, so
dass dem sich anschließenden Familienfest nichts mehr im



Reiner Kaes und Wolfgang Casper

Wege stand.

Der 1. Vorsitzende Frank Dohn begrüßte die anwesenden
Mitglieder mit ihren Familien recht herzlich und ging in sei-
nem Grußwort auch auf die bisherigen Ereignisse und Um-
strukturierungen im Verein ein. Insbesondere wurde auch
unserem verstorbenen Mitglied Mechthild Voit gedacht, die
zu solch einem Ereignis nicht gefehlt hätte und eine Lücke
in unseren Reihen hinterlässt!

Des Weiteren wurde in diesem Rahmen Herrn Reiner Kaes
die goldene Nadel des DK Verbandes für langjährige Dienste
zum Wohle des Deutsch-Kurzhaar verliehen.

Vom Team des Angelsportvereines Düppenweiler wurden
wir bestens mit Getränken, Grillgut, leckeren Salaten und
Kuchen versorgt, so dass einem gemütlichen Beisammen-
sein mit alten und neuen Bekannten nichts mehr im Wege
stand und wir das ereignisreiche Wochenende harmonisch
ausklingen lassen konnten.

Petra Betz
Geschäftsstelle DK Saar

VGP des DK Saar

Unsere diesjährige Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) fand
am 11. und 12. Oktober statt. Geprüft wurden drei Hunde, zwei
Deutsch-Kurzhaar aus den eigenen Reihen und ein Deutsch-
Drahthaar aus der Schweiz.

Bei bestem sonnigem und trockenem Wetter, um die Mittags-
zeit war es schon fast zu warm für die Jahreszeit, wurden die
Gespanne in den Revieren Düppenweiler und Bildstock geprüft.
Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und
Prüfungsleiter Frank Dohn am Samstagmorgen ging es dann
auch schon zur Arbeit in die Reviere.
Nachdem am Samstag bereits ein Großteil der Aufgaben von
allen Hunden gemeistert werden konnte, traf sich die Prüfungs-
gruppe am Sonntag früh im Revier Bildstock zur Wasserarbeit.
Auch diese wurden von allen Hunden zufriedenstellend bewäl-
tigt, so dass die letzten Fächer der Prüfung sowie die Bringtreue
im Revier Düppenweiler durchgeführt werden konnten.
Am frühen Nachmittag konnte dann durch die Richtergruppe
vermeldet werden, dass alle Hunde mit guten bis sehr guten Er-
gebnissen die diesjährige VGP bestanden hatten.
Der Abschluss dieses anstrengenden aber erfolgreichen Wo-
chenendes fand dann in geselliger Runde im Vereinslokal „Zum
Katzloch“ statt.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Wolfgang Casper
und Werner Thom für die Bereitstellung der Reviere, ohne diese

eine Durchführung solcher Prüfungen nicht möglich wäre. Danke
auch an die Richter für ihre objektive und sachliche Arbeit an
beiden Tagen.

Ergebnisse der VGP

1 Cliff vom Städerried, DD, ZB-Nr.: SHSB791072
R, gew.: 15.07.2022, Braunschimmel, ChNr.: 756098100965485
1. Preis / 307 Punkte – Züchter: Beat + Beatrice Möckli, CH-6056
Kägiswil; EAF: Susanne Baumann, CH-2533 Evilard

2 Fynn vom Keilergraben, DK, ZB-Nr.: 0447/22
R, gew.: 17.01.2022, Br.m.Brfl., ChNr.: 27609342220447, Fw: SG
1. Preis / 307 Punkte – Züchter: Maik Doletzky, 15518 Rauen
EAF: Petra Betz, DE-66399 Mandelbachtal- Heckendalheim

3 Quenn vom Schloßgraben, DK, ZB-Nr.: 0282/23
R, gew.: 23.01.2023, Brschl.m.br.K.u.Pl.,
ChNr.: 276093422230282, Fw: V; 3. Preis / 296 Punkte; Bring-
treue bestanden – Züchter: Bernd Härter, 99195 Schloßvippach
EAF: Paul Hermanns, DE-66763 Dillingen

Unsere Termine für 2026 sind online

Infos zu allen Veranstaltungen und Prüfungen
unter www.deutsch-kurzhaar-saar.de
Kontakt: geschaeftsstelle@deutsch-kurzhaar-saar.de

Klub Kurzhaar-Voran Weser Ems feiert 20-jähriges Jubiläum



Jahreshauptversammlung bestätigt Vorstandsteam

Am Sonntag, dem 31. August 2025 bestätigte die Mitgliederversammlung das Vorstandsteam für eine weitere Amtsperiode von 4 Jahren.

Gehlenberg, 7. September 2025 - 20 Jahre nach Gründung des Klubs stand die Ehrung der Gründungsmitglieder ganz oben auf der Agenda. Der erste Vorsitzende, Willi Werner Immken, berichtete von der ersten Versammlung und überreichte folgenden Teilnehmern eine Ehrenurkunde:

Hubert Beenken, Elke Bruns, Gines Gangelhof, Martin Hackmann, Katja Immken, Klaus Immken, Stephan Immken, Uwe Immken, Willi Immken, Maria Lemtermöhle, Johannes Lücking, Theo Rühländer, Hermann-Joseph Schomakers, Christoph Schulte-Wülver, Joseph Schulte-Wülver, Torsten Wendeln.

Neben den Berichten über die Pläne des DK-Präsidiums blickte Immken auf die Dr. Kleemann Zuchtauslese-



prüfung 2024 zurück, bei der 3 Gespanne aus dem Klub die Prüfung bestehen konnten.

Die Mitgliederentwicklung sei auch in diesem Jahr weiterhin positiv und der Klub zählt aktuell über 700 Mitglieder. Rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung des Klub Kurzhaar-Voran

konnte das kleemanntaugliche Prüfungsgewässer, des Klubs in Gehlenberg fertig gestellt werden.

Die insgesamt 1 ha Wasserfläche, die von einem durchgehenden Schilfgürtel umgeben ist, steht den Mitgliedern nicht nur als Prüfungsgewässer zur Verfügung, sondern ist ab dem Jahr 2026 auch als Trainingsgewässer für Mitglieder gedacht, teilte Immken mit.

Mit einer goldenen Ehrennadel des DK-Verbandes wurde Katharina Stinnes, als Führer und Züchter vom ersten Vorsitzenden geehrt.

Weitere Ehrungen wurden vom 2. Vorsitzenden Maik Schön übernommen. Für die Beste Derby 2024 (4h in der Suche und im Vorstehen) wurde Cooper vom Felsengartenland mit seinem Führer Michael Kösters ausgezeichnet.

Die Auszeichnung für die beste VJP erhielten Eyk v. Lotten (DL) und Dennis Egbers.

Die beste Solms absolvierten Xanten vom Klepelshagener Forst mit Heike



Dyckerhoff, die beste HZP mit 194 Pkt. Konnten Frederick Rock mit seinem DD Rüden Kurt vom Lewitzblick ablegen. Den von Birthe Schmidt gesponsorten Wanderpokal für die beste VGP des Jahres 2024, holten sich Birka II v. Napoleondamm (DD) mit 348 Pkt. Inkl. Totverweisen und 4h Vorstehen.

Zuchtwartin Maria Lemtermöhle gab einen Überblick über das Zuchtgeschehen in Deutschland und im Klub Kurzhaar-Voran im Jahr 2024. Es gab einen leichten Zuwachs bei den im Klub gezüchteten Welpen von 13 Würfen in 2024 gegenüber 11 Würfen in 2023 und mit 105 Welpen in 2024 gegenüber 94 Welpen im Vorjahr. Die Tendenz, dass die im Klub Kurzhaar-



Voran gezüchteten Hunde quasi keine oder nur vereinzelt HD, OCD oder andere Befunde aufwiesen setzte sich weiter fort. Von den insgesamt in Deutschland gewölften 1.229 Welpen stellte der Klub Kurzhaar-Voran mit 105 Welpen und liegt damit an Platz 1 der Klubs in Deutschland.

Das Protokoll der Vorjahressitzung wurde vom Schriftführer, Dr. Matthias Spark, stichpunktartig verlesen. Kassenwart, Burkhard Schröder, kommentierte die Bilanz des Klubs 2024, die aufgrund einiger Investitionen in die Trainingsmöglichkeiten für Mitglieder (Prüfungsgewässer) ein leichtes Minus aufwies. Insgesamt aber ein deutliches Guthaben mit in das Jahr 2025 prolongiert. Die Kassenprüfer beantragten nach ihrem Bericht die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024.

Im Anschluss stellte sich das Vorstandsteam erneut für eine Wahlperiode zur Verfügung. Die Mitgliederversammlung wählte den alten Vorstand einstimmig für die nächsten 4 Jahre.

Text & Foto Katharina Stinnes
Kontakt: info@klubkurzhaar-voran.com

52 Gespanne bei der Jubiläums-Zuchtschau in Gehlenberg



Insgesamt 52 Hunde wurden auf der Zuchtschau in Gehlenberg am 31. August 2025 im Anschluss an die Jahreshauptversammlung vorgestellt. Das Prädikat „V“ vorzüglich wurde 27 mal, das Prädikat sehr gut 24 mal vergeben. Gehlenberg, 20. September 2025 – Wenn man mit etwas rechnen kann, ist es das gute Wetter zur alljährlichen „großen“ Zuchtschau auf dem Gelände der denkmalgeschützten Mühle des Heimatvereins Gehlenberg-Neuvrees-Neulorup. Die Sonne strahlte auch dieses Jahr zur 20 jährigen Jubiläums Zuchtschau des Klubs Kurzhaar-Voran. Die Spezial Zuchtrichter, Klaus Martens, Maria Lemmermühle, und Hermann-Joseph Schomakers bewerteten und kommentierten die insgesamt 52 Gespanne in der Jugend- und Altersklasse.

Klaus Martens erklärte dem fachkundigen Publikum die Bewertungskriterien inklusive der Rassestandards wie Exterieur, Farbgebung und Gangwerk. Bewertet wird aber ebenso das Interieur des Hundes, das selbstbewusst und freundlich sein soll und das sich häufig schon

bei der Zahnkontrolle offenbart.

Bestandteil der Schau waren dieses Jahr erneut eine Generationen-Präsentation von Mutterhündinnen aus dem Zuchtgebiet des Klubs und ihrem Nachwuchs aus verschiedenen Würfen (insgesamt 13 Hunden) aus verschiedenen Zwingern mit verwandten Blutlinien untermau-



erte eindrucksvoll die Qualität des Deutsch Kurzhaars.

Im Starterfeld der insgesamt fünf jungen Rüden, die alle mit SG bewertet wurden, reihten sich die Gespanne wie folgt: SG1 „Amigo vom Schützelhorst“ vorgestellt von Margarethe Henn, SG2 „Castor von Neuarenberg“ vorgestellt von Eva Bodendörfer und SG3 „Ares von Haler-Riehen“ vorgestellt von Petra Merz.

In der Altersklasse Rüden gingen 12 Gespanne an den Start. Mit V1 wurde „Adolf von der Bärenhatz“ vorgestellt von seinem Züchter und Besitzer, Patrick Bemmann ausgezeichnet. Die Platzierung V2 ging an „Caesar von Neuarenberg“ vorgestellt von Rene Sieger, mit V3 wurde „De Niro Lystlunds“ mit Sarah Hartmann ausgezeichnet und die Platzierung V4 ging an „Ace of spades vom Goldenen Nasen“ vorgestellt von Alexander Lange und V5 mit „Charly III von Neuarenberg“ mit Valentin Rheintaler.

Wie immer besonders qualitativ präsentierte sich das Starterfeld der



Hündinnen. In der Jugendklasse der Hündinnen gingen insgesamt 13 Gespanne an den Start, wobei eine Hündin wegen eines Zahnfehlers nicht bewertet werden konnte. Die verbleibenden 12 Gespanne konnten alle mit SG bewertet werden.

Auf den Plätzen: SG1 „Lissy vom Teufelsmoor“ vorgestellt von Thomas Boyer, SG2 ging an „Abby vom Haler Riehen“ vorgestellt von Petra Merz, die Platzierung SG3 erhielt „Heidi vom Keilergraben“ vorgestellt von Peter Hoetmar, SG4 erhielt „Diva

von Neuarenberg“ vorgestellt von Lisa Toebe, die Schwester „Dora von Neuarenberg“ wurde von Thorsten Wendeln vorgestellt und platzierte sich als SG5.

In der Altersklasse der Hündinnen präsentierten sich insgesamt 20 Zuchthündinnen dem Richterremium im Ring.

Mit Bestnoten und V1 wurde „Alice vom Bärenmoor“ vorgestellt von Analena Steffen ausgezeichnet, „Grace

vom Hinschenhof“, geführt von Livia Uzikov, konnte sich mit einem V2 für die Zucht empfehlen, V3 ging an „Cora von Neuarenberg“ vorgestellt von Alina Liebhoff-Schweizer und V4 erhielt „Hera vom Nordlicht“ vorgestellt von Petra Merz.

Wie immer konnten die Platzierten einen Sack Proplan Qualitätsfutter mit auf die Heimreise nehmen.

Text & Foto Katharina Stinnes
Kontakt: info@klubkurzhaar-voran.com

Klub Kurzhaar Westfalen

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026

Am Samstag, 7. März 2026, 10.30 Uhr
Gasthof „Zum alten Feld“
Werner Str. 164, 59379 Selm



Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl d. Protokollführers für die JHV
3. Verlesung d. Protokolls der JHV 2025 und Genehmigung
4. Totenehrung
5. Ehrungen
6. Jahresberichte des Vorstandes und Aussprache dazu
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Satzungsgemäße Wahlen
10. Beitrags/Gebührenanpassung
11. Verschiedenes

Auf das Mitführen von Hunden in die Gaststätte wollen Sie bitte verzichten.

Der Vorstand wünscht allen eine gute Anreise und freut sich auf eine rege Teilnahme unserer Mitglieder. Den Teilnehmern wird am Ende der Versammlung ein Imbiss gereicht.

Bernd Sakowski
1. Vorsitzender
für den gesamten Vorstand

DK- & JGV Mitteldeutschland-Anhalt

Solms und HZP-Prüfung 2025

Am 28.09.2025 veranstaltete unser Deutsch- Kurzhaar und Jaggebrauchshundverein Mitteldeutschland-Anhalt e.V. seine dritte und für dieses Jahr letzte Solms- und HZP. Schon früh am Morgen trafen sich Richter, Hundeführer und Gäste um 8.00 Uhr im Suchenlokal, wo ein gemeinsamer Kaffee den Prüfungstag beginnen ließ. Nach der Begrüßung und Ansprache über den organisatorischen Ablauf der Prüfung, durch unseren 1. Vorsitzenden und Prüfungsleiter Frank Falley, begaben sich Richter und Hundeführer in die ihnen zugewiesenen Prü-



fungsreviere, die ideale Bedingungen für die Prüfungsfächer boten. Insgesamt waren 10 Hunde gemeldet, von denen 9 Gespanne zur Prüfung erschienen. Es wurde in 2 Gruppen gerichtet. Die vorgestellten Hunde zeigten überwiegend gute bis sehr gute Leistungen, was den Ausbildungsstand sowie das Engagement der Hundeführer eindrucksvoll unterstrich. Gerade in der Solms wurden

einige sehr schöne Arbeiten gesehen. Doch Prüfungen stellen stets Herausforderungen dar und so mussten 2 Gespanne in der Solms sowie ein Gespann in der HZP den Tag leider ohne Erfolg beenden. Begleitet wurde der Prüfungstag von einem herrlichen goldenen Herbsttag. Bei Sonnenschein und mildem Wetter herrschte nicht nur für die Hunde, sondern auch für alle Beteiligten eine besondere angenehme Atmosphäre.

Das Zusammenspiel aus disziplinierten Hundeführern, fair richtenden Richtern und optimalen Bedingungen machte den Prüfungstag zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Ein großer Dank geht an die Revierinhaber, die Ihre Flächen zur Verfügung stellten, an die Richter, die mit Fachkompetenz und Augenmaß richteten, sowie an die Hundeführer, die Ihre Hunde diszipliniert und engagiert vorstellten. Besonders hervorheben möchten wir unsere Sponsoren Jens Witzsche sowie Rüdiger und Fritz Müller, die den Verein mit einem neuen Vereinspavillon, Vereinsfahne und einem Vereinsrollout großzügig unterstützt haben. Solche Gesten tragen nicht nur zum äußeren Erscheinungsbild bei, sondern stärken auch den Zusammenhalt im Verein. Rückblickend können wir festhalten, dass unser Verein organisatorisch wie kameradschaftlich hervorragend aufgestellt ist. Die Prüfungen haben gezeigt, dass wir uns mit Stolz den kommenden Aufgaben stellen können. Mit Vorfreude blicken wir daher auf das nächste Prüfungsjahr und wünschen allen Hundeführern weiterhin viel Waidmannsheil und Erfolg mit Ihren Hunden.

Horrido und Kurzhaar Voran
Axinja Wilhelm

Klub Kurzhaar Kurhessen

Einladung zur Jahreshauptversammlung



Samstag, 28. Februar 2026, Beginn 11.00 Uhr

Treffpunkt: Landgasthof Hotel Bechtel,
Vor der Brücke 4, 34628 Zella; Tel.: 06691-94650; www.hotel-bechtel.de

Tagesordnung:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1.) Begrüßung und Totenehrung | 10.) Termine und Prüfungen 2026 |
| 2.) Protokoll der Jahreshauptversammlung 2025 | 11.) Verbandstag des DK-Verbandes |
| 3.) Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden | 12.) Verschiedenes |
| 4.) Bericht der Zuchtwartin | |
| 5.) Kassenbericht durch den Schatzmeister | |
| 6.) Bericht des Obmannes für das Richterwesen | |
| 7.) Bericht des Obmannes für das Prüfungswesen | |
| 8.) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes | |
| 9.) Ehrungen: | |
| a) Vergabe des Züchterpreises 2025 | |
| b) Vergabe des Führerpreises 2025 | |
| c) Anträge bis 22.02.2026 an den 1. Vorsitzenden | |

Anschließend gemeinsames Essen

Gerd Schad

1. Vorsitzender
für den gesamten Vorstand

NACHRUF – Bruno Oelmann

Keine drei Wochen nach der 52. VS WP der ARGE Haard verstarb plötzlich unser Mitglied Bruno Oelmann im Alter von 88 Jahren.

Seit 1969 engagierte sich Bruno Oelmann um die Schweißarbeit zusammen mit den DK-Führern Fritz Schlüter (Zwinger von der Hovestadt) und Gerd Schaefer (Zwinger vom Niemen) aus Haltern am See. Seit 1973, nachdem zwei Schalenwildarten in den Waldungen der Haard bestätigt wurden, entstanden die ARGE „Haard“ mit dem Ziel, Verbandsschweißprüfungen in den Wäldern um Haltern durchzuführen.

50 Jahre lang war Bruno der Dreh- und Angelpunkt der Arbeitsgemeinschaft, die sich seit ihrer Gründung aus dem Klub Kurzhaar Westfalen, Landesgruppe Westfalen „Große Münsterländer“, JGV Vest-Recklinghausen und KJS Hubertus Recklinghausen zusammensetzt. Dort brachte er sich mit seinem Wissen, seinen Kenntnissen und seiner Persönlichkeit als Förster, Jäger und absoluter Hundefachmann ein. Während dieser Zeit erweiterte er auch das Prüfungsspektrum der ARGE um die Bringtreue-Prüfung. 2023 gab Bruno nach der 50. Jubiläums-Verbandsschweißprüfung sein Amt an seinen Nachfolger ab. Die Verbundenheit zur ARGE blieb trotzdem bestehen. Regelmäßig besuchte er die Prüfungen und stellte gerne seinen „Fuchsbau“, ein jagdlich rustikal geprägtes Gartenhaus als Suchenlokal zur Verfügung.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. In Gedanken sind wir bei seiner Frau und Familie.
Ein letztes „Halali“ und „Jagd vorbei“ begleiten ihn.

Klub Kurzhaar Westfalen e.V. – Rüdiger Engling

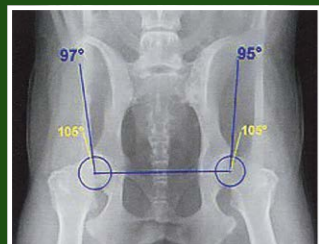


stehend Zweiter von links, im Rahmen der letzten VS WP 2025

HD-Listen

Nr.	Name	ZB-Nr.	HD	OCD
10334	India vom Jägersacker	0110/22	A2	frei
10335	Fino vom Delme Horst	0745/24	A2	frei
10336	Rudi vom Thüringer Zipfel	1080/24	A2	beids.
10337	Rena vom Thüringer Zipfel	1084/24	A2	frei
10338	Charly III von Neuarenberg	0735/24	A1	frei
10339	Hedda vom Nordlicht	0728/23	A2	frei
10340	Xkrabbe vom Pittental	0630/23	A2	frei
10341	Xoro vom Esteresch	0863/24	B2	frei
10342	Yala von der Jydebek	0178/22	A2	frei
10343	Ferro vom Delme Horst	0744/24	A2	frei
10344	Taiga von der Wacholderheide	0611/24	B1	frei
10345	Kvinderup's Gismo	DK11501/2024	A2	frei
10346	Dina	DK13179/2024	A2	frei
10347	Kikki	DK13178/2024	A2	frei
10348	Elmo vom Bobertal	0752/24	A2	frei
10349	Fiona vom Vinnenberg	1773/21	A2	frei
10350	Otty von der Fuchshöhe	0504/21	A2	frei
10351	Xora vom Grasnitzbründl	DK 24074	A2	frei
10352	Czaver vom Brualer Sägewerk	0808/24	B1	frei
10353	Jördis von der Silbergrube	1056/24	A2	frei
10354	Platon vom Sauwerder	0539/22	A2	frei

Nr.	Name	ZB-Nr.	HD	OCD
10355	Elka von Golden Sun	0484/22	A2	frei
10356	Anya vom Prairie Winds	0831/20	A2	frei
10357	Xabia vom Esteresch	2864/24	A2	frei
10358	Jens-Uwe vom Sophiental	0881/23	A1	frei
10359	Fehli II vom Delme Horst	0749/24	C1	li. & re. frei
10360	Fair Gretel vom Delme Horst	0748/24	A2	frei
10361	Capone von der Nordhoop	0664/24	A2	frei
10362	Neda vom Höllental	0702/22	C1	frei
10363	Balu vom Salmwald	1173/23	A1	frei
10364	Riwi vom Peenestrom	1077/24	B1	frei
10365	Candis vom Dyxmannshof	0560/24	A2	frei
10366	Cäsar vom Dyxmannshof	0557/24	A2	frei
10367	Cassio vom Dyxmannshof	0558/24	A1	frei
10368	Cara vom Dyxmannshof	0561/24	A2	frei
10369	Celia vom Dyxmannshof	0563/24	A2	frei
10370	Claudius vom Dyxmannshof	0559/24	A2	frei
10371	Cassia vom Dyxmannshof	0562/24	A2	frei
10372	Ginny vom Vinnenberg	0076/24	A2	frei
10373	Alva vom Bruchwald	0276/23	A1	frei



„Norberg-Winkel“
Abschätzung Schweregrad bei Hüftgelenk dysplasie

Gelb: minimaler Grenzwert für HD-Freiheit
Blau: tatsächlicher Winkel
Blauer Kreis: Oberschenkelkopf

Erläuterungen zur HD-Einstufung

Hunde die mit A (A1, A2) und mit B (B1, B2) beurteilt sind, werden zur Zucht zugelassen. Hunde die mit C (C1, C2) oder schlechter (D oder E) beurteilt sind werden zur Zucht nicht zugelassen. Für eine sichere und korrekte Beurteilung der Hüftgelenke ist ein korrekt gelagerter Hund und eine gute Röntgenbildqualität absolut Voraussetzung:

A (A1 + A2) = kein Hinweis für HD, HD frei, Femurkopf und Azetabulum sind kongruent, kraniallateraler Azetabulumrand scharf – läuft abgerundet aus, enger und gleichmäßiger Gelenkspalt.

B (B1 + B2) = fast normale Hüftgelenke, Übergangsform, geringgr. Inkongruenz zw. Kopf und Azetabulum bei einem Norbergwinkel von 105°, oder Winkel ist etwas kleiner als 105°, aber FKZ med. des dorsalen Azetabulumrandes und Kopf Azetabulum sind kongruent.

C (C1 + C2) = leichte HD, Femurkopf und Azetabulum sind inkongruent / Norbergwinkel etwa 100°, Kraniallateraler Azetabulumrand geringgr. abgeflacht, Unschärfen oder geringgradig osteoarthrotische Veränderung können vorhanden sein.

D (D1 + D2) = mittlere HD, deutliche Inkongruenz zwischen Femurkopf und Azetabulum mit Subluxation, Winkel nach Norberg größer als 90°, Abfaltung des kraniallateralen Azetabulumrandes, osteoarthrotische Merkmale.

E (E1 + E2) = schwere HD, auffällige dysplastische Veränderung, Luxation, deutliche Subluxation, deutliche Abflachung des kranialen Azetabulumrandes. Deformierung des Femurkopfes, andere osteoarthrotische Merkmale.

HD-/OCD-Gutachter: Dr. Wolfram Lemmer, Bogenweg 10, 35085 Ebsdorfergrund, Tel. 06424-6755, Fax: 06424-5898

Volksbank Mittelhessen IBAN: DE42 5139 0000 0036 0645 01 – BIC: VBMHDE5F – HD-Formulare unter www.dk-verband.de



Präsidium/Association Board

Präsident/President

Rudolf Fisch, Pfarrer-Raab-Str. 7, 94447 Plattling,
Tel.: +49 (0)9931/9295599, E-Mail: fisch@dk-verband.de

Vizepräsidenten/Vicepresidents

Mf. KommRat Leopold Kovanda, Hugo Mischekstr. 5, A-2201 Gerasdorf/Wien
Tel.: +43(2246)2200, Fax: +43(676)84148677, E-Mail transporte@kovanda.at

Attila Babiczky, Körte köz 3, H-2000 Szentendre, E-Mail: babiczky@t-online.hu

Argentinien: Club de la Rep. Argentina, Gabriel Müller, Müller Las Heras 2852 1663 San Miguel Buenos Aires ARGENTINIEN, Mobil/Whatsapp (00)54911 5183 3133, E-Mail gsmueller@gmail.com

Australien: Australien GSP-Club of Vic, Peter Allen Allen P.O. Box 207 Cranbourne Vic 3977 AUSTRALIEN Tel. 0409 830 146, E-Mail: buster3151@hitmail.com

Belgien: Club Belge du Braque Alemand, Martin Martens, Taunusweg 49b, B-3740 Bilzen, BELGIEN, E-Mail: mmartens@heijmans.de

Bulgarien: NaLonal Club Kurzhaar Bulgaria President: Georgi Katsarov, BG, Plovdiv 4000, 20 „Rayno Popovich“ str.; phone: 00359 878 497 812 Email: georgikatsarovDK@gmail.com

CanAm: Vereinigter CanAm Deutsch Kurzhaar Klub, Mario Polsinelli, 100 Creekwood Drive, Lake Orion, Michigan USA 48362, Tel. 208-693-5273 E-Mail mariopolsinelli71@gmail.com

CDKA: Continental Deutsch-Kurzhaar Association, Vanita Bellanca Skinner, 801 Joann Road, Pierre, SD 57501, USA E-Mail derkurzhaar@live.com

DKGNA: Deutsch Kurzhaar Group North America, Mark Peasley, DKGNA Interimspräsident, 1020 Drake, Ct. San Carlos, CA 94070, E-Mail: markpeasley@yahoo.com

Dänemark: Niels Erik Kromann Østerhovedvej 1, 7323 Give, DÄNEMARK Tel. 0045 / 40361861, E-Mail: formand@korthaarklubben.dk

Deutschland: Rudolf Fisch, Pfarrer-Raab-Str. 7, 94447 Plattling, Tel.: 09931/9295599, E-Mail: fisch@dk-verband.de

England: Klub Kurzhaar Großbritannien. Jon Roberts, Secretary: Miss Shelley Fisher, 43 Hortham Lane, Almondsbury, Bristol, BS32 4 JJ, E-Mail: shelley.fisher@hotmail.co.uk

Finnland: Saksanseisojakerho ry Vorstehhundklub Finland, Vesa Nummi, Nummi Lindö 44b, 10520 Tenala, FINNLAND, jreimari@hotmail.com, Tel. +358 40 580 5963, E-Mail jreimari@hotmail.com

Frankreich: Club Francais du Braque Allemand, Alain Commergn; 10 Bournazeau; 23000 Saint Fiel FRANKREICH; Tel. 0033 / 685529707

Griechenland: Klub Kurzhaar Griechenland, Omilos Germanikou Kontotrixou Deikti Ellados. Platonos 37, TK 56224, Evosmos - Thessaloniki, Telefon + Fax 0030-2310 773430 E-Mail: kurzhaar@otenet.gr

Italien: Kurzhaar-Clubs d'Italia, Giancarlo Passini, Via Fioresi, 9 - IT-40133 Bologna, ITALIEN, Tel.: 0039 051 – 566429, E-Mail: giancapassini@gmail.com

Korea: Korea Deutsch-Kurzhaar Club KDKC, Tae-bin Park 14-37, Yeongcheon-gil, Jeungpyeong-eup, Jeungpyeong-gun, Chungcheongbuk-do, Republic of Korea, Mobil: +82 010-2810-0121, Fax: +82 043-213-9628, E-Mail: aws2817@gmail.com

Kroatien: CroaLan Club of German Shorthaired Pointers; Mr.sc. Velimir Sruk, dr. vet. med. Graëec, A.Cesarca 1 10 370 Dugo Selo, CroaLa; Tel. ++ 385 1 2757 833; Fax ++ 385 1 2753 080; Mobil 00385-989657043, E-Mail: velimirsruk@yahoo.com

Neuseeland: Auckland Regions German Shorthaired Pointer Club Inc., Mrs. Gail Blankley, PO Box 21-351, Henderson Auckland, New Zealand, Tel./Fax.: 0064-9-832-3734, E-Mail: johngailblankley@xtra.co.nz

Niederlande: Kees Stroomer Vorsitzender, Jonkerstraat 1, 5384TJ Heesch; Tel. +31621814118 Niederlande, E-Mail: voorzitter@nvds.nl Sekretär: Jos Bruins, E-Mail: secretaris@nvds.nl

Nordamerika: NADKC North American Deutsch-Kurzhaar Club, Timm Gudehus, 3559 W 700 N, Fairland, IN 46126 USA, Tel.: (+) 1 317-421-9245 E-mail: president@nadkc.org

Norwegen: Kjell Larssen, Stensrudbakken 8, 2009 Nordby, Tel. 0047 905 93 924, E-Mail: k.larss1@online.no

Österreich: Österreichischer Kurzhaar Klub, Mf. KommRat Leopold Kovanda, Hugo Mischekstr. 5, A-2201 Gerasdorf/ Wien, Tel. +43(2246)2200, Fax +43(676)84148677, E-Mail transporte@kovanda.at

Polen: Klub Wyżłów Polski Związek Łowiecki, Miros Przemysław ul. Nowy Świat 35 00-029 Warszawa POLEN, E-Mail biuro@klubwyzlowpzl.pl

Portugal: Clube Português do Deutsch Kurzhaar Carlos A. Oliveira Silva, Quinta dos Quatro Caminhos, Charneca, 2665 -506 Venda do Pinheiro, Portugal, Tel. 0035 1969017365, E-Mail: cpdkportugal@gmail.com

Rumänien: Rumänischer Kurzhaar-Klub; Präsi. Cirillo Pietro Antonio Sat Teius, Oras Scorni Cesl. 235613 jud. Olt Romania; Tel.: 04726225012; Fax 40249469610, E-Mail: kurzhaar-klubromania@yahoo.com

Clubul NaLonal Caini de Aret C.N.C.A., Mariana Murarescu, President of CNCA, www.cnca.ro, Tel.: 0040744537477, E-Mail: clubcnca@yahoo.com

Asocia La Pentru Caini Pontatori Din Romania Dipl.Ing. Ewald Mergel, 315400 Lipova, Timisorii Str.9.b. Lkr. Arad, E-Mail: ewaldmergel@yahoo.com

Rußland: National Club Deutsch-Kurzhaar (NCP), Sergey Feofanovitsch, Krasnodar region, st. Kubanskaya Naberejnaya, 4 350063 Krasnodar RUSSLAND, E-Mail uniceclub@rambler.ru

St. Petersburg Kurzhaar Club, Senenov Sergey 61/3,Bol'shoy Prospekt, P.S St. Petersburg RUSSLAND, E-Mail anton1233@yandex.ru

Schweden: Schwedischer Vorstehhundklub, Rolf Grönstedt Ensta 3 17893 Drottningholm SCHWEDEN E-Mail rolf.gronstedt@telia.com

Schweiz: Schweizerischer Vorstehhund Club, Barbara Hulsbergen, Ruppenhalde 4, CH-9450 Altstätten, Mobil: +41 79 629 50 13, Mail: barbara@hulsbergen.com

Serbien: Kurzhaar Klub Serbien UB, Zoran Markovic, Ul. Kralja Petra 1 br. 10., YU-14210 Ub, Tel. 014-41-804 z.r. 43910-678-2-10719, E-Mail: lovackoudruzenjeub@gmail.com

Slowakei: Klub Kurzhaar Slowakei, Dipl.Ing. Jozef Jursa, Valasská 11, 81104 Bratislava, SLOWAKEI, E-mail: jursa.jozef@gmail.com

Slowenien: Klub Kurzhaar Slowenien, Vilko Turk, Lovrenc na Dr. polju 66A, 2324 Lovrenc, Tel.: 02 790 1731, E-Mail: turk.vilko@gmail.com

Spanien: Club Español del Braco Alemán (C.E.B.A.) José Luis Aragón Díez, Calle Nueva, 25, 12223 Su-eras (Castellón); Post Office No. 45, 12549 Betxí (Castellón)

Südafrika: DK Klub Südafrika, Dr. P. J. Viljoen (Slang) P.O. Box 173, Montana Park 0129, SÜD-AFRIKA, E-Mail: kostag@apex-leads.co.za

Tschechien: Klub chovatelů německých krátkosrstých ohařů Praha, Josef Novak, Krickova Str. 1368, 280 02 Kolín V. Tel.: +420 607 814 014, E-Mail: josefnovak.kolin@seznam.cz

Klub krátkosrstý ohař ČR, z.s. 1. Vors. Ing. Václav Vlasák Jizerní Vtelnó 6, 294 31 Krnsko, Czechia; Tel.: + 420 777 000 706, E-Mail: vaclav.vlasak@post.cz

Ukraine: Ukrainian National Klub Deutsch-Kurzhaar Präsident Oleksandr Domashovets, Biletskoi Str. 12 Kolumivskii Bezirk, Vinnytska, Gebiet 22437 Mizy-akivska Slobidka,

Ukrainian Club German Shorthaired Pointer, Präsident Alexander Gapon ul. Lysenko 33 UA-6120, Charkow; E-Mail: alexandergapon@ukr.net

Ungarn: Német Vizsla Klub Magyarországon, Attila Babiczky, 2000 Szentendre, Barackos út 30, UN-GARN, E-Mail: babiczky@t-online.hu Német Vizslások Egyesülete, Peter Eppel, 7090 Tamási Pf. 81, UNGARN, Mobil:0036 30 930 52 73, E-Mail: office@nvehun.eu

Venezuela: Kurzhaar Club of Venezuela KCV, Adrián Barrios Gudiño, Maracaibo, Tel. 0058 414 6310933, VENEZUELA, E-Mail: kurzhaar.club.ven@gmail.com

Zypern: Klub Kurzhaar Zypern, George Georgiou, 4 Rodou-Straße, St. Domrtios 2363, Nikosia, ZY-PERN, E-Mail: frigogel@hotmail.com

GESCHÄFTSFÜHRENDES PRÄSIDIUM

Präsident:

Rudolf Fisch, Pfarrer-Raab-Str. 7,
94447 Plattling, Tel.: 09931/9295599,
E-Mail: fisch@dk-verband.de

Vizepräsident:

Bernd Sakowski, Auf dem Hegekamp 13,
59394 Nordkirchen, Tel.: 02596/603,
E-Mail: sakowski@dk-verband.de

Obmann für das Prüfungswesen:

Andreas Thomschke
Ueberrauerstrasse 39, 64354 Reinheim,
Mobil: 0177 2899373, E-Mail: thomschke@dk-verband.de

Verbandszuchtwart:

Gerd Schad, Südstraße 4–6, 36208 Wildeck,
Tel.: 06626 922417, Fax 06626 8432,
E-Mail: schad@dk-verband.de

Schatzmeisterin:

Dörte Thomsen, Schulsteig 2,
24969 Großenwiehe, Tel.: 04604 - 1663,
E-Mail: thomsen@dk-verband.de

Zuchtbuchführerin:

Antje Engelbart-Schmidt, Heylstr. 2, 63571 Gelnhausen
Tel.: 06051/6426, 0174/4909161,
E-Mail: Engelbart_Schmidt@dk-verband.de

Obmann für die Berichterstattung: Hans-Jürgen Meier
Lannerstr. 49, 55270 Ober Olm, Telefon 06136 / 89998
Mobil 0179 / 693 4634, E-Mail: meier@dk-verband.de

Beisitzer dem Obmann

für das Prüfungswesen zugeordnet:

Hubertus Krieger, Kallesdamm 1a, 24891 Struxdorf
Tel.: 0171 829 07 07, E-Mail: krieger@dk-verband.de

Beisitzer dem Verbandszuchtwart zugeordnet:

Marcel Krenz, Dorfstrasse 50 a, 16833 Walchow
Tel.: 0174/3839351, E-Mail: krenz@dk-verband.de

Beisitzer Geschäftsführung zugeordnet:

Ilona Inzelsberger, Prebitz 7, D-95473 Prebitz
Tel.: +49-(0)9270 / 915990, Mobil: +49-(0)170 /
3220702, E-Mail: inzelsberger@dk-verband.de

Zuchtbuchstelle: Anja Baumann, Wilhelm-Pieck-Str. 11,
15324 Ortwig, Telefon 0172/1474628,
E-Mail: zuchtbuchstelle@dk-verband.de
Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 13.00 Uhr; Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Mitgliedsvereine

Althümmling: Hermann-Josef Schomakers, Im Timpen 21,
26903 Surwold; Tel.: 0172 – 5631738; Fax: 04965 - 914183
E-Mail: hj.schomakers@dk-klub-althuemmling.org

Artland-Emsland: Thomas Boyer, In den Sandbergen 48,
49808 Lingen; Tel.: 0170 4867 891; Fax: 0591/8009-4451,
E-Mail: boyer@dkartlandemsland.de

Baden-Süd: Jeanine Bandel, Griesenstraße 18, 77694
Kehl/Rhein; Tel.: 07853-532; Fax: 07853-996617,
E-Mail: JBandel@t-online.de

Bayern: Walter Bott, Pfarrweg 31, 85354 Freising
Tel.: 08161/13365, E-Mail: bott.walter@web.de

Berlin: (Stammklub DK): Beate Dalitz, Am Anger 36,
15711 Königs Wusterhausen, Tel.: 03375-290844,
E-Mail: beate.dalitz@gmx.de; Geschäftsstelle: Anja Röh-
ling, Heilmannring 48, 13627 Berlin, Tel.: 030 - 3412894,
E-Mail: mogli17@web.de

Braunschweig: Armin Müller, Westerberg 17, 38173
Sickte, Tel.: 05305 1853; Mobil 0171 9575246
E-Mail: müller@harzundheide.net

CanAm: Mario Polsinelli, 100 Creekwood Drive, Lake
Orion, Michigan USA 48362, Tel.: 208-693-5273,
E-Mail: mariopolsinelli71@gmail.com

Continental Deutsch-Kurzhaar Association (CDKA):
Vanita Bellanca Skinner, 801 Joann Road, Pierre,
SD 57501, USA Tel.: 605.222.7310,
E-Mail: derkurzhaar@live.com

DKGNA: Mark Peasley, DKGNA Interimspräsident,
1020 Drake, Ct.San Carlos, CA 94070,
E-Mail: markpeasley@yahoo.com

Diepholzer Moorniederung: Dietrich Hollmann, Schil-
lerstr. 6, 49453 Rehden, Tel.: (05446) 4115, Fax: (05446)
4116, mobil: 0171-7556513, E-Mail: D.Hollmann@
stoekel-fenster.de

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Deutsch-Kurzhaar-Verband e.V., Rudolf Fisch

Redaktionelle Mitarbeit: Hans-Jürgen Meier in ARGE
mit Reinhard Liebe; Beiträge für KH-Blätter bitte an die
E-Mail-Adresse: meier@dk-verband schicken.

Layout, Grafik: plmedia, Peter Langhammer

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (der Bezugspreis
ist im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Redaktionsschluss: Heft 1: 09.01.26, Heft 2: 05.05.26,
Heft 3: 04.08.26, Heft 4: 03.11.26

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge vermitteln
nicht unbedingt die Auffassung des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes e.V..
Mit Überlassung des Manuskriptes und des Bildmaterials überträgt
der Autor dem Deutsch-Kurzhaar-Verband e.V. das Recht der unent-
geltlichen, urheberrechtlichen Nutzung im Druck sowie auch im Internet.

www.dk-verband.de

Franken: Ilona Inzelsberger 95473 Prebitz, Prebitz 7,
Tel.: 0170 3220702, E-Mail: info@dk-franken.de

Frankfurt: Reinhard Liebe, Loreleistraße 37, 65929
Frankfurt, Tel.: 069-315577, Fax: 069-30065930, E-Mail:
reinhard.liebe@t-online.de

Hamburg: Wilhelm Sohst, Am Dorfplatz 20 a, 24145 Kiel
Tel.: 0431/260 85 65; Fax 0431/260 85 66
E-Mail: steffen.sohst.kiel@gmail.com

Hannover: Michael Heinze, Hauptstr. 25,
29352 Adelheidsdorf, Tel.: 05085-6663,
E-Mail: elektrotechnik.heinze@freenet.de

Havelland: André Deichgräber, Emstaler Hauptstr. 14,
14797 Kloster Lehnin, OT Emstal, Tel. 0152/53911284,
E-Mail: andre.deichgraeber@dk-havelland.de

Hohenlohe: Rupprecht Walch, Jägerhaus 1,
86741 Ehingen; Tel.: 0151-14625445,
E-Mail: r.walch@jgvhohenlohe.de

JGV und Deutsch-Kurzhaar-Klub Dreiländereck e.V.:

1. Vorsitzende: Mareike Streicher, Tel.: 0160-8949918,
E-Mail: dk@jgv-dreilaendereck.de

Kurhessen: Gerd Schad jun., Südstraße 4 – 6,
36208 Wildeck, Tel.: 06626-922417, Fax: 06626-8432,
E-Mail: schad@dk-verband.de

Kurmainz: Ute Hurych, Morgenweide 15, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441/211530, E-Mail: ute.hurych@t-online.de

Mainfranken: Fritz Misch, Austr. 20, 90763 Fürth
Tel.: 0911 712525, E-Mail: dieter.misch@t-online.de

Mecklenburg-Vorpommern: René Sudau, Seeblick 6,
19417 Hasenwinkel, Tel.: 0172 4011609, E-Mail: info@
kurzhaar-mv.de, www.kurzhaar-mv.de

Mitteldeutschland-Anhalt: Frank Falley, Feldstr. 13,
99707 Kyffhäuserland OT, Hachelbich; Tel.: 0179/
4636516, 03632/757254, E-Mail: juttafrankfalley@gmx.de

Niederbayern: Rudolf Fisch, Pfarrer - Raab - Str. 7,
94447 Plattling, Tel.: 09931/9295599,
E-Mail: rud.fisch@t-online.de

Niederrhein: Ludger Krebs, Broicher Straße 18,
53797 Lohmar, Tel.: 0171 4934026
E-Mail: info@ingenieurbuero-krebs.de

Niedersachsen: Carsten Fritz, Augustastraße 21,
32052 Herford, Tel.: 05221-994039, Mobil 0163-8713993,
E-Mail: carsten.fritz@schach.com

Nordamerika: Timm Gudehus, 3559 W 700 N,
Fairland, IN 46126 USA; Tel.: (+) 1 317-421-9245
E-mail: president@nadkc.org

Nordmark: Thomas Jareschewski, Ahrensböcker Str. 1,
23554 Lübeck, Tel.: 0172 2119202,
E-Mail: jareschewski@aol.com

Nordwest: Günter Wienöbst, Wiesenweg 2,
26219 Bösel, Tel.: 04494/86123, Fax 04494/921906, Mo-
bil 0173/455650, E-Mail: guenter.wienoebst@ewetel.net

Oberfranken: Marica Schumacher, Goethestr. 32,
97514 Oberaurach; Mobil 0171 - 118 33 80,
E-Mail: marica.schumacher@dk-silesia.de

Oderland: Anja Baumann, Wilhelm-Pieck Str. 11, 15324
Ortwig, Tel.: 0172 1474628, E-Mail: sauwerder@gmx.de

Oberpfalz: Wilhelm Schutzzeichel, Ödgarten 1,
92548 Schwarzbach, Tel. 09435/3181, Mobil
0170/1129305, E-Mail: info@dk-oberpfalz.de

Ostfriesland: Jens Stahl, Marderweg 1, 26903 Surwold
Tel.: 0151 15369028, E-Mail: dk-ostfriesland@web.de

Peene-Recknitz: Klaus Martens, Wilsen 9,
18292 Wilsen, Tel.: 0160 8868391,
E-Mail: martens@baumdienst-martens.de

Rheinland: Andrea Dürselen, Vanikumer Straße 60,
41569 Rommerskirchen, Tel.: 0170 3433612,
E-Mail: info@dk-rheinland.com

Saar: Frank Dohn, In den Reben 4, 66453 Gersheim OT
Reinheim, Tel.: 06843-5331, Mobil: 0151-20740600
Geschäftsstelle: Petra Betz, Steinbruchstr. 15,
66399 Mandelbachtal

Sachsen: Rainer Zetzsche, Talstraße 6, 04639 Ponitz
Tel.: 0152 07773333, E-Mail: r.zetzsche@web.de

Sachsen-Anhalt: Nicole Heinecke, Röntgenweg 82,
06667 Weißenfels, Tel.: 0179-9298913,
E-Mail: kurzhaarvoran@googlemail.com

Schaumburg-Lippe: Mario Böttcher, Mindener Straße
66A, 31547 Rehburg-Loccum, Tel.: 05766/943838;
Mobil: 0172 538 5352, E-Mail: mb2004@gmx.de

Schleswig-Holstein: Hubertus Krieger, Kallesdamm 1a,
24891 Struxdorf, Tel.: 0171 829 07 07, E-Mail: hubikri@
gmx.de - Geschäftsstelle: Joachim Perret, Zum Steinholz 2,
24855 Bollingstedt, Tel.: 04625 - 7279, Mobil: 0171 - 20 86
776, E-Mail: KK-SH-GF@gmx.de

Südwest: Andreas Thomschke, Ueberrauer Str. 39,
064354 Reinheim, Mobil: 0177 2899373,
E-Mail: a.thomschke@web.de

Thüringen: Bernd Härter, Lange Str. 33, 99195 Schloß-
vippach, Tel.: 03 63 71/ 5 01 94; Mobil 0170 238 9664
E-Mail: bernd-haerter@gmx.net

Weser-Bremen: Heinz-Georg Wessels, Schäfers Garten
5, 31535 Neustadt, Tel.: +49 50 32 91 63 46, Mail: info@
igwessels.de und 1.vorsitzender@dk-weser-bremen.de;

Geschäftsführer: Dr. Stefan Thieme, Ahlenstr. 42,
21776 Wanne, Tel.: 0170 / 4100442
Email: geschäftsstelle@dk-weser-bremen.de

Weser-Ems: Willi Werner Immken, Parkstraße 18,
26169 Gehlenberg, Mobil 0171 3707113
E-Mail: immken@klubkurzhaar-Voran.com

Westfalen: Bernd Sakowski, Auf dem Hegekamp 13,
59394 Nordkirchen, Tel.: 0176 8605520
E-Mail: bernd.sakowski@web.de

Westküste: Frank Eschenbach, Röntgenstr. 29,
25709 Franke, Tel.: 0176 22373906,
E-Mail: frank.eschenbach@t-online.de

Württemberg: Ulrike Krause, Reichau 21,
87737 Boos, Tel.: (0 83 33) 40 01; Mobil 0172 578 66 88,
E-Mail: vorstand@dk-wuerttemberg.de

Assoziiert

Schweiz: Schweizerischer Vorstehhund-Club, Sektion
der SKG, Präsident Barbara Hulsbergen, Ruppenhalde 4,
CH-9450 Altstätten, Mobil: +41 79 629 50 13,
Mail: barbara@hulsbergen.com;
www.vorstehhund-club.ch - Sekretariat: Ernst Kunz,
Im Eichberg 19, D-79802 Dettinghofen,
Tel.: +49 - 7742 - 854192, Mobil: +49 – 176 - 70256943

Auslands-Verbindungen

Luxemburg: Centrale du chien de chasse asbl, 36,
rue d'Altrier, L-6239 COLBETTE, Tel. +352 621 705 246,
E-mail : ccc@jagdhunde.lu, www.jagdhunde.lu